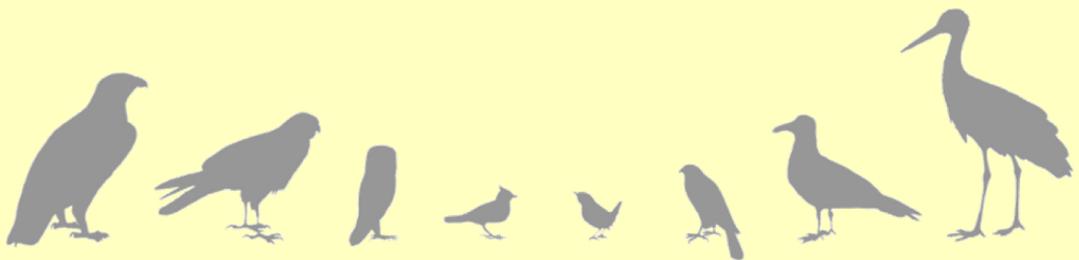
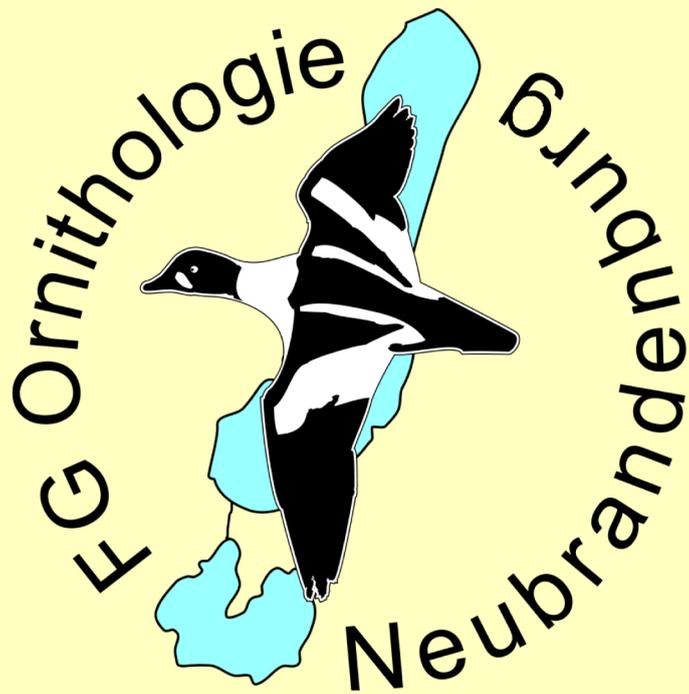


Beobachtungen und Berichte

zur Avifauna der Region Neubrandenburg



Impressum:

Beobachtungen und Berichte zur Avifauna der Region Neubrandenburg

Zitiervorschlag: Beob. Ber. Avif. Neubrandenburg

Jg. 38, 2018, Heft 38, S. 1 – 104

Herausgeber: Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg (FGO NB)

Redaktion: Klaus-Jürgen Donner
Kleiststraße 7 17033 Neubrandenburg
Kurt Hofmann
Ravensburgstraße 50 17034 Neubrandenburg

Layout: Klaus-Jürgen Donner, Hans-Ulrich Horn

Karten: Silke Damm

Druck: Wir machen Druck GmbH, Backnang

Bezug: Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg

Bei Bezug auf Berichte und Daten dieses Heftes sind die Namen der Autoren und die Quelle anzugeben.

Die Autoren zeichnen für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Die Adressen der Autoren sind bei der Redaktion einzusehen.

Eine Nutzung der Daten für kommerzielle Zwecke ist nur mit Zustimmung des Beobachters gestattet.

Die detaillierten Beobachtungen können im Bedarfsfall der Datenbank entnommen werden.

Ergebnisse der Wasservogelzählung 2010-2018 an Gewässern im Gebiet der Stadt Neubrandenburg

1. Vorbemerkungen

Zur Erweiterung der Kenntnis über die Verbreitung der Wasservögel im Stadtgebiet Neubrandenburg wurde 2010, als Ergänzung zur bundesweiten Wasservogelzählung, im Territorium der Stadt mit der systematischen Kontrolle von 34 Gewässern unterschiedlicher Größe begonnen. Dabei wurden im Rahmen dieses Programms die folgenden, mit der jeweiligen Nummer im Lageplan (siehe Anlage 8) gekennzeichneten Gewässer, bei den Zählungen berücksichtigt.

Fließgewässer:

Linde (2), Gätenbach (3,4), Linde (6,8), Ölmühlenbach (11,12), Oberbach (9), Unterbach (10), Steepengraben (5), Datze (13,14)

Standgewässer (älter als 50 Jahre):

Mühlteich Hinterste Mühle, (1), Dorfteich Weitin, (20), Ihlenpool (16), Schwanenteich (7), Krummer See (31), Röttsee (33), Brodaer Teiche (18), Fünfeichener Teiche (22, 23), Soll Hellfeld (27)

Standgewässer anthropogenen Ursprungs (jünger als 50 Jahre):

Baggerseen: Reitbahnsee (15), Kiessee Hinterste Mühle (17)

Wasserwirtschaftliche Anlagen: Regenrückhaltebecken (19, 21, 24, 25, 26, 28 und 29)

Wiedervernässungsflächen:

Stargarder Bruch (4), Graben Kulturpark (30), Graben im Brauereiviertel (34), Senke (32) zwischen Röttsee (33) und Krummer See (31)

Die innerstädtischen Gewässer Tollensesee, Lieps, Tollense, und die Torfstiche in der Tollenseniederung sind nicht Bestandteil dieses Programms.

Die Erfassung der Wasservögel wurde im Rahmen der Zählungen wie folgt vorgenommen:

In den Monaten April bis Juli erfolgten an allen 34 Gewässern monatlich möglichst viele Kontrollgänge, wobei alle Brutvögel, Durchzügler und Nahrungsgäste erfasst wurden.

In den Monaten Januar bis März und September bis Dezember erfolgte jeweils 1 Woche nach der bundesweiten Wasservogelzählung monatlich Kontrollgänge. Dabei wurden die Gewässer Röttsee (33), Krummer See (31) und die dazwischen liegende Feuchtsenke (32) aus Kapazitätsgründen nicht kontrolliert.

Bei der Auswertung der Untersuchungsergebnisse wurden nur Vogelarten berücksichtigt, deren Lebensraum an Gewässer gebunden ist. Die Beobachtungen von Arten wie Bachstelze, Feldschwirl, Schlagschwirl, Sumpfrohrsänger, Zaunkönig u.a. wurden aber in die Datenbank der Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg übernommen.

Die Möwenarten wurden nur in der Brutzeit (April bis Juli) berücksichtigt.

Nach zunächst neun Jahren Erfassungsprogramms sollen erste zusammenfassende Auswertungen vorgenommen werden. Zunächst sollen die Brutvögel für den Zeitraum 2010 bis 2018 betrachtet werden. Für einzelne Arten werden ältere Beobachtungen mit herangezogen. Es sei darauf hingewiesen, dass in der zusammenhängenden Betrachtung durch neue Erkenntnisse bzw. durch

erkannte Fehleingaben bei den bisherigen Veröffentlichungen (Donner 2010 – 2014, 2016) bei den Brutpaarangaben Korrekturen sich ergaben, die nicht im einzelnen benannt werden. Die Zählungen von September bis März für den Zeitraum 2017 und 2018 werden in gewohnter Weise in Tabellenform dargestellt.

Folgende Personen nahmen an den Zählungen 2010 – 2018 teil:

E. Bergmann, I. Börold (Bö), F. Braun (Bra), W. Dee (De), K.-J. Donner (Do), H. Förster (För), H. Häckel, (Hä), J. Hubert (Hu), P. Maubach (Mau), M. Nies (Ni) und G. Panner (Pa).

Ergänzende Daten von J. Baudson (Bau), V. Dienemann (Die), H.-U. Horn (Horn), M. Kirsch, J. Lange , H. Mensing (Me) und H. Nehring (Ne) wurden bei der Auswertung mit berücksichtigt.

Allen Beobachtern sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit herzlich gedankt.

2. Bemerkungen zu den Zählergebnissen während der Brutzeit (April bis Juli)

Die Ermittlung der Brutpaare erfolgte auf der Grundlage der artbezogenen "Empfehlungen für Erfassungstermine und Wertungsgrenzen für die Bestandsermittlung der Brutvögel" nach Südbeck, P. et al. Hrsg. (2005).

Tabelle 1: Anzahl der nachgewiesenen Brutvögel und Durchzügler / Nahrungsgäste während der Brutzeit 2010 bis 2018

Jahr	Brutvögel	Durchzügler / Nahrungsgäste	Summe der Arten	Summe BP / sM
2010*	22	9	31	216- 238
2011	24	12	36	373- 380
2012	23	18	41	418- 422
2013	27	19	46	399
2014	26	18	44	401- 402
2015	28	18	46	387- 388
2016	28	14	42	355- 358
2017	26	10	36	374
2018	28	10	38	312

* ohne die Gewässer Krummer See, zwei Feuchtsenken zw. Krummer See und Röttsee, Röttsee und der Nasstelle im Brauereiviertel

Von 2010 bis 2018 wurden während der Brutzeit insgesamt 37 Brutvogelarten und 22 Arten als Durchzügler / Nahrungsgäste an den Gewässern nachgewiesen.

3. Angaben zu den Brutvogelarten 2010- 2018

3.1 Höckerschwan *Cygnus olor*

Die Entwicklung des Brutbestandes für die Jahre 2010 bis 2018 ist in Tabelle 2 zusammenfassend dargestellt.

Abweichend von der Wertung der Jahre 2010 bis 2014 wurde in Tabelle 2 das BP mit unbekanntem Brutplatz aus der Tollenseniederung, welches sich auf dem Ölmühlenbach zur Nahrungssuche aufhielt, mit in die Auswertung einbezogen.

Der Brutbestand betrug im Zeitraum 2010 bis 2018 fünf bis sieben Paare und die Anzahl der Jungen insgesamt 183, dabei wurden 158 Jungschwäne flügge. Über den Betrachtungszeitraum ist der Brutbestand als auch die Produktivität gleichbleibend stabil.

Im Jahr 2018 brüteten erstmalig zwei BP im Stargarder Bruch. Während das „neue“ BP auf den von der Beobachtungshütte gut einsehbaren alten Brutplatz brütete, blieb der Brutplatz des Stammpaares im dichten Schilfbestand unentdeckt. Vom zweiten BP schlüpften vier pulli am 20.05.2018. Nach einem erbitterteren Kampf (belegt durch ein Video von Frau Ch. Richter) zwischen dem neuen BP und dem Männchen des Stammpaares am 26.05.2018 verließ das neue BP den Stargarder Bruch. Zu diesem Zeitpunkt schlüpften wohl die pulli vom Stammpaar. Mit sieben pulli zeigte sich am 09.06.2018 das Stammpaar (belegt durch Ringablesungen ♂ AA 007364, ♀ AA 010439) in seinem Nahrungsrevier im Nordteil des Tollensesees.

Das neue BP wurden später mit drei pulli auf dem Tollensesee bei Klein Nemerow gesehen (mündl. Klaus Regel Klein Nemerow). Am 16.06.18 war nur noch ein pullus am Leben. Nachfolgend wechselte das BP in den S-Teil des Tollensesees.

Bemerkenswert ist noch, dass nach vielen Jahren zwei Paare auf den Fünfeichener Teichen erfolgreich gebrütet haben.

Tabelle 2: Brutbestand Höckerschwan 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.
4 Stargarder Bruch	1+7	1+3	1+3	1+6	1+8(4)	1+6	1+8(6)	1+7	1+7 1+4(1)
11/12 Ölmühlenbach*	1+2*	1+0*	1+8*	1+0	1+5(4)*	0	1+7*	0	0
15 Reitbahnsee	0	0	0	1+0	1+6	1+0	0	0	0
22/23 Fünfeichener Teiche	?	1+3	1+7, 1+0	1+0	1+0, 1+0	1+4(3)	1+0, 1+4	1+0 1+4(0)	1+4(1) 1+6(4)
24 RRB Bahr Baumarkt	1+0	1+5	1+4	0	0	0	0	1+0	0
31 Krummer See	1+?	1+5	1+0	1+5	1+6(5)	1+6(5)	1+6	1+7(5)	1+4(3)
32 Feuchtsenke	1+0	1+6	1+4	1+0	1+0	1+0	1+6	1+0	1+0
Σ BPa	5	6	7	6	7	5	6	6	6
Σ BP mit juv. (BPm)	2	5	5	2	4	3	5	3	5
Σ BP ohne juv. (BPo)	3	1	2	4	3	2	1	3	1
Σ juv.	9	22	26	11	25 (19)	16 (14)	31 (29)	18 (12)	25 (16)
Σ juv. / BPm	4,5	4,4	5,2	5,5	6,25 (4,75)	5,33 (4,67)	6,2 (5,8)	6,0 (4,0)	5,0 (3,2)
Σ juv. / BPa	1,8	3,67	3,7	1,83	3,57 (2,71)	3,2 (2,8)	5,17 (4,83)	3,0 (2,0)	4,17 (2,67)
Verlustrate					24%	12,5%	6,5%	33%	36,0%

* Der Brutplatz dieser BP befand sich auf den Torfstichen in der Tollenseniederung. Der Ölmühlenbach wurde zur Nahrungsaufnahme aufgesucht.

(x) Klammerwert entspricht der Anzahl der Jungen nach Verlusten

3.2 Graugans *Anser anser*

Die Graugans ist Brutvogel an den innerstädtischen Gewässern.

Abweichend von den Wertungen der Jahre 2010 bis 2014 wurden in Tabelle 3 die BP / RP vom N-Ufer des Tollensesees und der Trümmerinsel der ehem. Torpedoversuchsanstalt (TVA) mit in die Auswertung einbezogen. Damit ergibt sich für den Brutbestand der Graugans im Stadtgebiet Neubrandenburgs eine bessere Aussage.

Nichtbrüter und BP, die ihre Brut aufgegeben haben, nutzen den Tollensesee als Ruhe- und Schlafgewässer. Zur Nahrungssuche wurden die Rasenflächen des Kulturparks und der Sportplätze sowie das Grünland der Tollenseniederung und die Feuchtsenke + Pferdekoppel O Weitin aufgesucht. Die daraus resultierende tägliche Dynamik zwischen dem Tollensesee und den Nahrungsflächen erschwerte die genaue Erfassung der BP und RP. Zusätzliche Störungen durch Menschen und Tiere (Hunde) sind ein weiteres Kriterium, dass die Erfassungen kompliziert gestaltet.

Die ermittelten Zahlen sind somit keine absoluten Werte. Die Fehlerquote wird aber als gering eingeschätzt.

2018 konnte im Stargarder Bruch die Graugans 1 x erfolgreich brütend und mit mind. 3 RP nachgewiesen werden. Alle Küken führenden Graugänse wurden ausschließlich auf dem Tollensesee und äsend im Kulturpark, am Standbad Broda und entlang der Uferpromenade beobachtet. Eine genaue Zuordnung des Brutplatzes ist nicht gegeben.

Der seit 2012 festgestellte Trend der Besiedlung von Brutplätzen außerhalb des Stargarder Bruchs im Stadtgebiet hat sich 2017 / 2018 bestätigt.

Seit 2014 hat das Stargarder Bruch als Brutplatz für die Graugans an Attraktivität verloren. Gleichzeitig wurden ab 2012 die anderen Gewässer, insbesondere das RRB Hellfeld, vermehrt aufgesucht und als Brutplatz genutzt.

Anfang bis Mitte April 2018 wurde der Teich 1 des RRB Hellfeld beräumt (Entschlammung und Beseitigung von ca. 1.500 m² Schilfbestand). Dadurch wurde der Brutbeginn der Graugans gestört, so dass es 2018 zu keiner erfolgreichen Brut kam.

Tabelle 3: Brutbestand Graugans 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP / RP								
1 Mühlenteich H. Mühle	0	0	0	0	0	0	0	0	
4 Stargarder Bruch	10 / 6	8 / 15	16 / 17	5 / 14	0 / 6	0 / 5	2 / 3	1 / 3	1 / 3
10 Unterbach	0	0	0		0	0	0	0	0
11 Ölmühlenbach	0	2 / 0	0	1 / 0	1 / 0	1 / 0	0	2 / 0	1 / 0
12 Ölmühlenbach	0		0		0	3 / 0	3 / 0	2 / 0	1 / 1
15 Reitbahnsee	0	0		1 / 0		0	0 / 1	0 / 1	0
17 Kiessee	0	0	0			0	0	0	0
22/23 Fünfeichener Teiche	0 / 1	1 / 0		0	2 / 0	1 / 2	2 / 1	6 / 2	2 / 0
24 RRB Baumarkt	0	0	0	0	0			1 / 2	0
25 RRB Hellfeld	0	0				1 / 0	2 / 0	2 / 2	1 / 1
31 Krummer See	0	0	1 / 0			0 / 2	1 / 0	0 / 2	0 / 1
32 Feuchtsenke		0	0			0 / 1			0
33 Röttsee	0	0	0		1 / 0	0 / 1	0	0	0 / 2
Σ BP / RP	10 / 7	11 / 15	17 / 17	7 / 14	4 / 6	6 / 11	10 / 5	14 / 12	6 / 8
N-Ufer Tollensesee / TVA				0 / 3	11 / 1	4 / 16	7 / 7	16 / 0	11 / 21
Σges. BP / RP	10 / 7	11 / 15	17 / 17	7 / 17	15 / 7	10 / 27	17 / 12	30 / 12	17 / 29
Σges.	17	26	34	24	22	37	29	42	46

Grün unterlegte Felder belegen Einzelnachweise von Graugänsen, es konnte aber keine dauerhafte Besetzung des Gewässers bzw. eine erfolgreiche Brut nachgewiesen werden.

0 Es liegen keine Nachweise von Graugänsen vor.

3.3 Schnatterente *Anas strepera*

Die Schnatterente ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern. Jährlich werden erfolgreiche Bruten beobachtet.

Tabelle 4: Brutbestand Schnatterente 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP / RP								
3 Gätenbach									
4 Stargarder Bruch	1	1	3	3	1	1	1	2	2
5 Steppengraben									
7 Schwanenteich									
10 Unterbach									
11 Ölmühlenbach							1	1	
12 Ölmühlenbach									
15 Reitbahnsee								1	
18 Brodaer Teiche Hellsoll					1				
19 RRB Broda				1				1	
20 Dorfteich Weitin									
22/23 Fünfeichener Teiche		2	2	2	2		2	2	3
24 RRB Bahr Baumarkt			1	2	1	1	1	1	1
25 RRB Hellfeld		1	1		1		1	1	1
26 Soll Hellfeld		1	1		1	1		1	
28 RRB 1 Bethanien		1							
29 RRB 2 Bethanienberg									1
30 Kulturpark Wassergraben									
31 Krummer See		2	3	3	2	3	3	3	3
32 Feuchtsenke		1	1	1	1	1	1		1
33 Röttsee			1	2					
Σ BP	1	9	13	14	10	7	10	13	12

Grün unterlegte Felder belegen Einzelnachweise von Schnatterenten, es konnte aber keine dauerhafte Besetzung des Gewässers bzw. eine erfolgreiche Brut nachgewiesen werden. Der geringe Brutbestand 2010 mit nur 1 BP, ist auf Erfassungslücken zurückzuführen.

3.4 Krickente *Anas crecca*

Die Krickente wird jährlich auf dem Durchzug nachgewiesen. Brutzeitbeobachtungen liegen aus dem Stargarder Bruch und vom RRB Bahr-Markt vor. 2015 und 2018 bestand für ein Paar Brutverdacht im Stargarder Bruch. Erfolgreiche Bruten liegen weder aus dem Berichtszeitraum noch aus früheren Jahren vor.

3.5 Stockente *Anas platyrhynchos*

Die Stockente ist Brutvogel und Durchzügler an allen innerstädtischen Gewässern. Die genaue Ermittlung des Brutbestandes und der erfolgreichen Bruten an den einzelnen Gewässern wird durch folgend Faktoren erschwert:

- Die große Variabilität bei der Wahl des Brutplatzes (Boden-, Baum- und Gebäudebrüter) kann der eigentliche Brutplatz nicht immer unmittelbar am Gewässer liegen.
- Die große Mobilität jungführender Stockentenweibchen, insbesondere an den Fließgewässern.
- Verluste an Küken in den ersten Tagen nach dem Schlupf.
- Fehlzählungen bei der Ermittlung der Anzahl der Küken

Eine gewisse Fehlerquote bei den ermittelten Werten ist nicht auszuschließen. Die Bestandsentwicklung ist dadurch schwer einschätzbar.

Tabelle 5: Brutbestand Stockente 2010 bis 2018

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
43-53	73	78	93	93	77	65	69	60

Tabelle 6: Anzahl Küken führenden Stockenten 2010 bis 2018

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
18	32	36	28	31	23	18	23	33

Die lang anhaltende Trockenheit mit Beginn der Brutzeit 2018 ist als ein wesentlicher Faktor für die vielen erfolgreichen Bruten der Stockente zu werten.

3.6 Knäkente *Anas querquedula*

Die Knäkente wird jährlich auf dem Durchzug nachgewiesen.

Mit je einem Paar bestand im Stargarder Bruch 2011, 2013 und 2018 Brutverdacht.

Erfolgreiche Bruten wurde im Betrachtungszeitraum nicht nachgewiesen.

Folgende ältere Brutnachweise liegen vor:

20.06.05 ♀ + 1 pull. Stargarder Bruch För

3.7 Löffelente *Anas clypeata*

Die Löffelente ist auf dem Durchzug regelmäßig im Stargarder Bruch zu beobachten. Für die Jahre 2010 bis 2014 bestand für ein Paar Brutverdacht. Erfolgreiche Bruten liegen weder aus dem Berichtszeitraum noch aus früheren Jahren vor.

3.8 Kolbenente *Netta rufina*

Die Kolbenente ist Brutvogel und Durchzügler am Tollensesee im Bereich Gäten-, Ober- und Ölmühlenbach. Brutnachweis gelangen 2012 und 2018. Der genaue Brutplatz ist jedoch unbekannt. Zwei Küken wurden 2012 in einem Mischgelege von der Stockente erbrütet und erfolgreich aufgezogen.

Folgende ältere Brutnachweise liegt vor:

10.07.09 1 pull. Stargarder Bruch unter 6 pull. Stockenten auf dem Gätenbach Do

Tabelle 7: Brutbestand Kolbenente 2010 bis 2018

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
2-3	1	2	2					1

3.9 Indische Laufente *Anas domesticus spec.*

Ein Paar indischer Laufenten, welches sich von 2012 bis 2016 am Dorfteich Weitin aufhielt und da ab 2013 erfolgreich brütete, wurde seit 2017 nicht mehr nachgewiesen.

3.10 Tafelente *Aythya ferina*

Die Tafelente ist Brutvogel im Stargarder Bruch bzw. war Brutvogel am Krummer See.

Eine erfolgreiche Brut wurde am 04.06.2011 mit sieben Küken im Stargarder Bruch nachgewiesen (För).

Weitere ältere Brutnachweise:

04.06. u. 11.06.01	♀ + 5 (4) pull.	Stargarder Bruch	W. Schulz
05.06.-28.07.03	♀ + 5 pull./♀ + 6 pull.	Stargarder Bruch	Do, För, Ne, G. Exner
18.06.-03.08.04	♀ + 5 (2) pull.	Stargarder Bruch	Do, För
07.06.-07.07.05	♀ + 5 (3) pull.	Stargarder Bruch	Do, För, Hu, Ne
14.06.-08.07.07	♀ + 3 pull.	Stargarder Bruch	Do, För
06.06.08	2♀ + 7 pull.	Stargarder Bruch	För

Tabelle 8: Brutbestand Tafelente 2010 bis 2018

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	2	2	2	1			1	

3.11 Reiherente *Aythya ferina*

Die Reiherente ist Brutvogel im Stargarder Bruch und am Ölmühlenbach.

Erfolgreiche Bruten wurden im Betrachtungszeitraum nicht nachgewiesen.

Küken führende Weibchen im N-Teil Tollensesee in den Jahren 2012, 2015 bis 2018 schließen eine Brut im Stargarder Bruch bzw. am Ölmühlenbach nicht aus. So wurde am 23.07.12 ein ♀ + 3 pull. (Do) im Stargarder Bruch beobachtet, welches am 19. und 21.07.12 (Do, Mau) auf dem Tollensesee sich aufhielt.

Folgende ältere Brutnachweise liegen vor:

18.05. u. 25.05.97	♀ + 5 pull.	Ölmühlenbach, Gätenbach	R. Hagedorn, Horn
13.05.00	9 ad.+pull.	Stargarder Bruch (gerade geschlüpft)	W. Schulz
22.06.01	♀ + 4 pull.	RRB Bahr-Markt	Do
30.07.01	♀ + 5 pull.	Stargarder Bruch	W. Schulz
03.08.02	♀ + 6 pull.	Krummer See	Do
19.07.-05.08.03	♀ + 5(3) pull.	Stargarder Bruch	Do, N. Donner, För, W. Schulz
06.08.05	♀ + 3 pull.	N-Teil Tollensesee (Brutplatz vermutlich St. Bruch)	Do, För, Ne
08.07.06	2♀ + 2 x 6 pull.	Ölmühlenbach	Ne
14.07.09	♀ + 4 pull.	N-Teil Tollensesee (Brutplatz vermutlich St. Bruch)	Mau
20.07.09	2♀ + 4 pull. + 6 pull.	Ölmühlenbach	Ne

Tabelle 9: Brutbestand Reiherente 2010 bis 2018

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1			2		1	1	1	1

3.12 Schellente *Aythya ferina*

Die Schellente ist Brutvogel an folgenden Gewässern:

Mühlenteich Hinterste Mühle, Stargarder Bruch, Lindebach Wallanlage, Schwanenteich, Oberbach, Ölmühlenbach und Krummer See.

An vielen Gewässern bzw. in deren Nähe sind Nistkästen angebracht. Es erfolgen keine kontinuierlichen Nistkastenkontrollen. Nicht immer ist der Brutplatz bekannt. Bruten in Baumhöhlen sind am Mühlenteich Hinterste Mühle nachgewiesen. Jährlich werden erfolgreiche Bruten beobachtet.

Tabelle 10: Brutbestand Schellente 2010 bis 2017

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
8	9	13	12	9	12	11-13	11	8

3.13 Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Der Zwergtaucher ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern.

Jährlich werden erfolgreiche Bruten beobachtet.

Tabelle 11: Brutbestand Zwergtaucher 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP / RP								
4 Stargarder Bruch	3	4	3	3	4	5	4	4	3
11 Ölmühlenbach									
15 Reitbahnsee					1 BV				
20 Dorfteich Weitin					1				
22/23 Fünfeichener Teiche			1		2	3	1		
24 RRB Bahr Baumarkt						1		1	1
25 RRB Hellfeld									
28 RRB 1 Bethanienberg		1			1	1			
29 RRB 2 Bethanienberg			1	1	1	1	1	1	
31 Krummer See			1						
32 Feuchtsenke						1		1	1
33 Röttsee					1				
Σ BP	3	5	6	4	11	12	6	7	5

Grün unterlegte Felder belegen Einzelnachweise von Zwergtauchern. Es konnte aber keine dauerhafte Besetzung des Gewässers bzw. eine erfolgreiche Brut nachgewiesen werden. Die Aprilbeobachtungen am Ölmühlenbach 2018 sind der Vollständigkeit nach genannt. Eine mögliche Brut am Ölmühlenbach ist aber wegen fehlender Struktur (regelmäßige Entkrautung) generell ausgeschlossen.

Der geringe Brutbestand 2010 und 2011 entspricht nicht dem tatsächlichen Brutvorkommen, sondern ist auf fehlende Kontrollen, insbesondere an den Gewässern Krummer See , Röttsee und den dazwischen liegenden zwei Feuchtsenke, zurückzuführen.

3.14 3.14 Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Der Haubentaucher ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern.

Tabelle 12: Brutbestand Haubentaucher 2010 bis 2018

Brutplatz	1981-1985*	2001*	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP	BP	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.	BP+juv.
15 Reitbahnsee	0	1	1+2	1+0	1+2 / 1+2	1+0	1+2	1+0	1+0	0	1+0
17 Kiessee	1	0	1+1	1+0	1+3	1+0	1+3 / 1+4	1+1	1+2(1) / 1+0	1+3 / 1+1	1+1 / 1+2
31 Krummer See	4	1	1+2	1+2	0	0	0	0	0	0	0
33 Röttsee	2	1	1+?	0	1+4	0	0	1+0	0	0	0
Σ BP	7	3	4	3	4	2	3	3	3	2	3
Σ BPm			3	1	3	0	3	1	1	2	2
Σ juv.			5	2	11	0	9	1	2(1)	4	3
Σ juv. / BPm			1,67	2,0	2,75	0	3,0	1,0	2,0 (1,0)	2,0	1,5

*Donner (2002)

Der Reitbahnsee entstand Anfang der 1980iger Jahre im Zuge des Kiesabbaus für die Gründungsarbeiten des Wohngebiets Reitbahnviertel. Ende der 1980iger Jahre waren erste Schilfbereiche entstanden die dem Haubentaucher einen Brutplatz boten. Ab 2006 sind erfolgreiche Bruten nachgewiesen. Der sich seit 2015 zeigende negative Trend ist vermutlich auf die sich verstärkende touristische Nutzung der Wasserski-Seilbahn (Drachenbootwettkämpfe, O'brien Welcome Wakeboard Tour) und auf einen erhöhten Prädatorendruck zurück zu führen.

Vom Kiessee Hinterste Mühle ist da Brutvorkommen des Haubentauchers seit 1981 bekannt, (Donner 1985, 1989) und mit jährlich 1 – 2 BP als stabiles Vorkommen einzustufen.

Der sich seit 2011 / 12 am Krummer See und am Röttsee abzeigende negative Trend lässt sich über eine allgemeine Verschlechterung der Brutplatzbedingungen begründen.

3.15 Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Brutzeitnachweise der Rohrdommel an den innerstädtischen Gewässern gelangen erstmals 2015 und 2016 an der Feuchtsenken nahe des Röttsees. Gleichzeitig sind es die ersten Nachweise, die aus diesem Gebiet bekannt wurden. Für 2017 und 2018 liegen keine Brutzeitnachweise vor.

Bisherige Nachweise:

29.04.- 31.05.2015 1 rM (n=3)

Die, Do

20.04.- 17.05.2016 1 rM (n=4)

Die, Do, S. Nitzsche

3.16 Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

Beobachtungen von der Zwergdommel an den untersuchten innerstädtischen Gewässern liegen seit 2003 vor und sind nachfolgend alle genannt:

03.07.- 10.03.2003	1 (n=8)	Stargarder Bruch	Do, G. Exner, För, A. Grisau, W. Schulz
30.05. u. 31.05.2007	1 RN	Stargarder Bruch	Do, N. Donner
10.06.2011	1 RN	Regenrückhaltebecken Bahr-Markt	Do
13.08- 28.08.2012	1 (n=7)	Reitbahnsee	Bö, Do
21.08.2015	1	Reitbahnsee	Do
01.06.- 22.07.2016	1 (n=9)	Reitbahnsee	Bra, Bö, St. Carle, Donner, Horn

Für 2017 und 2018 liegen keine Nachweise vor.

3.17 Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Der Rohrweihe ist Brutvogel und Nahrungsgast an den innerstädtischen Gewässern.

Tabelle 13: Brutbestand Rohrweihe 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP+juv.								
4 Stargarder Bruch	1	1	1+2	1				1+2	1+0
15 Reitbahnsee	0	0	0	0	0	0	0		0
17 Kiessee H. Mühle	0	0	0	0	0	0	0		0
23 Fünfeichener Teiche	?	1	1+2	1	1+>1	1+>1	1	1	1+0
24 RRB Bahr Baumarkt	?	0	0	0			0		0
25 RRB Hellfeld	?	1	1	0		1	0	1	1+0
31 Krummer See	?	0	0	0	0		0	0	0
32 Feuchtsenke	1	1+2	1	1	1	1	1	1	1
Σ BP / RP	2	4	4	3	2	3	2	4	4

Grün unterlegte Felder belegen Einzelbeobachtungen, ohne dass auf einen Brutverdacht geschlossen werden kann.

Bei der Erfassung der Brutpaare wurde auf eine Nestsuche verzichtet. Zu Angaben zu Gelegegrößen, Verlauf der Brut und die Ermittlung juv. / BP kann demzufolge keine Aussage getroffen werden. Trotz fehlender Brutnachweise am RRB Bahr Baumarkt und der Verlandungszone im N-Teil des Krummer Sees sind diese Gewässer, auf Grund der Habitatausstattung, als potenzielle Brutplätze zu werten.

3.18 Kranich *Grus grus*

Für das Brutrevier "Krummer See - Feuchtsenken - Röttsee" besteht seit 2013 Brutverdacht. Ein Nestfund 2014 in der Feuchtsenke mit einem Ei bestätigte den Verdacht. Die Brut verlief allerdings erfolglos. 2015 und 2016 war ein Paar Kraniche zur Brutzeit anwesend. Ein eindeutiger Brutnachweis (Nestfund, Jungvögel) konnte nicht erbracht werden. 2017 und 2018 war das Brutrevier mit einem Revierpaar besetzt. Ein Brutnachweis gelang allerdings nicht.

Aus den Stargarder Bruch liegen seit 2015 jährlich einzelne Kranichbeobachtungen im Zeitraum März bis Mai von einem Ind. bzw. einem Paar vor (För, Mau). 2017 letztmalig am 20.05. ein Paar im Mittelteil (För) und 2018 bis zum 03.05. morgens fast tägliche Nachweise von einem Paar (För, Mau). Da das Gebiet als potenzieller Brutplatz einzustufen ist und 2018 infolge des feuchte Winterhalbjahres 2017 / 2018 ein erhöhter Wasserstand zu verzeichnen war, wurde für 2018 ein Paar als Revierpaar mit Brutverdacht eingestuft. Eine erfolgreiche Brut konnte aber nicht bestätigt werden und ist auch künftig durch den hohen Besucherdruck nicht zu erwarten.

3.19 Wasserralle *Rallus aquaticus*

Die Wasserralle ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern.

Nachweise von Wasserrallen sind überwiegend auf Rufnachweise zurückzuführen. Mit dem Einsatz von Klangattrappen erhöht sich die Nachweisquote wesentlich. Ab 2014 wurde verstärkt davon Gebrauch gemacht, was aus der Anzahl der erfassten Rufnachweise erkenntlich ist. Da eine gezielte Kartierung der Wasserralle bisher nicht erfolgte, sind die Angaben als Mindestwerte zu betrachten und lassen keinen Rückschluss auf die Bestandsentwicklung ableiten.

Tabelle 14: Brutbestand Wasserralle 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	rM								
4 Stargarder Bruch	1	3	3	3	4	4	5	5	5
15 Reitbahnsee					1				
17 Kiessee Hinterste Mühle									
19 RRB Broda									
22 Fünfeichener Teiche Straße								1	
23 Fünfeichener Teiche Garten		1	1	1	2	2	2	1	1
24 RRB Bahr Baumarkt		1			2	2	1	1	1
25 RRB Hellfeld		2	1		2	1	3	2	2
27 RRB Datzeberg									
30 Kulturpark Wassergraben	1	1		1					
31 Krummer See						1			
32 Feuchtsenke			2	2	4	4	4	4	2
33 Röttsee			1			1			
Σ rM (BP)	2	8	8	7	15	15	15	14	11

Grün unterlegte Felder belegen Einzelnachweise während der Brutzeit und blau unterlegte Felder Nachweise außerhalb der Brutzeit (einschließlich Winternachweise). Diese Nachweise wurden in die Wertung nicht mit einbezogen.

3.20 Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*

Das Kleine Sumpfhuhn wurde an den Gewässern im Stadtgebiet Neubrandenburg bisher nur im Stargarder Bruch 2000 (W. Schulz), 2002 und 2003 (E. Exner) und 2013 (Do, W. Schulz) nachgewiesen. Die Nachweise beschränkten sich auf Rufnachweise. Für 2013 bestand Brutverdacht. Danach liegen keine weiteren Nachweise vor, was aber das Vorkommen nicht ausschließt. Die gezielte Suche im Mai, insbesondere in der Dämmerung und in den Nachtstunden, sollten Ziel der kommenden Jahre sein.

3.21 Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Das Teichhuhn ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern. Jährlich werden erfolgreiche Erst- und Zweitbruten beobachtet.

Tabelle 15: Brutbestand Teichhuhn 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP / RP								
1 Mühlenteich Hinterste Mühle	1	1	1	2	2	1	2	1	1
2/3 Linde / Gätenbach	1	1			1				1
4 Stargarder Bruch	3-5	4	4	4	4	3	3	3	4
7 Schwanenteich	1	1	1	1	1	1	1	1	1
13/14 Datze							1		
15 Reitbahnsee		2	2	2	2	3	3	3	2
16 Ihlenpool	1	3	2	3	4	4	3	3	4
17 Kieselsee Hinterste Mühle	1	1	2	2	1				
18 Brodaer Teiche Hellsoll	1	1	1	1	1	1			1
19 RRB Broda		1	1	1	1	1		1	1
20 Dorfteich Weitin	1	3	3	2	3	2	1	2	2
21 RRB Weitin			1	1	1		1	1	1
22/23 Fünfeichener Teiche	1	3	5	3	2	3	3	3	3
24 RRB Bahr Baumarkt		2	3	3	3	3	2	2	2
25 RRB Hellfeld		2	2	2	2	2	2	1	1
26 Soll Hellfeld	1	1		1	1		1	1	1
27 RRB Datzeberg	1	2	1	1	2	1	1	1	1
28 RRB 1 Bethanienberg		1	1	1	1	2	2	1	1
29 RRB 2 Bethanienberg			1						
30 Kulturpark Wassergraben	1		1						
31 Krummer See		1	2	1	2	2		1	
32 Feuchtsenke				1	2	2	2	1	2
33 Röttsee			1			1	1	1	1
34 Nassstelle Brauereiviertel			1	1	1		1	1	1
Σ BP	14-16	30	36	33	37	32	30	28	31

Hofmann (2000) nennt für 1999 den Mühlenteich Hinterste Mühle (1 BP) und das Stargarder Bruch (4 BP) als Brutplatz des Teichhuhn im Stadtgebiet Neubrandenburg.

Die Regenrückhaltebecken wurden in den Jahren 1993 bis 1997 gebaut und waren zum Zeitpunkt der Erfassung 1999 noch nicht besiedelt bzw. nicht mit erfasst worden.

Nachfolgend die Erstnachweise von Brutvorkommen an den Gewässern:

1 Mühlenteich Hinterste Mühle	1993	4 Stargarder Bruch	1998
7 Schwanenteich	2010	15 Reitbahnsee	2000
16 Ihlenpool	2010	17 Kieselsee Hinterste Mühle	2010
18 Brodaer Teiche Hellsoll	2009	20 Dorfteich Weitin	2000
21 RRB Weitin	2009	22/23 Fünfeichener Teiche	1998
24 RRB Bahr Baumarkt	2000	25 RRB Hellfeld	2003
28 RRB 1 Bethanienberg	2000	31 Krummer See	1985
32 Feuchtsenke	2002	33 Röttsee	2003
34 Nassstelle Brauereiviertel	2010		

3.22 Blässhuhn *Fulica atra*

Das Blässhuhn ist Brutvogel und Durchzügler an den innenstädtischen Gewässern. Jährlich werden erfolgreiche Bruten beobachtet.

Tabelle 16: Brutbestand Blässhuhn 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP / RP								
4 Stargarder Bruch	5-7	4	7	9	5	4	5	4	4
7 Schwanenteich								1	
9 Oberbach							1		
15 Reitbahnsee	3	1	6	4	5	9	6	5	2
17 Kiessee Hinterste Mühle				2	3	2	3	2	2
18 Brodaer Teiche Hellsoll	1				1		1	1	1
20 Dorfteich Weitin	1		1	1	2	2	1	1	1
22/23 Fünfeichener Teiche	2	5	6	8	9	7	6	7	8
24 RRB Bahr Baumarkt			1	1	1	1	2	2	1
25 RRB Hellfeld				1	1	2		1	
26 Soll Hellfeld			1	1		1			
28 RRB 1 Bethanienberg	1	1	1	1	2	1	2		1
29 RRB 2 Bethanienberg	1	1	1	1	1				
31 Krummer See		6	8	4	6	5	5	5	3
32 Feuchtsenke		4	3	4	4	5	5	3	2
33 Röttsee		2	3	1	3	4	3	2	1
Σ BP	14-16	24	38	38	43	43	40	34	26

Der geringe Brutbestand 2010 ist auf Erfassungslücken zurückzuführen.

3.23 Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Der Flussregenpfeifer ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern.

Am traditionellen Brutplatz des Flussregenpfeifers auf der Nordseite des Tagebaues Hinterste Mühle wurden ab 2015 die alten Kiesaufbereitungsanlagen rückgebaut und der Kiesabbau mit neuer Technologie wieder aufgenommen. War das Betreten der Kiesgrube 2015 noch gegeben, gab es ab 2016 ein Betretungsverbot. Der durch Unterwasserbaggerung gewonnene Kies wurde nach Aussieben der Steine am Nordufer aufgelandet bzw. in den Kiessee eingespült und ab 2016 zusätzlich durch Planierdrauen in den Kiessee eingeschoben. Alle alte Brutplätze des Flussregenpfeifers ging dadurch verloren.

Mit Baubeginn der Ortsumgehung Neubrandenburg B 104/B 96 im Sommer 2016 wurde ab 2017 der Kiesabbau intensiviert. Für die notwendigen Erdmassen für Bodenaustausch und Dammschüttung erfolgte der Abbau des bis dahin brachliegenden Nordhanges im beachtlichen Umfang. Nicht benötigte Erdmassen wurden nach der Aufbereitung in den Kiessee eingespült. Es entstanden großflächige Spülhänge die 2017 und 2018 Brutplatz für mind. 2 BP waren. Aufspülungen und Starkregen am 29. / 30.06.17 sind ursächlich für einen negativen Brutverlauf zu nennen.



Abb. 1: 17.06.17 Brut auf dem Spülhang

Foto: K.-J. Donner

Tabelle 17: Brutbestand Flussregenpfeifer 2010 bis 2018

80iger	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
mind. 2	1-2	1	1-2	1	3	2	1	2	2



Abb. 2. 17.08.18 Aufspülungen auf der Nordseite des Kiesees

Foto: K.-J. Donner

3.24 Lachmöwe *Larus ridibundus*

Nach der Einstellung der Trinkwassergewinnung im Jahr 1994 im Stargarder Bruch vernässten die Flächen und ab 1998 kam es zur Gründung einer Brutkolonie. Die Kolonie bestand bis 2010 (30 BP ohne Bruterfolg).

Tabelle 18: Entwicklung des Brutbestandes im Stargarder Bruch

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
150	300-400	400-500	100-150	500-550	500-550	200	220-250	270-300	150	35	18	30

Als Ursache für das Erlöschen der Kolonie ist die fortschreitende Sukzession (Verschilfung) und die Prädation durch Waschbären zu nennen.

3.25 Sturmmöwe *Larus canus*

Die Sturmmöwe ist Brutvogel auf der Trümmerinsel der TVA im N-Teil des Tollensesees. Seit dem Jahr 2012 halten sich einzelne adulte und immature Sturmmöwen während der Brutzeit am Reitbahnsee auf. Die regelmäßige Anwesenheit von zwei adulten balzenden Sturmmöwen 2016 bis 2018 rechtfertigt die Einstufung eines BP / RP. Der Reitbahnsee ist dabei nicht als eigentlicher Brutplatz zu betrachten. Als möglicher Brutplatz kommen die Flachdächer des Wohngebietes Reitbahnviertel infrage. Bisher konnte aber noch keine Dachbrut nachgewiesen werden.

3.26. Silbermöwe *Larus argentatus*

Die Silbermöwe ist mit 1 bis 3 Paaren Brutvogel im Stadtgebiet von Neubrandenburg. Seit 2015 liegen von einem Paar Brutzeitbeobachtungen am Reitbahnsee vor. 2017 bestand Brutverdacht. Als möglicher Brutplatz kommen die Flachdächer des Wohngebietes Reitbahnviertel infrage. Bisher konnte aber noch keine Dachbrut nachgewiesen werden.

3.27 Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

Die Flusseeschwalbe ist in der Region Neubrandenburg regelmäßiger Brutvogel auf der Trümmerinsel der TVA im N-Teil des Tollensesees und auf Kunstinseln auf der Lieps im NSG „Nonnenhof“. Mit Beginn des Erfassungsprogramms ab 2010 konnten folgende weitere Gewässern als Brutplatz nachgewiesen werden:

Reitbahnsee

Seit 2013 hatten Flusseeschwalben zum Reitbahnsee eine feste Bindung (Balzverhalten, 21.06.2013 Kopula), die die Einstufung für ein RP / BP rechtfertigen. Am 04.06.2015 und am 06.07.2016 flog eine Flusseeschwalbe mit Beute in Richtung Wohngebiet Reitbahnviertel ab. Sie verschwand hinter Bäumen und Häusern, so dass ihr Flug nicht weiter verfolgt werden konnte. Mögliche Dachbruten auf einen der vielen Flachdächer im Wohngebiet Reitbahnviertel sind nicht auszuschließen. Bisher konnte aber noch keine Dachbrut nachgewiesen werden. Eine Brutinsel (Nisthilfe) auf dem Reitbahnsee würde zur Ansiedlung der Flusseeschwalbe führen. Ein erfolgreicher Brutverlauf ist durch Störungen, die durch die Wasserskianlage sowie die Nutzung des Reitbahnsees als Naherholungszentrum mit Bade- und Anglerbetrieb entstehen, nicht gewährleistet. Jegliche Aktivitäten in Bezug eine Brutinsel auf dem Reitbahnsee zu verankern sind damit kontraproduktiv.

Kiessee Hinterste Mühle

Kiesgruben mit Kiessee sind potenzielle Brutplätze der Flusseeschwalben. Erste Beobachtungen von Flusseeschwalben am Kiessee Hinterset Mühle sind seit 2014 bekannt geworden. Der aktuelle intensivierete Kiesabbau hat Habitate geschaffen, die für die Flusseeschwalbe als Brutplatz attraktiv sind.

2017 und 2018 brütete 1 BP am Spülsaum der Aufspülung.

Produktionsweise (Aufspülungen) und Starkregen vereitelten 2017 allerdings eine erfolgreiche Brut. 2018 lag der Brutplatz in einer beruhigten Zone der Spülfläche. Die Ursache des Verlustes ist unklar.



Abb. 3: 17.06.17 Brut am Spülsaum der Aufspülung
Foto: K.-J. Donner

Abb. 4: 30.05.18 Brut am Spülsaum der Aufspülung
Foto: K.-J. Donner



3.28 Kuckuck *Cuculus canorus*

Der Kuckuck ist Brutvogel an und im Umfeld der innerstädtischen Gewässer. Besonders an den kleinen Gewässern ist eine eindeutige Zuordnung des Brutplatzes nicht immer einfach.

Tabelle 19: Brutbestand Kuckuck 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP								
1 Mühlenteich Hinterste Mühle									
4 Stargarder Bruch	1	1	1	1	1	1	1	1	1
9 / 10 Ober- / Unterbach									
11 Ölmühlenbach			1	1		1	1	1	1
15 Reitbahnsee		1	1	1	1		1		1
17 Kiessee Hinterste Mühle	1	1	1	1	1	1	1		
22/23 Fünfeichener Teiche		1	1		1	1		1	
24 RRB Bahr Baumarkt	1	1	1	1	1	1	1	1	1
25 RRB Hellfeld	1	1	1	1	1	1	1	1	1
26 Soll Hellfeld									
28 RRB 1 Bethanienberg	1	1			1	1			
29 RRB 2 Bethanienberg									
31 Krummer See		1	1	1		1			

32 Feuchtsenke									1
33 Röttsee		1	1	1	1	1		1	1
34 Nassstelle Brauereiviertel		1	1		1			1	1
Σ BP	5	10	10	8	9	9	6	7	8

3.29 Eisvogel *Alcedo atthis*

Der Eisvogel ist Brutvogel und Nahrungsgast an den innerstädtischen Gewässern. Im Winterhalbjahr sind die Fließgewässer im Stadtgebiet wichtige Nahrungsgebiete, da sie selten vollständig gefrieren und so einen jährlich kontinuierlich hohen Brutbestand im Stadtgebiet und in der Region Neubrandenburg sicher.

Tabelle 20: Brutbestand Eisvogels 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP								
1 Mühlenteich Hinterste Mühle		1			1	1	1	1	1
2 Linde		1							
3 Gätenbach									
4 Stargarder Bruch / Gätenbach									
6 Lindebach Südstadt									
7 Schwanenteich									
8 Lindebach Wall									
9 Oberbach									
10 Unterbach									
11 Ölmühlenbach Forelle									
12 Ölmühlenbach Hopfenburg									
13 / 14 Datze						1	1	1	
15 Reitbahnsee									
16 Ihlenpool									
17 Kieselsee Hinterste Mühle								1*	
19 RRB Broda									
22/23 Fünfeichener Teiche								1*	
24 RRB Bahr Baumarkt									
25 RRB Hellfeld									
27 RRB Datzeberg									
28 RRB 1 Bethanienberg								1*	
29 RRB 2 Bethanienberg									
31 Krummer See								1*	1*
32 Feuchtsenke									
33 Röttsee									
Σ sM		1-2			1	2	2	6	2

Fehlende Angaben für 2010 sind in erster Linie auf Beobachtungslücken zurückzuführen.

Grün unterlegte Felder belegen Einzelbeobachtungen und blau unterlegte Felder Nachweise außerhalb der Brutzeit sowie Winternachweise.

* An diesen Gewässern besteht Brutverdacht. Die Lage der Brutröhre ist unbekannt, da sie sich vermutlich nicht unmittelbar am Gewässer befinden.

Brutnachweise liegen für folgende Gewässer vor:

- Mühlenteich Hinterste Mühle – Brut in der Steilwand Nähe der Wehranlage.
- Datze – Brut im Böschungsabbruch Höhe Kleingartenanlage „Nordpark“.

Jager (1996) gibt für 1983 und 1984 für folgende innerstädtische Gewässer Brutvorkommen an:

Mühlenteich Hinterste Mühle	1983 1 BP	1984 1 BP
Krummer See	1983 1 BP Brutverdacht	1984 1 BP (unterhalb Flugplatz)

Die Fließgewässer Ölmühlen-, Gäten- und Oberbach sind während der Brutzeit Nahrungsgewässer für die Eisvögel, welche an den Steilwänden im N-Teil des Tollensesees brüten.

Brutverdacht besteht für die Brutzeitbeobachtungen an der Linde von Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle. Die westlich verlaufende Steilhänge bieten mögliche Brutplätze. Es fehlen aber Nachweise.

3.30 Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Die Gebirgsstelze ist Brutvogel an der Linde, am Lindebach und am Unterbach. Brutverdacht besteht am Ölmühlenbach für den Bereich der Wehranlage an der Fischaufstiegshilfe am Altlauf des Ölmühlenbaches zur Forellenzuchtanlage bis in Höhe der Hopfenburg.

Neben natürlichen Nistmöglichkeiten entlang der Bachläufe, werden künstliche Nisthilfen an der Wehranlage Hinterste Mühle (Aussparungen in der Wehrmauer), der Heidmühle (Auflagen in der Stahlspundwand) und an der Vierrademühle (Stahlblechüberdachung einer kreuzenden Leitung) als Brutplatz genutzt.

Ein weiterer Brutplatz war die Brücke des ehemaligen Gleisanschlusses zum Gewerbegebiet Südstadt (ehemaliges Reparaturwerk Neubrandenburg). Diese Brücke wurde 2017 im Zuge des Neubaus der Ortsumgehung Neubrandenburg B 104/B 96 abgerissen.

Tabelle 21: Brutbestand Gebirgsstelze 2010 bis 2018

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
3	2	4	4	3	5	4	3	3

3.31 Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Die Beutelmeise ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern.

Mit Beginn der kontinuierlichen Erfassung der Wasservögel an den innerstädtischen Gewässern 2010 hat sich der Erkenntnisstand des Brutvorkommens der Beutelmeise im Stadtgebiet wesentlich verbessert.

Tabelle 22: Brutbestand Beutelmeise 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	BP								
4 Stargarder Bruch	1	1	3	2	2	3	2-3	3	3
10 Unterbach					1	1			
11 Ölmühlenbach Forelle									
12 Ölmühlenbach Hopfenburg							1		
18 Brodaer Teiche									
22 / 23 Fünfeichener Teiche					1	1 BV			

24 RRB Bahr Baumarkt			1 BV	1	1				
25 RRB Hellfeld			1						
28 RRB 1 Bethanienberg									
31 Krummer See			1 BV						
32 Feuchtsenke			1 BV						
33 Röttsee					1				
34 Nassstelle Brauereiviertel				1	1?				
Σ BP	1	1	4-7	4	6-7	4-5	3-4	3	3

Fehlende Angaben für 2010 sind in erster Linie auf Beobachtungslücken zurückzuführen. Grün unterlegte Felder belegen Einzelbeobachtungen, meist von rufenden Männchen, ohne dass nachfolgend auf einen Brutverdacht geschlossen werden kann bzw. ein Nestfund vorliegt. Seit 2016 ist ein Bestandsrückgang zu erkennen dessen, Ursache nicht erkennbar sind. Eine ausführliche Betrachtung zum Brutvorkommen im Stargarder Bruch s. Seite 68 und Förster, Maubach (2017).

3.32 Bartmeise *Panurus biarmicus*

In den Jahren 2010 bis 2018 konnte die Bartmeise bisher nur 2015 im Stargarder Bruch während der Brutzeit nachgewiesen werden.

Am 06.05. und 07.05.2015 trug ein Männchen Nistmaterial und verschwand jeweils an gleicher Stelle (Bra, Do, För). Am 15.07.2015 beobachtete P. Maubach zwei Jungvögel, die von einem Männchen gefüttert wurden.

Trotz Einsatz einer Klangattrappe konnte nach 2015 die Bartmeise nicht wieder als Brutvogel im Stargarder Bruch nachgewiesen werde. Es liegt nur eine Beobachtung vom 29.04.2016 von einer Bartmeise (Bra) vor.

Für 2017 und 2018 liegen einzelne Beobachtungen der Bartmeise im Stargarder Bruch nur außerhalb der Brutzeit im Januar, Oktober und November vor.

3.33 Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

Der Rohrschwirl ist Brutvogel an den innerstädtischen Gewässern.

Tabelle 23: Brutbestand Rohrschwirl 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	sM								
4 Stargarder Bruch	2	3	5	6	4	5	6	4	3
11 Ölmühlenbach Forelle									
22 / 23 Fünfeichener Teiche									
24 RRB Bahr Baumarkt									1
31 Krummer See					1				
32 Feuchtsenke				1	1	1	3	2	1
33 Röttsee						1			
Σ sM	2	3	5	7	6	7	9	6	5

Fehlende Angaben für 2010- 13 sind in erster Linie auf Beobachtungslücken zurückzuführen. Grün unterlegte Felder belegen Einzelbeobachtungen von singenden Männchen, ohne dass nachfolgend auf einen Brutverdacht geschlossen werden kann.

3.34 Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Der Schilfrohrsänger ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern.

Tabelle 24: Brutbestand Schilfrohrsänger 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	sM								
4 Stargarder Bruch					3	3	2	1	1
15 Reitbahnsee									
22 / 23 Fünfeichener Teiche									
24 RRB Bahr Baumarkt									1
32 Feuchtsenke									
33 Röttsee						1			
Σ sM					3	4	2	1	2

Fehlende Angaben für 2010 sind in erster Linie auf Beobachtungslücken zurückzuführen.

Grün unterlegte Felder belegen Einzelbeobachtungen, meist von singenden Männchen, ohne dass nachfolgend auf einen Brutverdacht geschlossen werden kann.

3.35 Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Der Drosselrohrsänger ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern.

Tabelle 25: Brutbestand Drosselrohrsänger 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	sM	sM	sM	sM	sM	sM	sM	sM	sM
4 Stargarder Bruch	3	4	7	3	2	4	5	3	2
15 Reitbahnsee	3	6-8	2	5	3	5	4	5	4
17 Kiessee Hinterste Mühle	2	2	1	2	2	1			
18 Brodaer Teiche Hellsoll									
22/23 Fünfeichener Teiche		2	2		5	3	1		1
24 RRB Bahr Baumarkt	1	4	2	3	3	2	1		2
25 RRB Hellfeld	3	3		1					
28 RRB 1 Bethanienberg						1			
29 RRB 2 Bethanienberg		1		1		1		1	1
31 Krummer See		6	6	5	4	2	2	4	4
32 Feuchtsenke		1	2	2	2	2	1	3	2
33 Röttsee		2	3	3	1	1		2	2
Σ sM	12	31-33	25	25	22	22	14	18	18

3.36 Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Der Teichrohrsänger ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern. Er brütet in den Schilf- bzw. Schilf-Rohrkolbenbeständen. Dabei besiedelt er auch kleinste Schilfsäume von nur wenigen Quadratmetern. Diese werden durch Pflegemaßnahmen insbesondere an den Fließgewässern im Spätherbst oft beseitigt und stehen zum Beginn der Brutzeit nicht zur Verfügung. Andere Kleinstflächen, wie am Ihlenpool, dem Mühlenteich Hinterste Mühle, dem Hellsoll und dem Dorfteich Weitin, sind nach den Wintermonate weitestgehend zurück gebildet und bieten erst im Spätsommer ein mögliches Bruthabitat. Eine gezielt Suche ist erforderlich, um an diesen Gewässern den Teichrohrsänger zu erfassen.

Wie schon unter Pkt. 3.2. Graugans erwähnt wurde, der Teich 1 des RRB Hellfeld 2018 beräumt mit dem Verlust von ca. 1.500 m² Schilfbestand. Was den Verlust von mind. 1 BP zur Folge hatte.

Tabelle 26: Brutbestand Teichrohrsänger 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	sM	sM	sM	sM	sM	sM	sM	sM	sM
1 Mühlenteich Hinterste Mühle		1		1	1		2		2
2 Linde							1	1	
3 Gätenbach		2	1						
4 Stargarder Bruch	10	13	8	12	12	13	8	15	3
5 Steepengraben Sandfang		1		1	2	1	1	1	1
10 Unterbach		3	2	1	1	1			
12 Ölmühlenbach			1		2	2	1	2	1
13 / 14 Datze									1
15 Reitbahnsee	7	11-13	12	12	12	10	11	12	5
16 Ihlenpool								1	1
17 Kiessee Hinterste Mühle	11	9	4	8	9	10	8	8	14
18 Brodaer Teiche Hellsoll				2	1		2	2	1
20 Dorfteich Weitin		1-4	1	3	1		1	1	1
22/23 Fünfeichener Teiche		17	21	9	9	11	16	14	12
24 RRB Bahr Baumarkt	8	7	8	9	4	6	9	8	4
25 RRB Hellfeld	3	5	6	5	5	6	5	6	4
26 Soll Hellfeld	2								
28 RRB 1 Bethanienberg		1	2	3	4	3	4	2	4
29 RRB 2 Bethanienberg		1			1	1	1	3	1
30 Kulturpark Wassergraben	2	3	3	3	1	3	1	1	
31 Krummer See		11	11	5	8	3	5	2	3
32 Feuchtsenke		5	5	5	6	4	6	7	6
33 Röttsee		11	11	4	7	4	4	3	3
34 Nassstelle Brauereiviertel		2	5	4	3	3	2	3	3
Σ sM	43	104-109	101	87	89	81	88	92	70

3.37 Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Die Rohrammer ist Brutvogel und Durchzügler an den innerstädtischen Gewässern.

Tabelle 27: Brutbestand Rohrammer 2010 bis 2018

Brutplatz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	sM								
4 Stargarder Bruch	5	4	5	6	4	5	4	3	3
11 / 12 Ölmühlenbach					2	2	2		
15 Reitbahnsee	3	2		2	2			1	
17 Kieselsee Hinterste Mühle	1	1	1	1					
18 Brodaer Teiche Hellsoll									
20 Dorfteich Weitin	1		1						
21 RRB Weitin									
22 / 23 Fünfeichener Teiche	1	2	2	2		1	1	2	2
24 RRB Bahr Baumarkt	1	2	1	2	2	2	1	2	1
25 RRB Hellfeld	2	2	2	1	1	1	1	1	1
26 Soll Hellfeld			1						
28 RRB 1 Bethanienberg	1								
30 Kulturpark Wassergraben	1	1	1						
31 Krummer See		1	2	1		1		1	
32 Feuchtsenke		2	2	3	2	2	2	3	2
33 Röttsee		1	3	1	1	3	3	2	1
34 Nassstelle Brauereiviertel		1	1		1	1		1	1
Σ sM	16	19	22	19	15	18	14	16	11

4. Bemerkungen zu den Zählergebnissen außerhalb der Brutzeit (Januar bis März und September bis Dezember 2010 bis 2018)

Tabelle 28: Anzahl der nachgewiesenen Arten außerhalb der Brutzeit 2010 bis 2018

Jahr	Jan.	Febr.	März	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamtanzahl
2010*	12	11	18	9	7	9	11	23
2011	7	8	13	7	8	12	12	19
2012	12	13	16	14	12	13	11	25
2013	9	11	10	10	12	13	12	17
2014	12	13	19	13	12	13	12	23
2015	10	13	17	12	12	12	13	21
2016	13	14	18	8	12	12	15	23
2017	12	12	16	12	15	15	11	26
2018	10	9	13	15	12	12	13	25

* ohne die Gewässer Krummer See, zwei Feuchtsenken zw. Krummer See und Röttsee, Röttsee und der Nassstelle im Brauereiviertel

Das monatliche Zählergebnis für 2017 und 2018 sind den Anlagen 4 bis 7 zu entnehmen.

Tabelle 29: Arten außerhalb der Brutzeit 2010 bis 2018 (ohne Möwen)

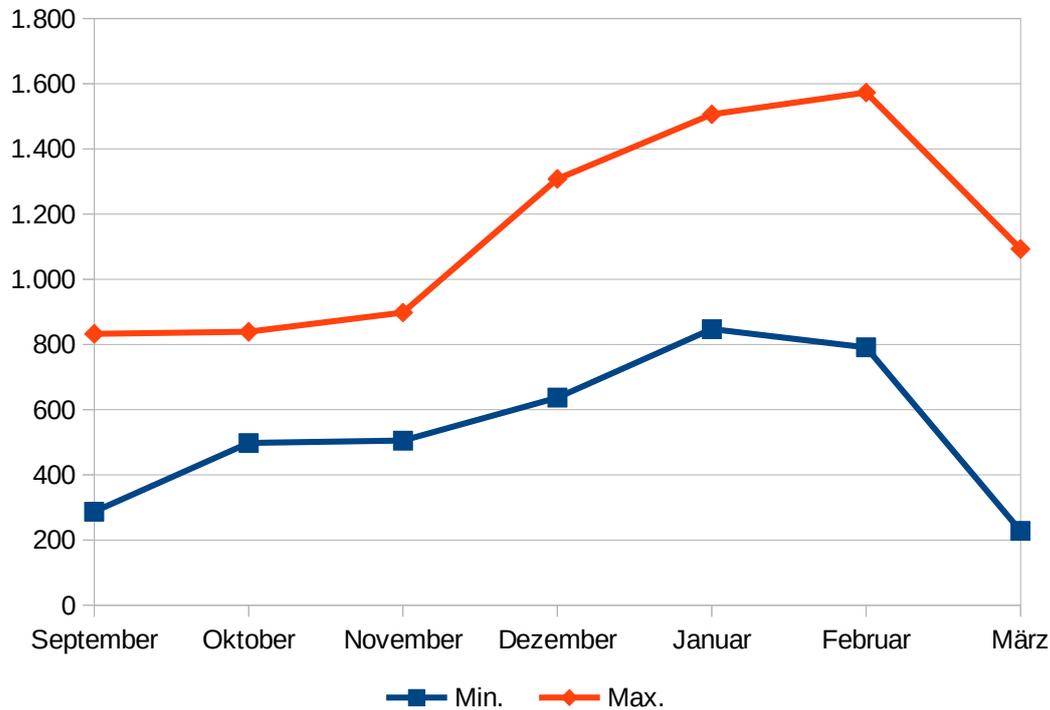
Lfd.-Nr.	Art	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Nachweise
1	Höckerschwan	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
2	Graugans	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
3	Schnatterente	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
4	Stockente	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
5	Schellente	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
6	Gänsesäger	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
7	Zwergtaucher	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
8	Graureiher	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
9	Teichhuhn	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
10	Blässhuhn	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
11	Eisvogel	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
12	Gebirgsstelze	X	X	X	X	X	X	X	X	X	9
13	Tafelente	X	X	X		X	X	X	X	X	8
14	Reiherente	X	X	X		X	X	X	X	X	8
15	Haubentaucher	X	X	X		X	X	X	X	X	8
16	Rohrammer	X	X	X		X	X	X	X	X	8
17	Krickente	X				X	X	X	X	X	6
18	Löffelente	X		X	X	X	X			X	6
19	Wasserralle			X		X	X	X	X	X	6
20	ind. Laufente			X	X	X	X	X			5
21	Pfeifente			X	X			X	X	X	5
22	Mandarinente	X	X	X						X	4
23	Silberreiher	X		X					X	X	4
24	Wasseramsel		X		X			X	X		4
25	Kolbenente				X	X				X	3
26	Kormoran			X					X	X	3
27	Bartmeise						X	X	X		3
28	Nilgans							X	X		2
29	Zwergsäger	X		X							2
30	Bekassine			X						X	2
31	Singschwan	X									1
32	Knäkente	X									1
33	Waldwasserläufer		X								1
34	Beutelmeise					X					1
35	Teichrohrsänger								X		1
Anzahl der Arten		23	19	25	17	22	21	23	25	24	
Differenz zum Vorjahr			-4	6	-8	5	-1	2	2	-1	

Von den nachgewiesenen 35 Arten außerhalb der Brutzeit (September bis März) sind 23 Arten als Brutvögel (grün unterlegt) und 12 Arten Durchzügler / Nahrungsgäste einzustufen.

4.1 Stockente

Die Stockente ist an den innerstädtischen Gewässern zahlenmäßig die dominanteste Art und ganzjährig anwesend. Sie ist Brutvogel, Durchzügler und Wintergast.

Im nachfolgenden Diagramm wird jeweils das Maximum und Minimum für September bis März der Jahre 2011 bis 2018 dargestellt.



An Hand des Diagramms ist unabhängig der absoluten Werte ein eindeutiger jahreszeitlicher Verlauf zuerkennen.

Literatur:

- Donner, K.-J. (1985): Bestandserfassung der Brutvögel der Kiesgrube „Hinterste Mühle“ Neubrandenburg 1982. Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 5, S.3.
- Donner, K.-J. (1989): Ein weiterer Beitrag zur Vogelwelt der Kiesgrube „Hinterste Mühle“ Neubrandenburg. Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 9, S.1.
- Donner, K.-J. (2002): Ergebnisse der Brutbestandserfassung des Haubentauchers *Podiceps c. Cristatus* im Jahr 2001. Otter-Kurier Jg. 9, Heft 1, S.12-15
- Donner, K.-J. (2003): Ergebnisse der Brutvogelkartierung 2002 im Stargarder Bruch. Otter-Kurier Jg. 10, Heft 2, S.18-21
- Donner, K.-J. (2010): Wasservogelzählung an Gewässern im Stadtgebiet Neubrandenburg 2010. Ornithol. JB 2010 FGO NB Jg. 32, S.36-55
- Donner, K.-J. (2011): Wasservogelzählung an Gewässern im Stadtgebiet Neubrandenburg 2011. Ornithol. JB 2011 FGO NB Jg. 33, S.35-57
- Donner, K.-J. (2012): Wasservogelzählung an Gewässern im Stadtgebiet Neubrandenburg 2012. Ornithol. JB 2012-2 FGO NB Jg. 34, S.49-70

- Donner, K.-J. (2013): Wasservogelzählung 2013 an Gewässern im Stadtgebiet Neubrandenburg. Ornithol. JB 2013-2 FGO NB Jg. 35, S.66-61
- Donner, K.-J. (2014): Ergebnisse der Wasservogelzählung 2014 an Gewässern im Gebiet der Stadt Neubrandenburg. Ornithol. JB 2014 FGO NB Jg. 36, S.92-123
- Donner, K.-J. (2016): Ergebnisse der Wasservogelzählung 2015 und 2016 an Gewässern im Gebiet der Stadt Neubrandenburg. Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 36, S.1-64.
- Donner, K.-J. (2014-2018): Informationen der Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg
- 21 / 2014und dann waren es nur noch vier
 - 22 / 2014 Rettungsaktion für beringten Höckerschwan
 - 37 / 2014 Zweite Rettungsaktion für beringten Höckerschwan
 - 27 / 2015 Angelsehne ein leidliches Thema
 - 2 / 2016 Gemeinsame Kontrollen der Schellentennistkästen am Standbad Broda mit der NABU-Ortsgruppe
 - 23 / 2016 Alle Jahre wieder
 - 32 / 2016 Totfunde- Höckerschwan
 - 10 / 2017 Aktionen Schellente
 - 23 / 2017 Jungschwäne schlagen sich ohne Eltern durch
Glückliche Wiedervereinigung bei Familie Schwan
 - Chronik erstes Halbjahr 2017 des Höckerschwanbrutpaares aus dem Stargarder Bruch
 - 3 / 2018 Aktionen Schellente 2018
- Förster, H., Maubach, P. (2017): Zum vorkommen der Beutelmeise *Remiz pendulinus* 1996-2017 im Stargarder Bruch Stadt Neubrandenburg. Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 37, S.62-70.
- Hofmann, K. (1985): Ornithologische Beobachtungen am Krummen See (Stadtkreis Neubrandenburg) 1977 / 1978. Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 5, S.38-41.
- Hofmann, K. (2000): Zum Vorkommen der Teichralle (*Gallinula chloropus*) im Raum Neubrandenburg. Otter-Kurier Jg. 7, Heft 1, S.21-24
- Jäger, H. (1996): Bemerkungen zum Vorkommen des Eisvogels (*Alcedo atthis* L.) 1983 und 1984 im Kreis Neubrandenburg. Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 16, S.37-41.
- Scheller, W. (2006): Ein Beitrag zur Avifauna der Rohrbruchseen in Neubrandenburg-Fünfeichen Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 26, S.17-22.
- Scheller, W. (2006): Ein Beitrag zur Avifauna des Landschaftsgarten Brodaer Teiche (Stadt Neubrandenburg). Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 26, S.23-31.
- Schulz, W. (2004): Ein Beitrag zur Kenntnis der Vogelwelt im Bereich der „Steepenwiese“ Stadt Neubrandenburg. Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 24, S. 13-23
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder, Ch. Sudfeld (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

1 Mühlenteich Hinterste Mühle

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Graugans	1				
Stockente	12♂, 8♀	12♂, 6♀	8♂, 4♀	5♂, 3♀ + 1 x 8 pull.	4
Schellente	♂, ♀	♀, ♀ + 5 (4) pull.			2
Graureiher			1		
Teichhuhn		1	1	1	1
Flussuferläufer		1			
Lachmöwe	2		1		
Eisvogel	1	1	1	1	1
Gebirgsstelze	1 C13b	1	1 + mind. 2 pull. C16	2♂, ♀ Kopula	1
Anzahl Arten	6	6	6	4	5

2 Linde Fischaufstiegshilfe Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	6♂, 4♀	5♂, ♀	2♂, ♀	21	3
Graureiher			1		
Kuckuck			1		
Teichrohrsänger			2 B3		1
Gebirgsstelze	1	1	1		1
Anzahl Arten	2	2	5	1	3

3 Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Straße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	5♂, 3♀	♂, 1♀	9♂, 7♀	36, ♀ + 6 pull.	3
Anzahl Arten	1	1	1	1	1

4 Gätenbach von Neustrelitzer Straße bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 im Stargarder Bruch

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	1 BP (C13b)	1 RP vom Tollensesee, BP + 7 pull. sind auf den Tollensesee gewechselt			1
Graugans	8 (im März 1 x C13b)	8 (1 x Wächter)			4
Schnatterente	3♂, 2♀	3♂, 2♀	3♂, ♀	♀ + 7 pull.	2
Krickente	6♂, 5♀				
Stockente	6♂, 4♀ + 6 pull.	7♂, 3♀ + 6 pull.	2♂, 2♀	5	4

Knäkente	4♂, 3♀				
Löffelente	8♂, 6♀	2♂, 2♀			
Tafelente	♂, ♀	♂, ♀		1	1
Reiherente	3♂, 2♀	♂, ♀	♂		1
Schellente	♂, ♀ + 7(3) pull.	3♂ + 3 + 4 + 10 pull.	2♀ + 4 + 9 pull. + 3 K1	♀ + 2 pull.	3
Zwergtaucher	6 (4 Rev.)	6	2 + 2 pull.	2	4
Graureiher	3	2	6	7	
Rohrweihe	♂, ♀ (B9)	♂, ♀ (C13a)	♂, ♀	03.08.17 1wf. + 1 K1	1
Kranich	2	2			
Wasserralle	3 RN	5 RN	4 RN	3 RN	5
Teichhuhn	4	6 ad.+ 6 + 4 pull.	2 ad. + 2 pull.	2	3
Blässhuhn	1	2 RP + BP mit 2 u. 4 pull.	BP mit 2 u. 1 pull.	BP mit 3 u. 6 pull.	4
Flusseeeschwalbe		2			
Kuckuck		2	5	2	1
Eisvogel*			1	1	
Beutelmeise	3 Nester in Bau	mind. 3 Reviere mit 7 Nester			3
Rohrschwirl	1 sM	4 sM	3 sM	2 sM	4
Schilfrohrsänger		1 sM	1 sM		1
Drosselrohrsänger		3 sM	1 sM		3
Teichrohrsänger	1 sM	15 sM	8 sM (C14b)		15
Rohrammer	4 sM	4♂, 2♀	3♂, ♀	3♂, ♀	3
Anzahl Arten	21	23	18	14	19

* vermutlich vom BP Mühlenteich Hinterste Mühle bzw. BP von NO-Ufer Tollensesee

5 Steepengraben vom Sandfang bis Mündung in den Tollensesee

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	im März 2♂, 2♀			♀ + 3 pull.	2
Teichrohrsänger		1 sM			1
Anzahl Arten	1	1		1	2

6 Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Straße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	2♂, 2♀	4♂, 2♀	25♂, 13♀ + 4 pull.		2
Schellente	♀				
Teichhuhn	1	1			
Gebirgsstelze	1				
Anzahl Arten	4	2	1		1

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	3♂, ♀	4♂, 2♀	2♂, 4♀ + 2 pull.	5	2
Schellente	♂, ♀ (n=1)	♀			
Graureiher		1	1	1	
Teichhuhn	2	2	2 + 3 pull.	1 K1+ 1 ad. + 2 pull. (2. Brut)	1
Eisvogel			1	2	
Anzahl Arten	3	4	4	4	2

8 Lindebach Wall von Neustrelitzer Straße bis Mündung in den Oberbach

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente		♀ + 10 pull.	2♂, ♀		1
Anzahl Arten		1	1		1

9 Oberbach einschließlich Vierrademühle

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan*			2 ad. + 7 juv.*		
Graugans	2				
Stockente	17♂, 7♀ (C13b)	12♂, 7♀	7♂, ♀ + 1 + 7 pull.	♀ + 8 pull.	7
Kolbenente	♀	♀	♀	♀	
Schellente	2♂, 2♀	♀	♀		1
Rothalstaucher	1				
Kormoran	1	1			
Graureiher	2	2	2	2	
Blässhuhn			1	2 + 1 pull.	1
Lachmöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Silbermöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Flusseeeschwalbe	2	4			
Eisvogel	1			1	
Gebirgsstelze	1				
Anzahl Arten	12	8	8	7	3

* Brutpaar aus dem Stargarder Bruch

10 Unterbach

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan		♂			
Stockente	3♂, 2♀	3♂, ♀	9♂, 6♀		2
Schellente		♀			
Graureiher	1	1			

Eisvogel		1			
Gebirgsstelze	1		1		1
Anzahl Arten	3	5	2		2

11 Ölmühlenbach vom Oberbach bis zur Rostocker Straße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan*	♂, ♀	1			
Graugans	2 BP + 4 + 5 pull.				2
Schnatterente		♂, ♀	♂, ♀		1
Stockente	7♂, 3♀	3♂, 2♀ + 4 pull.	4♂, 3♀ + 2 pull.	8 + ♀ + 8pull.	3
Kolbenente			♀	♀	
Reiherente	♂, 2♀				
Schellente	3♂, 2♀	♂, ♀	♀ + 1 pull.	♀ + 1 pull.	2
Haubentaucher			2	1	
Rothalstaucher	1				
Graureiher	3	2	2	4	
Blässhuhn				1 ad. + 2 pull.	
Flussuferläufer		1 (n=3)			
Lachmöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Silbermöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Kuckuck		1	2	1	1
Eisvogel**	1	1	1	2	
Gebirgsstelze	♂, ♀				
Rohrammer***	1 sM				
Anzahl Arten	12	10	10	10	5

*vermutlich RP / BP aus der Tollenseniederung, ** NG, BV am NW-Ufer Tollenseesee, ***in dem unmittelbar daneben befindlichen Schilfbestand

12 Ölmühlenbach von Rostocker Straße bis zur Einmündung Unterbach

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan*			6 pull.*		
Graugans	2 BP + 2 x 6 pull.				2
Schnatterente		♂			
Stockente	5♂, ♀	6♂, ♀ + 8 pull.	3♂, 2♀ + 2 pull.	5♂, 3♀	2
Schellente	♂, ♀		♀		1
Graureiher			1	1	
Flussuferläufer				1	
Teichrohrsänger			2 sM		2
Rohrammer	♂				
Anzahl Arten	4	2	5	3	4

* vom BP Stargarder Bruch s. Informationen 23 / 2017

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	5♂, 2♀				2
Eisvogel	2	1			1
Rohrhammer	♂				
Anzahl Arten	3	1			2

15 Reitbahnsee

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	♀				
Graugans	im März 1 RP, 4				1
Schnatterente	2♂, ♀	♂, ♀ / später ♂			1
Stockente	6♂, 3♀	6♂, 3♀	8♂, 2♀	12	3
Haubentaucher	1				
Kormoran		1 K2			
Rohrweihe	♂, ♀	♂			
Wasserralle	1				
Teichhuhn	4 (2 Rev.)	3 (3 Rev.)	3 (3 Rev.)	2 ad. + 8(2) pull.	3
Blässhuhn	5 Rev., 1 x 7 pull.	7 + 6 pull.	2	1	5
Flussuferläufer	1	2			
Lachmöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Sturmmöwe**	6 ad.	2 ad.	2 ad.	1 ad.	1**
Silbermöwe**		2 ad.	1 ad.	1 ad.	1**
Flusseeeschwalbe**	2	2	2		1**
Kuckuck		1			
Eisvogel*				1*	
Drosselrohrsänger		5 sM	3 sM	2 sM	5
Schilfrohrsänger		1 sM			
Teichrohrsänger		12 sM	11 sM	5 sM	12
Rohrhammer	1	2 sM	1		1
Anzahl Arten	14	16	10	9	11

* Nahrungsgast BP von 13/14 Datze Stralsunder Bahn bis Sponholzer Straße, ** mögliche Brutplätze sind die Flachdächer des WG Reitbahnviertel

16 Ihlenpool

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	11♂, 5♀	16♂, ♀	11♂, 5♀ + 2 pull.	22♂, 7♀ + 3 pull.	5
Graureiher		1			
Teichhuhn	3 BP (C13b)	3 BP (C13b)	4 + 2 pull.	8 + 5 pull. + 4 K1	3
Lachmöwe	4	3			

Teichrohrsänger			1 sM		1
Anzahl Arten	3	4	3	2	3

17 Kiessee Hinterste Mühle

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	4♂	3♂	♂, ♀	7	1
Haubentaucher	2	2 (C13b)	3 ad. +3 +2 pull.	1 ad. + 1 pull.	2
Rohrweihe		♂, ♀			
Wasserralle	1 RN				
Blässhuhn	2	2 (2 Rev.)	4 ad. + 1 + 3 pull.		2
Flussregenpfeifer	2		mind. 4, 1 x C13b		2
Flussuferläufer				1	
Flusseeschwalbe			1 (C13b)		1
Kuckuck			1		
Eisvogel		1	1	1	1
Teichrohrsänger		4 sM	8 sM	7 sM	8
Rohrammer	1 sM				
Anzahl Arten	6	6	8	5	7

18 Brodaer Teiche- Hellsoll

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Schnatterente		♂			
Stockente	2♂, ♀	3♂	2♂, ♀	2♂, 2♀ + 7 pull.	2
Graureiher			1		
Teichhuhn		1			
Blässhuhn	2	2 ad. + 3 pull.	2 ad. + 5 pull.	2 K1	1
Teichrohrsänger		2 sM	2 sM	1 sM	2
Anzahl Arten	2	5	4	3	3

19 Regenrückhaltebecken Broda

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Schnatterente	♂, ♀	♂			1
Stockente	♂, 2♀	♂, 2♀		3♂, ♀	2
Teichhuhn	1		1	1	1
Anzahl Arten	3	2	1	2	3

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan		1			
Stockente	5♂, 2♀	6♂, 2♀ + 4 + 6 pull.	3♂, 3♀ + 1 + 4 + 9 pull.	4♂, 4♀	3
Graureiher		1	2		
Rohrweihe	♂				
Teichhuhn	4	2	3 ad. + 1 + 3 pull.	3 + 5 pull. (2. Brut)	2
Blässhuhn	1	2 ad. 5 (4) pull.	2 ad. + 4 pull.	1	1
Teichrohrsänger		1 sM			1
Anzahl Arten	4	6	4	3	4

21 Regenrückhaltebecken Gewebegebiet Weitin

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	5♂, 3♀	3♂, 4♀ + 6 pull.			3
Teichhuhn	2	1	2		1
Anzahl Arten	2	2	2		2

22 Fünfeichener Teiche- Teich an der Straße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	2	2			1
Graugans	20 ad. + 1+2x3+6+7 pull.	2 ad. + 1 + 3 pull.			5
Schnatterente	♂, ♀			♂	
Stockente	4♂, 2♀			5	2
Schellente	♂				
Wasserralle	1				1
Teichhuhn	2	1		2	1
Blässhuhn	5 (3 Rev.)	1 + 3 pull.		1	3
Eisvogel*		1		1	1*
Teichrohrsänger		6 sM		2 sM	6
Anzahl Arten	8	6		6	8

* BV, der Standort der möglichen Brutröhre ist unbekannt!

23 Fünfeichener Teiche- Teich an der Gartenanlage

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	2	2 ad. + 4 pull.	2 ad. + 2 pull.	2 ad. + 1 pull.	1
Graugans	9 (1 x C13b)	5			3
Schnatterente	3♂, 2♀	♂, ♀			2

Stockente	3♂, 2♀	3♂, 3♀	5♀ + 4 + 5 pull.	8	3
Graureiher				1	
Rohrweihe	♂, ♀ (B9)	♂	♂, ♀		1
Wasserralle	1				1
Teichhuhn	2			2 (2 Rev.) + 1 pull.	2
Blässhuhn	8 (4 Rev.)	3 ad. + 3 pull.	4 ad. + 1 pull.	1 K1	4
Lachmöwe		2	2		
Kuckuck		1	1	1	1
Eisvogel*	1			1	
Beutelmeise	1 sM			1 RN	
Rohrschwirl		1 sM			
Teichrohrsänger		7 sM	2 sM	8 sM	8
Rohrammer	2 sM	1 sM	2 sM		2
Anzahl Arten	11	11	8	9	11

* siehe 23 Fünfeichener Teiche- Teich an der Gartenanlage

24 Regenrückhaltebecken Bahr Baumarkt

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	2				1
Graugans	2 RP + 2 ad. + 4 pull.				3
Schnatterente	♂, ♀	♀ + 7 (4) pull.			1
Stockente	3♂, ♀			2	1
Zwergtaucher			1	06.08.17 2 ad. + 2 pull.	1
Graureiher		1			
Rohrweihe	♀		♀		
Wasserralle		1			1
Teichhuhn	2 (2 Rev.)	2	2	06.08.17 3 ad. + 1 K1	2
Blässhuhn	2 BP (C13b)	1			2
Kuckuck		1	1		1
Teichrohrsänger		8 sM	3 sM		8
Rohrammer		2 sM	♂		2
Anzahl Arten	7	8	6	3	11

25 Regenrückhaltebecken Hellfeld

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Graugans	2 RP + 4 ad. + 3 + 5 pull.	1 ad. + 6 pull.	2 ad. + 4 K1		4
Schnatterente	♂, ♀	♂	♂		1
Stockente	♂, ♀	♂, ♀	♂	♀	1

Graureiher				1	
Rohrweihe	♂, ♀ (B6)	♂ (B7)			1
Wasserralle	1 (T1)	1 (T1)	1 (T2)	2 (T2)	2
Teichhuhn	1		1	1	1
Blässhuhn	1		2 ad. + 2 pull.		1
Kuckuck		1		1	1
Teichrohrsänger		6 sM	3 sM	4 sM	6
Rohrammer		1 sM	1 sM	1 sM	1
Anzahl Arten	7	8	8	7	10

26 Soll Hellfeld

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Schnatterente	♂, ♀	♂, ♀	♂, ♀		1
Stockente		3♂	♂,		1
Teichhuhn	1	1	1		1
Anzahl Arten	2	3	3		3

27 Regenerückhaltebecken Datzeberg

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	5♂, 2♀		♂, ♀	4♂, 2♀	2
Teichhuhn	1	2	2 ad. + 4 pull.	1 ad. + 6 K1	1
Anzahl Arten	2	1	2	2	2

28 Regenerückhaltebecken 1 Bethanienberg

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	3♂, ♀	4♂	5♂, 5♀		1
Krickente	♂				
Graureiher	1	1			
Teichhuhn	1	1	1	1	1
Blässhuhn	1				
Eisvogel*		1	1		1*
Kuckuck		1			
Teichrohrsänger		1 sM	2 sM		2
Rohrammer	♂				
Anzahl Arten	6	6	4	4	4

* BV, der Standort der möglichen Brutröhre ist unbekannt!

29 Regenrückhaltebecken 2 Bethanienberg

Anlage 1

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Zwergtaucher	2 (B5)	1 ad. + 2 pull.		1	1
Graureiher				1	
Blässhuhn	1				
Eisvogel*			1*		
Teichrohrsänger		1 sM	3 sM	3 (1 sM)	3
Drosselrohrsänger		2 sM	1 (C13a)	2	1
Rohrhammer	1 sM				
Anzahl Arten	3	3	3	4	3

* * siehe 23 Fünfeichener Teiche- Teich an der Gartenanlage

30 Kulturpark Wassergraben

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	?	?	?	?	
Teichrohrsänger			1 sM		1
Anzahl Arten			1		1

31 Krummer See

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	2	2 ad. + 7 pull.		2 ad. + 5 pull.	1
Graugans	5				2
Schnatterente	4♂, 3♀	♂		♀ + 7 pull.	3
Stockente	♂, ♀	3♂, ♀		♀ + 4 K1	1
Löffelente	♂, ♀				
Schellente	♂, ♀ (n=3)				1
Haubentaucher				1	
Kormoran	2				
Graureiher		1		1	
Teichhuhn		1			1
Blässhuhn	8 (5 Rev., C13b)	3 (2 Rev.)		4 BP + 11 pull.	5
Eisvogel*	1	1		2	1*
Schilfrohrsänger		1 sM			
Teichrohrsänger		2 sM		2 sM	2
Drosselrohrsänger		4 sM		1 sM	4
Rohrhammer		1 sM			1
Anzahl Arten	9	11		9	11

* BV, der Standort der möglichen Brutröhre ist unbekannt!

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	2	2		2	1
Graugans	2				
Schnatterente	♂, ♀				
Stockente	♂, ♀				
Zwergtaucher	1 sM				1
Graureiher		1			
Rohrweihe	2♂, ♀	♂, ♀ (B7)	♂, ♀	♂	1
Kranich	1 RN				
Wasserralle	je 2 Rev. FS1/FS2	1 (FS1)		2	4
Teichhuhn	1 (FS2)				1
Blässhuhn	1 (FS1), 2 (2 Rev. FS2)	2 ad. + 3 pull. FS2		2 pull. (FS1), 1 (FS2)	3
Rohrschwirl		1 sM	1 sM	2 sM	2
Schilfrohrsänger		1 sM			
Teichrohrsänger		7 sM		4 sM	7
Drosselrohrsänger		2 sM	3 sM	1 sM	3
Rohrammer	♂, ♀	3 sM			3
Anzahl Arten	11	10	3	2	10

33 Röttsee

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	2				
Schnatterente	♂, ♀				
Stockente		♂			1
Graureiher	1		1		
Teichhuhn				1 RN	1
Blässhuhn	2 (2 Rev)	1 ad. + 3 pull.	1 ad. + 3 pull.	2 ad. + pull.	2
Kuckuck		1	♀ (braune Morphe)		1
Teichrohrsänger		3 sM	3 sM	2 sM	3
Drosselrohrsänger		1 sM	2 sM		2
Rohrammer	1 sM	2 sM	1 sM	1 sM	2
Anzahl Arten	5	6	6	4	7

Der Brutplatz ist der Feuchtsenke 1 zugeordnet!

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente		2			1
Teichhuhn		1	2 ad. + 1 pull.	1 ad. + 3 pull.	1
Kuckuck	1	2			1
Teichrohrsänger		3 sM	2 sM	4	3
Rohrhammer		1 sM (n=2)			1
Anzahl Arten	1	5	2	2	5



Foto: Walter Schulz

Abb. 5: Gewässer – Nr. 15 Reitbahnsee im WG „Reitbahnviertel“ Blick von Nord nach Ost im Vordergrund die Kleingartenanlagen „Nordpark I bis III“, am Horizont das Burgholz und davor die Getreidesilos an der Ihlenfelder Straße und die Hochhäuser im WG „Datzeberg“

1 Mühlenteich Hinterste Mühle

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Graugans	1				
Stockente	17♂, 13♀	8♂, 4♀ + 3 pull.	9♂, ♀	14, ♀ + 4 pull.	4
Schellente	♂, ♀	♂, ♀			1
Kormoran	1				
Graureiher			1	1	
Teichhuhn		2	2		1
Lachmöwe	♂, ♀			1	
Kuckuck		1			
Eisvogel	2			1	1
Teichrohrsänger		1 sM		2 sM	2
Gebirgsstelze	1	♂, ♀	1 wf	1	1
Anzahl Arten	7	6	4	6	6

2 Linde Fischaufstiegshilfe Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente		4♂, 2♀	7♂, ♀	5	2
Teichhuhn				2 ad. + 1 frisch geschlüpft	1
Gebirgsstelze		♂, ♀ warnend			1
Anzahl Arten		2	1	2	3

3 Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Straße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	3♂, ♀	6♂, 2♀	2♂, 2♀	♀ + 4 juv. + 2 pull. + 4 pull.	3
Graureiher	1				
Teichhuhn*			2	1	
Anzahl Arten	2	1	2	2	1

* Der Brutplatz lag vermutlich oberhalb der Wehres Heidmühle im Gewässerabschnitt 2

4 Gätenbach von Neustrelitzer Straße bis Tollenseesee / Teich 1 bis 3 im Stargarder Bruch Anlage 2

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	2 BP	2 + BP + 3 pull.	BP + pull. sind auf den Tollenseesee gewechselt		2
Graugans	12 RP + 2 Wächter	4 RP + 1 + BP + 4 pull.			4
Schnatterente	7♂, 7♀	2♂, 2♀	♀ + 8 pull.		2
Pfeifenten	2♂, 2♀				
Krickente			♂, ♀		1
Stockente	5♂, 4♀	8♂, 3♀ + 9 pull.	2♂, ♀ + 5 pull. + 8 pull.	♀ + 8 (davon 2 schwarze pull.)	4
Knäkente	♂	♂, ♀			1
Löffelente	3♂, 2♀				
Kolbenente	2♂, 2♀				
Tafelente	5♂, 3♀				
Reiherente	3♂, 2♀	♂, ♀	♂		1
Schellente	2♂, 2♀	2♂, 4♀ + 8 pull. + 13 pull.	♀ + 3 pull.		3
Silberreiher				10	
Zwergtaucher	mind. 3 RP	mind. 3 RP	3 pull. + 5 pull.	1 + 2 pull.	3
Graureiher	4	2	5	7	
Rohrweihe	♂, ♀	♂, ♀	♂		1
Kranich	2	2		2	1
Wasserralle	mind. 5 Reviere	mind. 4 Reviere	mind. 3 Reviere	1 + 2 juv.	5
Teichhuhn	mind. 4 Reviere	4 RP	3 RP	1 + 3 juv.	4
Blässhuhn	max. 5 Reviere	mind. 4 pull. + 5 pull.	max 9 pull.		4
Flusseeschwalbe					
Kuckuck	2	2	2	1	1
Eisvogel*	1			1	
Beutelmeise	s. JB 2018 Zum Vorkommen der Beutelmeise <i>Remit pendulinus</i> 2018 im Stargarder Bruch Stadt Neubrandenburg,				3
Rohrschwirl	3 sM	3 sM	2 sM		3
Schilfrohrsänger	1 sM	1 sM	1 sM		1
Drosselrohrsänger	3 sM	2 sM	1 sM		2
Teichrohrsänger	2 sM	>3 sM	3 sM		3
Rohrammer	3♂, 2♀	3♂	2♂	2	3
Anzahl Arten	26	21	18	9	21

* vermutlich vom BP Mühlenteich Hinterste Mühle bzw. BP von NO-Ufer Tollenseesee

5 Steepengraben vom Sandfang bis Mündung in den Tollenseesee

Anlage 2

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Teichrohrsänger		1 sM	1 sM		1
Anzahl Arten		1	1		1

6 Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Straße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	13♂, 9♀	9♂, 2♀	6♂, 2♀ + 1 pull.	14	2
Teichhuhn*				1 + 1 pull.	
Flussuferläufer				1	
Anzahl Arten	1	1	1	3	1

* Der Brutplatz lag vermutlich oberhalb der Wehres Heidmühle im Gewässer-Nr. 2

7 Schwanenteich

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	2♂, 2♀	♂, ♀		6♂, 4♀	2
Graureiher		1	1		
Teichhuhn	2	1 + pull.	1 + 2 juv. + 4 pull. (2. Brut)	2 + 3 pull.	1
Anzahl Arten	2	3	2	2	2

8 Lindebach Wall von Neustrelitzer Straße bis Mündung in den Oberbach

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	♂, ♀	♂			1
Anzahl Arten	1	1			1

9 Oberbach einschließlich Vierrademühle

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan				♂, ♀ + 7 pull. (BP St. Bruch)	
Stockente	13♂, 6♀	12♂, ♀	♀ + 9 pull.	♀ + 1 pull. + 4 pull. + 5 pull.	3
Kolbenente	♂, ♀	♂, ♀			1
Schellente	♂, ♀	♀	♀		1
Haubentaucher		1			
Kormoran	1	1			
Graureiher	1	1	1	1	
Teichhuhn	2				

Blässhuhn	3			1	
Lachmöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Silbermöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Flusseeeschwalbe		1			
Eisvogel	1				
Gebirgsstelze	1 B4				1
Anzahl Arten	11	9	5	6	4

10 Unterbach

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente		♂, ♀	♀ + 6 pull.	7	1
Eisvogel			1		
Anzahl Arten		1	2	1	1

11 Ölmühlenbach vom Oberbach bis zur Rostocker Straße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan			1 K3		
Graugans	2	2 + 6 pull.			1
Schnatterente		♂, ♀			
Stockente	13♂, 5♀	♀ + 5 pull.	12♂, ♀ + 11 pull.	♀ + 10 pull. frisch geschlüpft	2
Kolbenente*	♂, ♀	♂, ♀			
Reiherente		2♂, 2♀			
Schellente	2♂, ♀	♂, ♀ + 11 pull., 5 pull.	♂, ♀ + 5 juv.		2
Zwergtaucher	3			1	
Graureiher	1	1	2	2	
Blässhuhn	1				
Flussuferläufer		1			
Waldwasserläufer	1				
Lachmöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Silbermöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Flusseeeschwalbe		1			
Kuckuck		1	1	2	1
Eisvogel**		1	2	1	
Anzahl Arten	10	13	8	7	4

*hier handelt es sich um das BP welches dem Gewässer 9 zugeordnet ist , ** NG, BV am NW-Ufer Tollensesee

12 Ölmühlenbach von Rostocker Straße bis zur Einmündung Unterbach

Anlage 2

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Graugans	2	3 + 5 pull.			2
Stockente	5♂	2♂, ♀	♀ + 5 juv.	2♀ + 7 juv. + 8 juv.	3
Schellente	♂	♀	♀ + 1 juv.	♀	1
Teichrohrsänger			1 sM		1
Anzahl Arten	3	3	3	2	4

13/14 Datze Stralsunder Bahn bis Sponholzer Straße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	♂, ♀	2♂, ♀			1
Teichrohrsänger			1 sM		1
Anzahl Arten					

15 Reitbahnsee

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	1				
Schnatterente	♂				
Stockente	7♂, 2♀	4♂, 2♀	10♂, 2♀	16♂, 2♀ + 2 pull.	2
Haubentaucher	2	2	2	2	1
Teichhuhn	2	1	1	1 (14.08. - 4 K1)	2
Blässhuhn	13	2 (2 Reviere)	3 pull., + 1 pullus	2 (2 Reviere)	2
Flussuferläufer		1			
Waldwasserläufer				1	
Lachmöwe	einzelne Individuen regelmäßig anwesend				
Sturmmöwe	1	1		1	1
Flusseeeschwalbe*		2	1		1
Kuckuck		1	1	1	1
Drosselrohrsänger		4 sM	3 sM	1 sM	4
Teichrohrsänger	1 sM	3 sM	4 sM	5 sM	5
Anzahl Arten	9	11	9	10	9

*mögliche Brutplätze sind die Flachdächer des WG Reitbahnviertel

16 Ihlenpool

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	7♂, 4♀	5♂, 4♀ + 6 pull. + 4 juv.	21♂, 6 wf	♀ + 6 pull.	4
Teichhuhn	10	3 RP + 1 x brütend	3 x brütend + 4 pull.	5 + 12 pull.	4
Lachmöwe	15				

Teichrohrsänger				1 sM	1
Anzahl Arten	3	2	2	3	3

17 Kiessee Hinterste Mühle

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	3♂, ♀	5♂, 2♀ + 10 pull.		16	2
Haubentaucher	2 RP	2RP + BP + 1 pull.		2 BP + 1 pull. + 2 pull.	2
Blässhuhn	2 (2 Reviere)	4 pull., 8 pull.		3 + 3 pull.	2
Flussregenpfeifer	6 B9	2 BP 1 x brütend			2
Flussuferläufer				1	
Flusseeeschwalbe		1 BP C13b			1
Kuckuck		1			
Eisvogel	1				
Teichrohrsänger		>9		14	14
Anzahl Arten	5	7		5	6

18 Brodaer Teiche- Hellsoll

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	♂	♂	5♂, 2♀	♂	2
Graureiher	1		1	1	
Teichhuhn		1			1
Blässhuhn	2	2	1 + 1 pull.		1
Teichrohrsänger			1 sM		1
Anzahl Arten	3	3	4	2	4

19 Regenrückhaltebecken Broda

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Schnatterente		♂, ♀			
Stockente	2♂, 2♀	2♂, 2♀	♂, ♀	♀ + 2 K1	2
Teichhuhn	2	1	1 + 3 pull.	1	1
Blässhuhn		2			
Gebirgsstelze		♂	♂		
Anzahl Arten	2	5	3	2	2

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	6♂, 6♀	4♂, 3♀ + 7 + 8 +10 pull.	♀ + 9 pull. ca. 3 Tage alt	♀ + 4 pull.	4
Graureiher	1	1	1		
Teichhuhn	2 RP	4 C13b	2	2 + 5 pull.	2
Blässhuhn	2	2 + 5 pull.	2 + 6 pull.	4 juv.	1
Teichrohrsänger		1 sM	1 sM	2	1
Anzahl Arten	4	5	5	4	4

21 Regenrückhaltebecken Gewebegebiet Weitin

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	4♂	♂	2♀ + 4pull. + 7 pull.	♀ + 7 K1	2
Teichhuhn		1	2 + 1 K1		1
Waldwasserläufer			1		
Anzahl Arten	1	2	3	1	2

22 Fünfeichener Teiche- Teich an der Straße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	1 BP C13b	1 BP C13b	1 BP + 3 pull.	1 BP + 1 pull.	1
Graugans	♂, ♀	1	2 juv.	1	1
Schnatterente	♂, ♀		♀ + 10 pull.		1
Stockente	2♂, 2♀	♂, ♀	2♂	2	2
Graureiher				1	
Teichhuhn				1	1
Blässhuhn	mind. 5 RP	4 RP + 1pull.	4 + 1 pull. + 7 pull.	2 + 1 juv. + 4 pull.	4
Eisvogel				1	
Teichrohrsänger			2 sM		2
Drosselrohrsänger			1 sM		1
Rohrammer			♂		1
Anzahl Arten	5	4	8	7	9

23 Fünfeichener Teiche- Teich an der Gartenanlage

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	1 BP C13b	1 BP C13b	1 BP + 6 (5) pull.	1 BP + 4 pull.	1
Graugans	1 BP C13b	1 + 5 pull.	1 pull.	1	1
Schnatterente	2♂, ♀	2♂, ♀	2♀ + 8 pull. + 1 pull.	♀ + 10 pull.	2

Stockente	5♂, 5♀	3♂, 3♀	♀ + 7 pull.	7 + ♀ + 10 pull.	3
Kormoran		1 immatur			
Graureiher	1		1		
Rohrweihe	♂, ♀		♀	♂	1
Wasserralle	1 sM	1 sM	2 sM		2
Teichhuhn	1	1	1		2
Blässhuhn	Mind. 6 RP	4 (3 Reviere)	6 + 3 pull. (4 Reviere)	6 + 2 pull.	4
Eisvogel				1	
Teichrohrsänger		9 sM	10 sM	2 sM	10
Rohrammer	1 sM				1
Anzahl Arten	10	9	10	7	10

24 Regenrückhaltebecken Bahr Baumarkt

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Schnatterente	♂, ♀	2♂, ♀ + 4 juv.			1
Stockente	2♂	♂	♀ + 3 juv.	♂	1
Zwergtaucher			1 sM		1
Graureiher	1			1	
Wasserralle	1	1	1		1
Teichhuhn	2 Rev.		5 + 5 pull.	1 + 3 pull. 1 + 1 pull.	2
Blässhuhn	1	1			1
Kuckuck		1 sM	2	1 sM	1
Rohrschwirl			1 sM		1
Schilfrohrsänger		1 sM	2 C14b		1
Teichrohrsänger		2 sM	4 sM	5	4
Drosselrohrsänger		2 sM	2 sM		2
Rohrammer		1 sM	2	1 juv.	1
Anzahl Arten	6	9	10	6	12

25 Regenrückhaltebecken Hellfeld

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Graugans	2 + 1 Wächter (31.03.)	10			2
Schnatterente		♀ + 4 juv.			1
Stockente	2♀	5♂, ♀	♀ + 4 juv.	♀ + 3 juv.	2
Graureiher	1	1		1	
Rohrweihe			♂ B6	♂	1
Wasserralle				2 sM	1
Teichhuhn	1			2ad. + 1 ad.	1
Kuckuck		1			1

Teichrohrsänger		3 sM	2 sM	5	4
Rohrammer	2 ♂, ♀	1 sM			1
Anzahl Arten	4	7	3	6	9

26 Soll Hellfeld

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Schnatterente	♂, ♀		Das Soll ist trocken gefallen.		
Teichhuhn		2			1
Anzahl Arten	1	1			1

27 Regenrückhaltebecken Datzeberg

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	10 ♂, ♀	4 ♂, ♀	4 ♂, ♀	3 ♂, 4 ♀	1
Teichhuhn	1	1 + 4 pull.	2 + 4 pull.	2 + 1 K1 + 2 pull.	1
Anzahl Arten	2	2	2	2	2

28 Regenrückhaltebecken 1 Bethanienberg

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Schnatterente			♂		
Stockente	8 ♂, 3 ♀	3 ♂	6 ♂, ♀ + 3 juv.	4	2
Graureiher		1	1		
Teichhuhn		1			1
Blässhuhn	1		1 + 4 juv.		1
Teichrohrsänger		2 sM	4 sM C14b	1 sM	4
Anzahl Arten	2	4	4	2	4

* BV, der Standort der möglichen Brutröhre ist unbekannt!

29 Regenrückhaltebecken 2 Bethanienberg

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Schnatterente		♂, ♀	♂, ♀	Es waren keine Wasservögel anwesend!	1
Stockente	♂, ♀	♂, ♀	♂, ♀ + +2 K1		1
Zwergtaucher					
Graureiher	1		1		
Blässhuhn	1	1			
Teichrohrsänger			1 sM		1
Drosselrohrsänger		1 + 1 sM	1 C14b		1
Anzahl Arten	3	4	5	0	4

* * siehe 23 Fünfeichener Teiche - Teich an der Gartenanlage

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	Fortschreitende Sukzession sowie die anhaltend Trockenheit sind				
Teichrohrsänger	ursächlich für das fehlen der Arten zu nennen.				
Anzahl Arten					

31 Krummer See

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	2	2 C13b	2 + 4 pull. (1 pull. weiß)	2 + 3 pull. (1 pull. weiß)	1
Graugans	2	1			1
Schnatterente		5♂, 4♀- 3♂, ♀			3
Stockente		2♂, ♀	3♂, 2♀	2	2
Haubentaucher		2			
Kormoran		1	1		
Graureiher		1	1	1	
Teichhuhn					
Blässhuhn		3 BP 1 x C13b	6		3
Flussuferläufer		2			
Kuckuck			1		
Eisvogel*		1		1	1
Teichrohrsänger		3 sM	2 sM	2 sM	3
Drosselrohrsänger		4 sM	3 sM		3
Anzahl Arten	2	12	8	5	8

BV, der Standort der möglichen Brutröhre ist unbekannt!

32 Feuchtsenke 1 (FS1) und Feuchtsenke 2 (FS2) zwischen Krummer See und Röttsee

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan	2 C13b, (FS2)	2 C13b, (FS2)	2 (FS2)		1
Schnatterente				♀ + 6 pull. (FS2)	1
Stockente		4♂ (FS2)	5	14	
Zwergtaucher		1 (FS2)	1 (FS2)		1
Graureiher					
Rohrweihe	♂	1 aufgefliegen	♂		1
Wasserralle	1 (FS1)	1 (FS1)	1 (FS2)	1 (FS1)	2
Teichhuhn	1 (FS 2)	1 (FS1)			2
Blässhuhn	2 (FS1), 1 (FS2)	1 (FS1), 2 + 2 pull. (FS2)	2 + 2 pilli (FS2)	4 juv. (FS2)	2
Kuckuck		1	1		1
Rohrschwirl				1 sM (FS1)	1
Eisvogel			1 (FS2)		

Teichrohrsänger		4 sM (FS1), 2 sM (FS2)	1 sM (FS1 u. FS2)	3 sM (FS1)	6
Drosselrohrsänger		1 sM (FS1 u. FS2)	1 sM (FS2)		2
Rohrammer		1 sM (FS1)	1 sM (FS1 u. FS2)	♀ (FS1)	2
Anzahl Arten	5	11	11	7	12

33 Röttsee

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Höckerschwan			2		
Graugans	2	3			2
Stockente	♂, ♀			5	
Kormoran	2	1			
Graureiher			1		
Teichhuhn	1	1			1
Blässhuhn	2	2 + 2 pull.	2		1
Flusseeeschwalbe			1	1	
Kuckuck			1		1
Teichrohrsänger		3 sM	3 sM	3 sM	3
Drosselrohrsänger			2 sM		2
Rohrammer	1 sM	1 sM	1 sM		1
Anzahl Arten	6	6	8	3	7

34 Nassstelle im Brauereiviertel am ehemaligen Garagenstandort westlich der Brauereistraße

Art	April	Mai	Juni	Juli	Anzahl BP
Stockente	♀				
Teichhuhn	1	1			1
Kuckuck		2	2		1
Teichrohrsänger			2 sM	3 sM	3
Rohrammer	1	1 sM			1
Anzahl Arten	3	3	2	1	4

Brutvögel

Lfd. Nr	Art	BP / sM 2017	im Vergleich zu 2016	BP / sM 2018	im Vergleich zu 2017
1	Teichrohrsänger	92	+4	70	-22
2	Stockente	69	+4	60	-9
3	Blässhuhn	34	-6	26	-8
4	Teichhuhn	28	-2	31	+3
5	Graugans	26	+11	14	-12
6	Drosselrohrsänger	18	+4	17	-1
7	Rohrhammer	16	+2	11	-5
8	Wasserralle	14	-1	11	-3
9	Schnatterente	13	0	12	-1
10	Schellente	11	-3	8	-3
11	Kuckuck	7	+1	8	+1
12	Zwergtaucher	7	+1	5	-2
13	Eisvogel	6	+4	2	-4
14	Rohrschwirl	6	-3	5	-1
15	Höckerschwan	6	+1	6	0
16	Rohrweihe	4	+2	4	0
17	Gebirgsstelze	3	-1	3	0
18	Beutelmeise	3	0	3	0
19	Flusseeeschwalbe	2	+1	2	0
20	Flussregenpfeifer	2	0	2	0
2	Haubentaucher	2	-1	3	1
22	Silbermöwe	1	+1		-1
23	Sturmmöwe	1	0	1	0
24	Tafelente	1	+1		-1
25	Reiherente	1	0	1	0
26	Schilfrohrsänger	1	-1	2	+1
27	Kranich		+1	1	+1
28	Kolbenente		+1	1	+1
29	Knäkenente		+1	1	+1
30	Krickente			1	+1
	Anzahl Arten	26 mit 374 ausgewiesenen BP / sM		28 mit 312 ausgewiesenen BP / sM	

Durchzügler / Nahrungsgast 2017

Flussuferläufer, Graureiher, Knäkenente, Kolbenente, Kormoran, Kranich, Krickente, Lachmöwe, Löffelente, Rothalstaucher
Anzahl Arten 10

Durchzügler / Nahrungsgast 2018

Flussuferläufer, Graureiher, Kormoran, Lachmöwe, Löffelente, Pfeifente, Silbermöwe, Silbermöwe, Tafelente, Waldwasserläufer
Anzahl Arten 10

Erfassungsergebnis – Januar 2017

Anlage 4

Datum: 20.01.- 22.01. 2017

Bemerkung:

* An den Zähltagen waren diese Gewässer zugefroren

Temperatur: -4°C bis 0°C Bewölkung: bedeckt – auflockernd, Wind: S / W 1/2

** der Gätenbach war noch eisfrei

Erfasser: Börold, I., Braun, F., Donner, K.-J., Förster, H., Nehring, H., Nies, M.

*** auf dem Eis

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Schnatterente		Pfeifente		Stockente		Schellente		Zwerg- taucher	Hauben- taucher	Gänsesäger		Grau- reih	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel	Wasser- amsel
		♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀			♂	♀					
1	Mühlenteich Hinterste Mühle					55	37					1	1				1	
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle					48	53							1				2
3	Gätenbach von Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.					39	21							1		1	2	
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch**					30	18					3	2	4				
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee					1	0											
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.					110	63								1			
7	Schwanenteich*					12	6											
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach					30	19											
9	Oberbach einschl. Vierrademühle					41	32				1	4	1	3		12		
10	Unterbach					71	62			2			1	1				
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.	1	1		1	41	32	2	2	1		3	1	4		18		
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach					6	4			2								
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel					27	25											
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.					31	26			1					1			
15	Reitbahnsee ***														2			
16	Ihlenpool *																	
17	Kiessee Hinterste Mühle																	
18	Brodaer Teiche – Hellsoll *																	
19	RRB Broda*																	
20	Dorfteich Weitin*																	
21	RRB Gewerbegebiet Weitin*																	
22	Fünfeichener Teiche (Straße)*																	
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)*																	
24	RRB Bahr Baumarkt* (der Ablaufgraben war noch eisfrei)													1	1			
25	RRB Hellfeld*																	
26	Soll Hellfeld*																	
27	RRB Datzeberg* (der Ablaufstutzen war noch eisfrei)														1			
28	RRB 1 Bethanienberg*																	
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep*																	
30	Kulturpark Wassergraben*					8	6											
Gesamtanzahl		1	1	0	1	550	404	2	2	6	1	11	6	15	6	31	3	2

Erfassungsergebnis – Februar 2017

Anlage 4

Datum: 17.02.- 19.02.2017

Bemerkung: * An den Zähltagen waren diese Gewässer zugefroren

Temperatur: 0°C bis 5°C Bewölkung: bewölkt, teilw. Nieselregen Wind: SW-W 2/3

** Der Zulaufbereich unterhalb der Eisenbahnbrücke war eisfrei

Erfasser: Böröld, I., Donner K.-J., Förster, Maubach, P., Nehring, H., Nies, M.

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Pfeifente		Stockente		Tafelente		Reiherente		Schellente		Zwerg- taucher	Gänsesäger		Silber- reiher	Grau- reiher	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel
		ad.	immat	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀		♂	♀					
1	Mühlenteich Hinterste Mühle					75	60											1			
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle					52	45														
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.					34	35														
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch					52	32							1	1		3			29	1
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee					0	0														
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.					52	45												1		
7	Schwanenteich*					12	11												1		1
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach					14	10														
9	Oberbach einschl. Vierrademühle	2				85	69		1					11	5	1		1	95	1	
10	Unterbach					37	29						1					2			
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.				1	61	53					4	2	4	12	6		5		196	1
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach					157	124					1		1				2		82	
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel					37	33														
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.					33	31							1							
15	Reitbahnsee*																		2	1	
16	Ihlenpool*																				
17	Kiessee Hinterste Mühle*																				
18	Brodaer Teiche – Hellsoll*																				
19	RRB Broda*																				
20	Dorfteich Weitin*																				
21	RRB Gewerbegebiet Weitin*																				
22	Fünfeichener Teiche (Straße)*																				
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)*																				
24	RRB Bahr Baumarkt*																		1		
25	RRB Hellfeld*																				
26	Soll Hellfeld*																				
27	RRB Datzeberg*																		2		
28	RRB 1 Bethanienberg*																				
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep*																				
30	Kulturpark Wassergraben*					6	6														
Gesamtanzahl		2	0	0	1	707	583	0	1	0	0	5	2	7	24	12	1	13	8	403	4

Datum: 17.03.-20.03.2017

Bemerkung:

Temperatur: 2 bis 9°C, Bewölkung: wolkenlos- locker – bedeckt, Wind: W / NW 3-4

Erfasser: Bergmann, E., Börold, I., Braun, F., Donner, K.-J., Förster, H., Nehring, H., Nies, M.

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Grau- gans	Schnatter- ente		Stockente		Tafeleente		Schellente		Gänsesäger		Zwerg- taucher	Hauben- taucher	Grau- reier	Wasser- ralle	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel	Gebirgs- stelze	Rohr- ammer
		ad.	juv		♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀									
1	Mühlenteich Hinterste Mühle						30	23			3	3							1		1	1	
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle						3	3														1	
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.						10	11												1			
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch	2		6	2	2	8	6	1		1	1	1	1	6			1	2	8			4
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee						2	2															
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.						12	10															
7	Schwanenteich						7	3											2				
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach						4	4															
9	Oberbach einschl. Vierrademühle						20	8									2		1	10			
10	Unterbach						7	7															
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.						54	36			3	3	1	1			2						
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach						5	5			1	1											
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel						5	0															
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.						9	8						2									
15	Reitbahnsee	2		2			8	8			1	2				1		1	2	22	1		
16	Ihlenpool						36	22											2				
17	Kiessee Hinterste Mühle			2			9	9								4				4			
18	Brodaer Teiche – Hellsoll						4	4															
19	RRB Broda						1																
20	Dorfteich Weitin						8	7															
21	RRB Gewerbegebiet Weitin																						
22	Fünfeichener Teiche (Straße)	1			3	3	2	2			1									6			
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)	2					5	4															1
24	RRB Bahr Baumarkt			2			2	2			1	1							1	4			2,0
25	RRB Hellfeld			4			1	1										2		2			1,0
26	Soll Hellfeld						0	0															
27	RRB Datzeberg						1	1											2				
28	RRB 1 Bethanienberg			2			1	1															
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep						0	0						1					1				
30	Kulturpark Wassergraben* der durchlaufende Entwässerungsgraben war eisfrei						2	1															
Gesamtanzahl		7	0	18	5	5	256	188	1	0	11	11	2	2	9	5	4	4	14	57	2	2	8

Datum: 22.09. und 25.09.2017

Bemerkung: * keine / schlechte Sichtmöglichkeit wegen zu dichten Bewuchses

Temperatur: 8°C bis 16°C Bewölkung: locker bewölkt – wolkenlos, Sonnenschein, Wind: windstill bis schwach

Erfasser: Börold, I., Donner, K.-J., P. Maubach

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Schnatterente		Stockente			Löffelente		Reiherente		Grau- reiher	Wasser- ralle	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel	Teichrohr- sänger	Gebirgs- stelze		
		ad.	juv.	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂								♀	
1	Mühlenteich Hinterste Mühle							11	2	13					1		1	1	2		
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle							10	8	18											
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.							16	12	28											
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch*							12	5	17	1	2		1	1	1					
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee							0	0	0											
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.							9	5	14			1								
7	Schwanenteich							0	0						3						
8	Lindebach Wall Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach							15	8	23											
9	Oberbach einschl. Vierrademühle									28			2			12					
10	Unterbach							8	5	13			1								
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.		1							34			4			8	1				
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach							1	1	2			1								
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel							?	?	?											
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.*							2	2	4											
15	Reitbahnsee	2						5	2	7						3					
16	Ihlenpool							27	18	45					11						
17	Kiessee Hinterste Mühle	1						0	0	0		1									
18	Brodaer Teiche – Hellsoll							6	4	10											
19	RRB Broda							0	0	0											
20	Dorfteich Weitin							3	2	5			1		9	1					
21	RRB Gewerbegebiet Weitin							2	0	2											
22	Fünfeichener Teiche (Straße)			7	3			1	1	2											
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)*	1		2	3			5	4	9			1	1	2		3				
24	RRB Bahr Baumarkt*	2		1	1			5	5	10					5						
25	RRB Hellfeld*							0	0	0				2	1						
26	Soll Hellfeld							?	?	?											
27	RRB Datzeberg							2	1	3					2						
28	RRB 1 Bethanienberg							?	?	?											
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep*							0	0	0											
30	Kulturpark Wassergraben*																				
Gesamtanzahl		6	1	10	7	0	0	140	85	287	1	2	1	0	12	4	35	25	5	1	2

Erfassungsergebnis – Oktober 2017

Anlage 4

Datum: 20.10. - 23.10. 2017

* keine / schlechte Sichtmöglichkeit wegen zu dichten Bewuchses

Temperatur: 10°C bis 15°C, bewölkt / wolkenlos S – SW 2

Erfasser: Dee, W., Börold, I., Braun, F., Donner, K.-J., Förster, H., Maubach, P., Nies, M.

Ifn.- Nr	Art Zählgebiet	Schnatterente		Stockente		Löffelente		Zwerg- taucher	Hauben- taucher	Gänsesäger		Kormo- ran	Grau- reiher	Wasser- ralle	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel	Bart- meise	Gebirgs- stelze
		♂	♀	♂	♀	♂	♀			♂	♀								
1	Mühlenteich Hinterste Mühle*			20	7												1		
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle			8	4														
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.			16	6														
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch*	4	4	26	9	3	3	3					2				2	2	
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee			0	0														
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.			29	22								2						
7	Schwanenteich			5	3										1				
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach			7	3														
9	Oberbach einschl. Vierrademühle			14	10				1				2			9	1		
10	Unterbach			13	9								1				1		
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.			41	26			1			1	1	4			5	1		
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach			2	1								2						
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel			0	0														
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.			0	0														
15	Reitbahnsee			18	14										1	4		1	
16	Ihlenpool			44	33										4		1		
17	Kiessee Hinterste Mühle			12	2												1		
18	Brodaer Teiche – Hellsoll			2	1								1						
19	RRB Broda			0	0														
20	Dorfteich Weitin			8	7								1		4	1			
21	RRB Gewerbegebiet Weitin			0	0														
22	Fünfeichener Teiche (Straße)			1	0														1
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)*			1	1														
24	RRB Bahr Baumarkt*			12	4										2				
25	RRB Hellfeld*			0	0									2					
26	Soll Hellfeld			0	0														
27	RRB Datzeberg			26	15								1		2				
28	RRB 1 Bethanienberg			8	8														1
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep			0	0														
30	Kulturpark Wassergraben*			0	0														
Gesamtanzahl		4	4	313	185	3	3	4	1	0	1	1	16	2	14	19	8	3	2

Datum: 17.11.-21.11.2017

Bemerkung: Bemerkung: * keine / schlechte Sichtmöglichkeit wegen zu dichten Bewuchses

Temperatur: 3°C bis 8°C, bedeckt bis Sonnenschein, W2/4-SW 4

Erfasser: Braun, F., Börold, I., Dee, W., Donner, K.-J., Hofmann, Aa., Maubach, P., Nehring, H.

lfn.-Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Nilgans	Schnatterente		Stockente		Löffelente		Schellente		Gänsesäger		Zwergtaucher	Kormoran	Graureiher	Wasserläle	Teichhuhn	Bläshuhn	Eisvogel	Gebirgsstelze
		ad.	juv.		♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀								
1	Mühlenteich Hinterste Mühle						19	13									1					
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle						2	2													1	
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.						16	13									2					
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch*				8	8	19	14	4	7		1			2	1	4		1			
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee						2	1														
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.						27	25									1					1
7	Schwanenteich						5	4														
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach						4	3														
9	Oberbach einschl. Vierrademühle	2	7				21	14									2			21	1	
10	Unterbach						18	12									1					1
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.						62	44			1	1	4	1	4		6			13	1	
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach						2	2							2		2					1
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel						0	0														
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.						1	1											1			1
15	Reitbahnsee	2					12	8											3	2		
16	Ihlenpool						27	21											5			
17	Kiessee Hinterste Mühle						6	4														
18	Brodaer Teiche – Hellsoll			2			0	0									1					
19	RRB Broda						0	0														
20	Dorfteich Weitin						10	8											3	1		
21	RRB Gewerbegebiet Weitin						0	0														
22	Fünfeichener Teiche (Straße)						0	0														
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)	2					0	0														
24	RRB Bahr Baumarkt*						0	0										1	1			
25	RRB Hellfeld*						0	0										1				
26	Soll Hellfeld						1	1														
27	RRB Datzeberg						25	17											2			1
28	RRB 1 Bethanienberg						11	8														
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep						0	0														
30	Kulturpark Wassergraben*						0	0														
Gesamtanzahl		6	7	2	8	8	290	215	4	7	1	2	4	1	8	1	20	2	16	37	7	1

Datum: 22.12.-25.12.17

Bemerkung: * keine / schlechte Sichtmöglichkeit wegen zu dichten Bewuchses

Temperatur: 4°C bis 9°C, bedeckt bis locker bewölkt, W 2/3

Erfasser: Dee, W., Donner, K.-J., Förster, H., Hofmann, Aa., Maubach, P.

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Schnatterente		Stockente		Schellente		Gänsesäger		Zwerg- taucher	Hauben- taucher	Grau- reiher	Wasser- ralle	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel	
		♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀								
1	Mühlenteich Hinterste Mühle			53	46			7	6			1					1
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle			3	3												
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.			9	8												
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch*	14	9	20	11							2					
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee			1	1												
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.			2	2												
7	Schwanenteich			6	5												
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach			3	3												
9	Oberbach einschl. Vierrademühle			14	10	1		2	1	1		5		1	22		
10	Unterbach			38	24					1		1					
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.			118	73	1	1			6		3			21		
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach			1	1			1		2							
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel			2	2												
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.			3	2							1					1
15	Reitbahnsee			10	7									1	1		
16	Ihlenpool			44	18									5			
17	Kiessee Hinterste Mühle			11	6						1						
18	Brodaer Teiche – Hellsoll			2	2												
19	RRB Broda			1	1												
20	Dorfteich Weitin			3	3												
21	RRB Gewerbegebiet Weitin			1	1												
22	Fünfeichener Teiche (Straße)			2	2												
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)			3	2												
24	RRB Bahr Baumarkt*			3	3									1			
25	RRB Hellfeld*			0	0							1	1				
26	Soll Hellfeld			0	0												
27	RRB Datzeberg			13	13												1
28	RRB 1 Bethanienberg			9	7												
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep			3	3												
30	Kulturpark Wassergraben*																
Gesamtanzahl		14	9	378	259	2	1	10	7	10	1	13	1	9	44	3	

Zusammenfassung – Dez. 2016, Januar bis März 2017, Sept. bis Dez. 2017

Lfd.-Nr.	Art	16.12.-20.12.16	20.01.-22.01. 17	17.02.-19.02.17	17.03.-20.03.17
1	Höckerschwan	3ad. + 2 juv.		2 ad,	7 ad.
2	Graugans				18
3	Schnatterente	6♂,3♀	♂,♀		5♂, 5♀
4	Pfeifente		1 wf	1 wf	
5	Krickente	♀			
6	Stockente	533♂,395♀	550♂,404♀	707♂,583♀	256♂,188♀
7	ind. Laufente	♂,♀			
8	Tafelenten			♀	♂
9	Reiherente	7♂,3♀			
10	Schellente	3♂,3♀	2♂,2♀	5♂,2♀	11♂,11♀
11	Gänsesäger	4♂,2♀	11♂,6♀	24♂,12♀	2♂,2♀
12	Zwergtaucher	10	6	7	9
13	Haubentaucher		1		5
14	Silberreiher			1	
15	Graureiher	19	15	13	4
16	Wasserralle	5			4
17	Teichhuhn	16	6	8	14
18	Blässhuhn	21	31	403	57
19	Eisvogel	4	3	4	2
20	Bartmeise	8			
21	Wasseramsel		2		
22	Gebirgsstelze				2
23	Rohrammer				8
Anzahl Arten		15	12	12	16

Lfd.-Nr.	Art	22.09.-25.09.17	20.10.-23.10.17	17.11.- 21.11.17	22.12.-25.12.17
1	Höckerschwan	6ad. + 1 juv.		6ad. + 7 K1	
2	Nilgans			2	
3	Schnatterente	10♂,7♀	4♂,4♀	8♂,8♀	14♂,9♀
4	Stockente	287	313♂,185♀	290♂,215♀	378♂,259♀
5	Löffelente	♂,2♀	3♂,3♀	4♂,7♀	
6	Reiherente	♂	♂,♀		
7	Schellente			♂,2♀	2♂,♀
8	Gänsesäger		♀	4♂,♀	10♂,7♀
9	Zwergtaucher		4	8	10
10	Haubentaucher		1		1
11	Kormoran		1	1	
12	Graureiher	12	16	20	13
13	Wasserralle	4	2	2	1
14	Teichhuhn	35	14	16	9
15	Blässhuhn	25	19	37	44
16	Eisvogel	5	8	7	3
17	Bartmeise		3		
18	Teichrohrsänger	1			
19	Gebirgsstelze	2	2	1	
Anzahl Arten		12	15	15	11

Datum: 19.01.- 21.01. 2018

Temperatur: -4°C bis 0°C Bewölkung: bedeckt – auflockernd, Wind: S / SW 1/3

Erfasser: Börold, I., Donner, K.-J., Förster, P. Maubach, H., Nehring, H., Nies, M.

Bemerkung: * An den Zähltagen waren diese Gewässer bis auf kleine Restflächen zugefroren

** der Gätenbach war noch eisfrei

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Stockente		Reiherente		Schellente		Zwerg- taucher	Gänsesäger		Kormoran	Grau- reiher	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel
		♂	♀	♂	♀	♂	♀		♂	♀					
1	Mühlenteich Hinterste Mühle	62	56			1			1	1		1			
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle	12	10												
3	Gätenbach von Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.	25	23									1			
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch**	20	14						4	1		3			
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee	1	1												
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.	20	18									1			
7	Schwanenteich*	1	1												
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach	1	1												
9	Oberbach einschl. Vierrademühle	35	27			1		1	2	1	1			14	
10	Unterbach	41	37					1				2			
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.	119	78			3	1	7				6		27	1
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach	7	4			1		2							
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel	7	6												
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.	9	8					1							
15	Reitbahnsee *	12	10		1				1				2	2	
16	Ihlenpool *	0	0												
17	Kiessee Hinterste Mühle	4	4			1									
18	Brodaer Teiche – Hellsoll *	0	0												
19	RRB Broda*	1	1												
20	Dorfteich Weitin*	0	0												
21	RRB Gewerbegebiet Weitin*	0	0												
22	Fünfeichener Teiche (Straße)*	0	0												
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)*	0	0												
24	RRB Bahr Baumarkt* (der Ablaufgraben war noch eisfrei)	2	2									1	1		
25	RRB Hellfeld*	0	0												
26	Soll Hellfeld*	0	0												
27	RRB Datzeberg* (der Ablaufstutzen war noch eisfrei)	0	0										1		
28	RRB 1 Bethanienberg*	0	0												
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep*	0	0												
30	Kulturpark Wassergraben*	1	1												
Gesamtanzahl		380	302	0	1	7	1	12	8	3	1	15	4	43	1

Erfassungsergebnis – Februar 2018

Anlage 6

Datum: 16.02.- 18.02.2018

Bemerkung: * An den Zähltagen waren diese Gewässer zugefroren

Temperatur: -5°C bis 1°C Bewölkung: wolkenlos Wind: NO1-3

Erfasser: Börold, I., Donner K.-J., Förster, H., Nehring, H,

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Stockente		Schellente		Zwerg- taucher	Gänsesäger		Grau- reiher	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel
		ad.	immat	♂	♀	♂	♀		♂	♀				
1	Mühlenteich Hinterste Mühle			55	45						1			
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle			15	11									
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.			36	21									
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch			28	21				3	2	4			1
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee			0	0									
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.			24	17									
7	Schwanenteich*													
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach			12	9									
9	Oberbach einschl. Vierrademühle			34	29				22	10	1	1	41	1
10	Unterbach			54	36			1	1	1		1	1	
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.			168	93	1		3			4		36	
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach	3		5	1	1	1	2						
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel			18	18									
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.			23	17									
15	Reitbahnsee*													
16	Ihlenpool*													
17	Kiessee Hinterste Mühle*													
18	Brodaer Teiche – Hellsoll*													
19	RRB Broda*													
20	Dorfteich Weitin*													
21	RRB Gewerbegebiet Weitin*													
22	Fünfeichener Teiche (Straße)*													
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)*													
24	RRB Bahr Baumarkt*													
25	RRB Hellfeld*													
26	Soll Hellfeld*													
27	RRB Datzeberg*													
28	RRB 1 Bethanienberg*													
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep*													
30	Kulturpark Wassergraben*													
Gesamtanzahl		3	0	472	318	2	1	6	26	13	10	2	78	2

Erfassungsergebnis – März 2018

Anlage 6

Datum: 23.03. - 25.03.2018

Bemerkung:

Temperatur: -1°C bis 3°C, Bewölkung: wolkenlos - locker – bedeckt, Wind: S / SW 2-3

Erfasser: Dee, W., Börold, I., Donner, K.-J., Förster, H., Matiszik, M., Nies, M.

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Grau- gans	Schnatterente		Pfeifente		Stockente		Tafeleente		Schellente		Gänsesäger		Zwerg- taucher	Hauben- taucher	Grau- reiher	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel	Gebirgs- stelze
		ad.	juv		♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀							
1	Mühlenteich Hinterste Mühle								13	12													2
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum wehr Heidmühle								3	2												1	3
11	Gatenbach vom wehr Heidemühle bis Neustrelitzer-Str.								15	15													
4	Gatenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch	4		14			1		20	17	1		1	1					3	1	12		
5	Steepengraben vom Sandrang bis Mündung Tollensesee								3	3													
6	Lindebach, Suostadt vom wehr Heidemühle bis Neustrelitzer Str.								16	5													
7	Schwanenteich								0	0													
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach								0	0													
9	Oberbach einschl. Vierrademühle								18	13					5	4			1	2	42		
10	Unterbach								17	14							2				3		
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.								35	27							5		1		74		
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach								1	1							4						
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel								3	3													
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.								2	2													
15	Reitbahnsee								10	7											2		
16	Ihlenpool								19	14											3		
17	Kiessee Hinterste Mühle			2	2	2			4	2			2					4	1		5		
18	Brodaer Teiche – Hellsoll								1	1				1	1						2		
19	RRB Broda								1	0													
20	Dorfteich Weitin								10	8											2	2	
21	RRB Gewerbegebiet Weitin								2	2													
22	Fünfeichener Teiche (Straße)	2			4	4			2	0											12		
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)	2			3	2	2		5	5									1		6		
24	RRB Bahr Baumarkt								1	1											1	2	
25	RRB Hellfeld			2					0	0													
26	Soll Hellfeld								0	0													
27	RRB Datzeberg								7	6											1		
28	RRB 1 Bethanienberg								6	5													
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep								0	0											1		
30	Kulturpark Wassergraben* der durchlaufende Entwässerungsgraben war eisfrei								1	1													
	Gesamtanzahl	8	0	21	8	8	1	0	215	166	1	0	3	1	6	5	11	4	7	12	161	1	5

Datum: 18.09. und 26.09.2018

Bemerkung: * keine / schlechte Sichtmöglichkeit wegen zu dichten Bewuchses

Temperatur: 8°C bis 28°C Bewölkung: bewölkt – wolkenlos, Wind: NW 2-4, kurze Regenschauer

Erfasser: Börold, I., Donner, K.-J., Förster, H., Häckel, H., Matiszik, M., Maubach, P.

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Schnatterente		Stockente			Zwerg- taucher	Hauben- taucher	Silber- reiher	Grau- reiher	Kormo- ran	Wasser- ralle	Teich- huhn	Bläss- huhn	Bekas- sine	Eis- vogel	Gebirgs- stelze	Rohr- ammer		
		ad.	juv.	♂	♀	♂	♀	Σ														
1	Mühlenteich Hinterste Mühle					5	5	10				1		2	3							
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle					18	14	32														
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.					17	15	32														
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch*, großflächig trocken gefallen					38	34	72				6			2	3	1	1			1	
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee					0	0	0														
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.					?	?	24										1				
7	Schwanenteich					3	6	9							1							
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach					12	7	19														
9	Oberbach einschl. Vierrademühle					?	?	26				1				32						
10	Unterbach					?	?	16				1										
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.					?	?	76				3	1					1				
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach					?	?	16														
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel					12	9	21														
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.*					1	2	3										1				
15	Reitbahnsee					22	20	42		2					2							
16	Ihlenpool					10	11	21							11							
17	Kiessee Hinterste Mühle							2														
18	Brodaer Teiche – Hellsoll					?	?	19														
19	RRB Broda					0	0	0							1					1		
20	Dorfteich Weitin					?	?	16														
21	RRB Gewerbegebiet Weitin					1	1	2				1										
22	Fünfeichener Teiche (Straße), großflächig trocken gefallen	2	5			0	0	0			11	2			1							
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)*, großflächig trocken gefallen				5	?	?	5			3	18		5	2		3					
24	RRB Bahr Baumarkt*			4	4	3	1	4				1		1	3							
25	RRB Hellfeld*					2	1	3	1					2	1							
26	Soll Hellfeld , trocken gefallen					0	0	0														
27	RRB Datzeberg					6	6	12							5							
28	RRB 1 Bethanienberg					0	2	2								1						
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep*					0	0	0				1										
30	Kulturpark Wassergraben*					0	0	0														
Gesamtanzahl		2	5	4	9	150	134	484	1	2	14	35	1	10	32	36	4	4	1	1	1	

Datum: 16.10.- 21.10. 2018

Bemerkung: * keine / schlechte Sichtmöglichkeit wegen zu dichten Bewuchses

Temperatur: 5°C bis 14°C, bewölkt / wolkenlos W- NW 2/3

** große Bereiche sind trocken gefallen

Erfasser: Dee, W., Börold, I., Donner, K.-J., Förster, H., Maubach, P.

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Schnatterente		Stockente		Löffelente		Zwerg- taucher	Hauben- taucher	Kormo- ran	Grau- reiher	Wasser- ralle	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel
		ad.	juv.	♂	♀	♂	♀	♂	♀								
1	Mühlenteich Hinterste Mühle*					45	32						2		1		
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle					25	16						1		1		
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.					19	17						1				1
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch* / **			5	4	45	16	1	3				7	1	1		2
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee					0	0										
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str. **					10	8								1		
7	Schwanenteich					8	8								4		
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach **					5	4										
9	Oberbach einschl. Vierrademühle					42	34						1			24	1
10	Unterbach, Niedrigwasser	2	1			24	13			1					1		1
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.					28	13			5		1	3				1
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach					21	20			4			1				
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel					5	2										1
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.*					0	0										
15	Reitbahnsee, Niedrigwasser		1			34	30				2				1	1	
16	Ihlenpool, Niedrigwasser					18	15								8		
17	Kiessee Hinterste Mühle					2	1						1				1
18	Brodaer Teiche – Hellsoll					8	8						1				
19	RRB Broda					0	0						1		1		1
20	Dorfteich Weitin **					7	12						1				
21	RRB Gewerbegebiet Weitin					0	0										
22	Fünfeichener Teiche (Straße) **	2	4			0	0								1		1
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)* / **					0	0						2	2			
24	RRB Bahr Baumarkt*			13	12	15	15								2		
25	RRB Hellfeld*					0	0						1				
26	Soll Hellfeld, trocken gefallen					0	0										
27	RRB Datzeberg					3	4								2		
28	RRB 1 Bethanienberg			1		0	0						1			2	1
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep *					1	1										
30	Kulturpark Wassergraben*					0	0										
Gesamtanzahl		4	6	19	16	365	269	1	3	10	2	1	24	3	24	27	11

Datum: 22.11.- 25.11.2018

Temperatur:-1°C bis 4°C, bedeckt, 0 ½

Erfasser: Braun, F., Börold, I., Dee, W., Donner, K.-J., Förster, H., Maubach, P., Nies, M.

Bemerkung:

Bemerkung: * keine / schlechte Sichtmöglichkeit wegen zu dichten Bewuchses

** große Bereiche sind trocken gefallen

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Schnatterente		Krickente		Stockente		Schellente		Zwerg- taucher	Hauben- taucher	Grau- reihher	Wasser- ralle	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel
		ad.	juv.	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀							
1	Mühlenteich Hinterste Mühle							21	17					1				1
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle							31	19					2		2		
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.							7	7					2				1
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch*			16	16			46	34			1		4				
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee							0	0									
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.							28	25							1		
7	Schwanenteich							7	3							1		
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach							11	8									
9	Oberbach einschl. Vierrademühle							79	58					1		1	23	2
10	Unterbach							49	36			2		2				1
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.							117	79	1	1	7		3			17	1
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach							5	6			7		1				
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel							21	18									
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.							5	4					1		1		1
15	Reitbahnsee							18	14			1	2			2		
16	Ihlenpool							11	8							6		
17	Kiessee Hinterste Mühle							33	18				1					
18	Brodaer Teiche – Hellsoll					3	4	0	0									
19	RRB Broda							0	0					1				
20	Dorfteich Weitin							11	10									
21	RRB Gewerbegebiet Weitin							0	0									
22	Fünfeichener Teiche (Straße)**	2	4					0	0					1				
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)*/**							0	0									
24	RRB Bahr Baumarkt*							1	0									
25	RRB Hellfeld*							1	1					1				
26	Soll Hellfeld, trocken gefallen							0	0									
27	RRB Datzeberg							3	1							2		
28	RRB 1 Bethanienberg							0	0									
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep							0	0									
30	Kulturpark Wassergraben*							0	0									
Gesamtanzahl		2	4	16	16	3	4	505	366	1	1	18	3	19	1	16	40	7

Datum: 19.12.-23.12.18

Bemerkung: * keine / schlechte Sichtmöglichkeit wegen zu dichten Bewuchses

Temperatur: 1°C bis 6°C, bedeckt, S 2/3

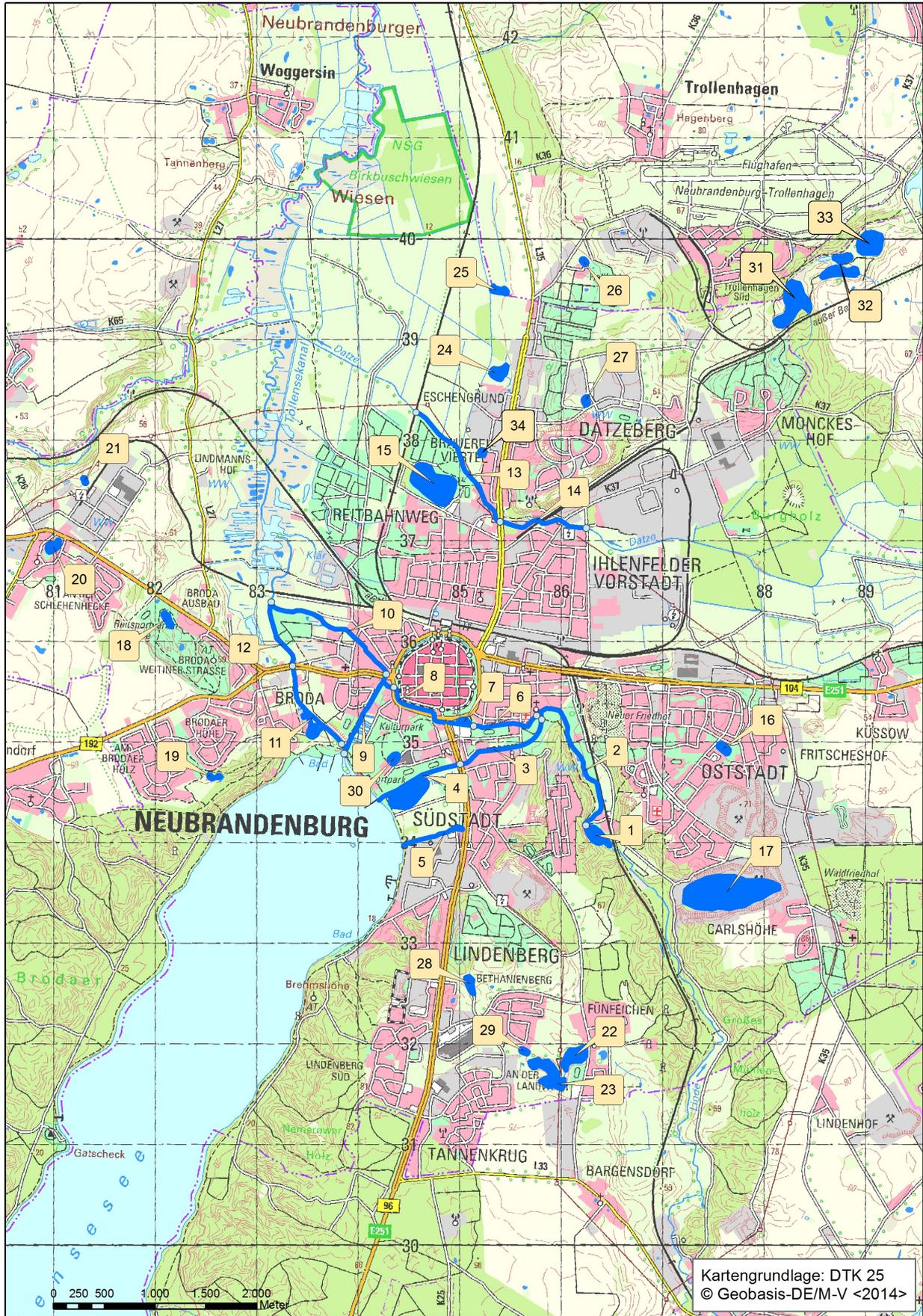
Erfasser: Donner, K.-J., Förster, H., Häckel, H., Maubach, P., Nies, M.

lfn.- Nr	Art Zählgebiet	Höckerschwan		Schnatterente		Stockente		Reiherente		Schellente		Gänsesäger		Zwerg- taucher	Hauben- taucher	Grau- reiher	Wasser- ralle	Teich- huhn	Bläss- huhn	Eis- vogel
		ad.	juv.	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀							
1	Mühlenteich Hinterste Mühle					21	15									1				
2	Linde FAH Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle					15	14													
3	Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.					10	9													
4	Gätenbach Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch*			1	2	85	71									4				1
5	Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee					0	0													
6	Lindebach, Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.					38	31													
7	Schwanenteich					8	6									1				
8	Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach					21	18													
9	Oberbach einschl. Vierrademühle	2	1			82	69									2			24	
10	Unterbach					55	49							1		2	1			1
11	Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.		1			216	153			1	1	2	1	7		5			26	1
12	Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach					6	7							5		1				
13	Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel					13	13													
14	Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.					0	0													
15	Reitbahnsee	2		7	7	22	22	1	8	1	1				2			1	7	
16	Ihlenpool					12	11											3		
17	Kiessee Hinterste Mühle					4	3			1										
18	Brodaer Teiche – Hellsoll					2	2													
19	RRB Broda					0	0													
20	Dorfteich Weitin					4	6									1				
21	RRB Gewerbegebiet Weitin					0	0													
22	Fünfeichener Teiche (Straße)					0	0													
23	Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)					1	1													
24	RRB Bahr Baumarkt*					0	0													
25	RRB Hellfeld*					0	0									1	1			
26	Soll Hellfeld					0	0													
27	RRB Datzeberg					6	6													
28	RRB 1 Bethanienberg					1	1									1				
29	RRB 2 Bethanienberg / WG Steep					0	0													
30	Kulturpark Wassergraben*					0	0													
Gesamtanzahl		4	2	8	9	622	507	1	8	3	2	2	1	13	2	19	2	4	57	3

Anlage 7

Lfd.-Nr.	Art	22.12.-25.12.17	19.01.-21.01. 18	16.02.-18.02.18	23.03.- 25.03.18
1	Höckerschwan			3 ad.	8 ad.
2	Graugans				21
3	Schnatterente	14♂,9♀			8♂,8♀
4	Pfeifente				♂
5	Stockente	378♂,259♀	380♂,302♀	472♂,318♀	215♂,166♀
6	Tafelenten				♂
7	Reiherente		♀		
8	Schellente	2♂,♀	7♂,♀	2♂,♀	4♂,3♀
9	Gänsesäger	10♂,7♀	8♂,3♀	26♂,13♀	5♂,6♀
10	Zwergtaucher	11	12	6	11
11	Haubentaucher	1			4
12	Kormoran		1		
13	Graureiher	13	15	10	7
14	Wasserralle	1			
15	Teichhuhn	9	4	2	13
16	Blässhuhn	44	43	78	161
17	Eisvogel	3	1	2	1
18	Gebirgsstelze				5
Anzahl Arten		11	10	9	15

Lfd.-Nr.	Art	18.09.-26.09.18	16.10.- 21.10. 18	22.11.- 25.11.18	19.12.-23.12.18
1	Höckerschwan	2 ad. + 5 juv.	4 ad. + 6 juv.	2 ad. + 4 juv.	4 ad. + 2 juv.
2	Schnatterente	4♂,9♀	19♂,16♀	16♂,16♀	8♂,9♀
3	Krickente			3♂,4♀	
4	Stockente	484	365♂,269♀	505♂,366♀	622♂,507♀
5	Reiherente				♂,8♀
6	Schellente			♂,♀	3♂,2♀
7	Gänsesäger				2♂,♀
8	Zwergtaucher	1	10	18	13
9	Haubentaucher	2	2	3	2
10	Kormoran	1	1		
11	Silberreiher	14			
12	Graureiher	35	24	19	19
13	Wasserralle	10	3	1	2
14	Teichhuhn	32	24	16	4
15	Blässhuhn	36	27	40	57
16	Bekassine	4			
17	Eisvogel	4	11	7	3
18	Gebirgsstelze	1			
19	Rohrammer	1			
Anzahl Arten		15	12	12	13



Legende: Übersichtskarte

- 1 Mühlenteich Hinterste Mühle
- 2 Linde Fischaufstiegshilfe Hinterste Mühle bis zum Wehr Heidmühle
- 3 Gätenbach vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer-Str.
- 4 Gätenbach von Neustrelitzer Str. bis Tollensesee / Teich 1 bis 3 Stargarder Bruch
- 5 Steepengraben vom Sandfang bis Mündung Tollensesee
- 6 Lindebach Südstadt vom Wehr Heidmühle bis Neustrelitzer Str.
- 7 Schwanenteich
- 8 Lindebach Wall von Neustrelitzer Str. bis Mündung in den Oberbach
- 9 Oberbach einschließlich Vierrademühle
- 10 Unterbach
- 11 Ölmühlenbach vom Oberbach bis Rostocker Str.
- 12 Ölmühlenbach von Rostocker Str. bis zur Einmündung Unterbach
- 13 Datze Stralsunder Bahn bis Brauereiviertel
- 14 Datze Brauereiviertel bis Sponholzer Str.
- 15 Reitbahnsee
- 16 Ihlenpool
- 17 Kiessee Hinterste Mühle
- 18 Brodaer Teiche – Hellsoll
- 19 Regenrückhaltebecken Broda
- 20 Dorfteich Weitin
- 21 Regenrückhaltebecken Gewerbegebiet Weitin
- 22 Fünfeichener Teiche (Straße)
- 23 Fünfeichener Teiche (Gartenanlage)
- 24 Regenrückhaltebecken Bahr Baumarkt
- 25 Regenrückhaltebecken Hellfeld
- 26 Soll Hellfeld
- 27 Regenrückhaltebecken Datzeberg
- 28 Regenrückhaltebecken 1 Bethanienberg
- 29 Regenrückhaltebecken 2 Bethanienberg / Wohngebiet Steep
- 30 Kulturpark Wassergraben
- 31 Krummer See
- 32 Feuchtsenken zwischen Krummer See und Röttsee
- 33 Röttsee
- 34 Nassstelle im Brauereiviertel am ehemaligen Garagenstandort westlich der Brauereistr.

**Zum Vorkommen der Beutelmeise *Remit pendulinus* 2018
 im Stargarder Bruch Stadt Neubrandenburg**

Die 2017 begonnene Erfassung der Beutelmeise im Stargarder Bruch (Förster, H., Maubach, P. 2017) wurde 2018 fortgesetzt. Ab Anfang April bis 29.05.18 wurden fast tägliche morgendliche Kontrollgänge durchgeführt. Ab dem 22.04. erfolgten ergänzende Kontrollgänge in den Nachmittagsstunden. Alle Beobachten sind protokolliert und liegen für spätere Auswertungen vor.

Nestfunde

Nest-Nr.	Lage / Auffindesituation	Nestfund
1	Nest an Weide zwischen Sportplatzweg und Teich 3, ca. 1 m neben dem Nest 7 von 2017. Henkel 3/4 fertig. ♂ am Nest beim bauen. Nach dem Zustand des Nestes ist das ♂ ca. am 02.04. eingetroffen.	08.04.18
	<p>Nach der Entdeckung des Nestes am 08.04. wurden sowohl ♂ als auch ♀ bei der Arbeit am Nest beobachtet, ebenfalls Kopula.</p> <p>Am 22.04. ist das Nest mit Röhre fast fertig. Ab 23.04. wurde keine Bewegung mehr am Nest 1 festgestellt. Bis zum 25.05. findet weder am Nest bzw. im Nest eine Bewegung statt. Demzufolge wurde das Nest, obwohl äußerlich guter Zustand, aufgegeben.</p> <p>Am 04.05. wurde ca. 3m vom Nest 1 ein sehr kleiner Henkel mit arbeitenden ♂ entdeckt und als Nest 4 gekennzeichnet.</p> <p>Die Vermutung, dass das Paar das gleiche von Nest 1, Nest 4 und Nest 6 ist, liegt nahe, denn es ist das gleiche Revier. Der Grund für die Aufgabe des Nestes 1 ist unklar. Nach dem Verlust des Nestes 4 und der Beschädigung des Nestes 6, wurden die Brutabsichten aufgegeben oder in ein anderes, unbekanntes Revier verlegt.</p> <p>Bewertung: Zum Verschwinden der Paare am Nest 1 und 5 kann vermutet werden, daß die Präsenz des Rohrweihen ♂ im ständigen Suchflug nach Beute in beiden Standorten, ein Verlassendes Revieres bewirkte.</p> <p>Lediglich an Standort von Nest 2, der sich in unmittelbarer Nähe des Nestes der Rohrweihe befand, wo derartige Suchflüge nicht stattfanden, wurde erfolgreich gebrütet. In diesem Zusammenhang ist interessant, dass im gleichen Gebiet die Wasserralle, Rohrammer, Drossel- und Teichrohrsänger und Rohrschwirl beheimatet waren.</p>	

	Nest an Weide zwischen Teich 1 und Teich 2. Vom Mittelweg aus sichtbar. Beutel fertig-Loch für Röhre- noch kein Röhrenansatz. ♂ am Nest ♀ im Nest?	21.04.18
2	<p>Das Nest 2 wurde am 21.04. entdeckt. Der Beutel war fertiggestellt, es fehlten die Röhre. Es wurden ♂ und ♀ am Nest beobachtet. Am 22.04. und 23.04. Kopula. Ab 24.04. wird an der Röhre gearbeitet und die Röhre vorgeschoben. Dann konnte bis zum 03.05. keine Bewegung beobachtet werden. Am 05.05. kann das ♂ in Nestnähe beim Einfliegen ins Nest beobachtet werden. Ab 08.05. fanden in einem Zeitraum von 30 min. 4 Aus- und Einflüge statt. Das gleiche am 09.05. ♂ sammelt in Nestnähe Nist- oder Polstermaterial und trägt es ein. Am 10.05. ist die Röhre verlängert und es finden mehrere Ein- und Ausflüge statt. Ab 14.05. häufen sich in einem Zeitraum von ca. 20 min. die Ein- und Ausflüge (ca.3-6). Ab 23.05. häuften sich die Ein- und Ausflüge (20 min. 7 E + A ; 25 min. 12 E + A) Am 25.05. in 60 min. am Vormittag 13 Ein- und Ausflüge und am Nachmittag in 40 min. 12 Ein- und Ausflüge. Nach dem Ausfliegen gibt das ♂ meistens einen kurzen Warnruf. Das kann darauf hinweisen, dass die ersten Nestlinge sich schon in Richtung Röhre bewegen.</p> <p>Bewertung: Wenn vom 22.04. Brutbeginn (kaum Bewegung am Nest zu beobachten) und ab 07.05. Ein- und Ausflüge in größeren Abständen beobachtet werden konnten, könnte ab dann erste Fütterungsflüge registriert werden. Die Häufigkeit der beobachteten Fütterungsflüge nimmt dann von Tag zu Tag zu, bis zum 25.05. Am 26.05. sind in einem Zeitraum von 20 min. keine Einflüge zu beobachten. Außerhalb des Nestes, im Schilf Nestnaher Bereich sind kurze Rufe zu hören. Könnte vermutlich Fütterung außerhalb des Nestes bedeuten. Wir liegen also bei einer Brutzeit von ca. 13-15 Tage und einer Fütterungszeit im Nest bei ca. 20 Tagen. Leider konnten, wenn die Rechnungen stimmen, keine Nestlinge außerhalb des Nestes beobachtet werden.</p>	

	Nest an Weide gegenüber der Hütte, schwer einsehbar	30.04.18
3	<p>Als am 30.04. das Nest entdeckt wurde, war es ein relativ großes Nest, fertig bis zum oberen Röhrenansatz. ♀ und ♀ waren am Nest. Der starke Wind zwischen 01. + 03.05. beeinträchtigte den Standort sehr stark, das Nest wurde derart stark bewegt, dass die Öffnung zeitweise nach unten hing. Ab 04.05. wurde keine Bewegung mehr am Nest beobachtet, so dass aller Wahrscheinlichkeit nach das Nest aufgegeben wurde. Am 15.05. hängt Nest 3 nicht mehr.</p> <p>Bewertung: Das Verschwinden von Nest 3 und 4 ist unerklärlich. Da beide Nester an relativ unzugänglichen Stellen waren und als Standort relativ unbekannt ist, ist ein Entnahme durch Menschen unwahrscheinlich. Zwar wurde in der Vergangenheit mehrfach beobachtet, dass Rohrammern und Rohrsänger sowie Kohl- und Blaumeisen Nistmaterial vom Unterboden bzw. an der Aufhängung gestohlen haben, aber das komplette Nest verschwunden, vor allem zur Brutzeit, konnte nicht beobachtet werden. 2017 waren die Nester 1 - 6 nach der Brutzeit relativ schnell verschwunden. Alle Nester waren nicht bebrütet. Lediglich Nest 7, mit Bruterfolg, der relativ spät erfolgte, hängt noch 2018.</p>	

	Nest an Weide ca. 3 m vom Nest 1 entfernt, sehr kleiner Henkel, ♂ (vom Nest 1 ?) beim bauen	04.05.18
4	Am 07.05. baute ♂ und ♀ gemeinsam am Nest, Kopula. ♂ räubert an Nest 1 Nistmaterial. Am 09.05. 07:20 Uhr wird am Röhrenansatz gearbeitet. Sehr sauberes kleines Nest. 14:05 Uhr ist das Nest verschwunden! Bei der Suche im Schilf wurde es nicht gefunden. Am 10.05. wird ein kleiner Henkel ca. 40 m vom Standort Nest 1 und 4 entdeckt und als Nest 6 beschrieben. Dieser Henkel wird durch das Gewitter mit Hagelschlag am Abend stark beschädigt. Es ist zu vermuten, dass das Paar von Nest 4 (was vielleicht auch das Paar von Nest 1 war?) diesen Henkel nach dem Verlust von Nest 4 aufgebaut hat. Das ♂ ist noch 3 Tage am Nest mit Reparaturen beschäftigt, dann gibt es auf. Das ♀ ist nicht mehr dabei.	

	Nest an Weide westlich vom Wiesenweg, keiner Henkel, ♂ am Nest	07.05.18
5	Am 07.05. wurde Nest 5 (kleiner Henkel) entdeckt. Es ist offen, ob das Paar von Nest 3 den Standort gewechselt hat. Das ♂ arbeitet weiter am Henkel, der am 12.05. geschlossen ist. Das ♀ befindet sich im Nest und das ♂ ruft in Nestnähe. Ab dem 15.05. ist keine Bewegung mehr in Nestnähe. Sowohl ♂ als auch ♀ konnte nicht mehr beobachtet werden.	

	Neues Nest an Weide Henkelstadium am Eingang zu Teich 3	11.05.18
6	11.05. im sehr zerrupften Zustand - Unwetter vergangene Nacht ? Obwohl das Nest nach dem gestrigen Unwetter relativ beschädigt ist, versucht das ♂ weiter zu bauen (mehrfach am Nest und ständig rufend). Bis 14.05. baut ♂ am Henkel, dabei ständig rufend. Am 15.05. 15:00 Uhr kurz rufendes in Nestnähe. Danach keine Bewegung mehr am Nest.	

	Nest an Weide am Teich 3 wo das verschwundene Nest 4 war. Anfangsstadium Henkel	16.05.18
7	Vom 16.05. Nachmittags bis 22.05. baut ♂ am Henkel. Ab 25.05. kein weitere Bau und auch keine Beobachtungen mehr.	

Zusammenfassung

Ende März bzw. Anfang April (09.05.) trafen 3 ♂ im Stargarder Bruch ein und begannen mit dem Nestbau (Nest 2, 4 und 5). Wenige Tage später folgten 3 ♀. Drei Reviere (Nest 2, 4 und 5) wurden besetzt und der Nestbau ging zügig voran. Nest 1 wurde nach 30 Tagen aufgegeben und in unmittelbarer Nähe wurde ein neues Nest (4) gebaut. Unbekannt, ob vom gleichen Paar von Nest 1. Der Bau des Nestes war sehr schnell fast abgeschlossen. Vormittags am 09.05. war das Nest (4) noch vorhanden mit Röhrenansatz, am Nachmittag war es verschwunden. Am 15.05. hängt Nest 3 nicht mehr. Es ist unklar von wem das Nest gestohlen wurde (kein Mensch).

Nun versuchte das ♂ ein neues Nest zu bauen. Dieses Nest (6) Henkelstadium wurde durch Hagelschlag am 10.05. stark beschädigt. danach erfolgte, wahrscheinlich vom gleichen ♂ der Bau von Nest 7. Da kein ♀ mehr da war, blieb der Bau unvollendet.

Somit ist ab 23.05. nur noch das ♂ am Nest 2 im Stargarder Bruch. Vorher beobachtete 3 ♀ und 2 ♂ sind wahrscheinlich abgewandert.

Nest 2 wurde durch das ♂ bebrütet.

Die Anzahl der Jungen konnte nicht ermittelt werden, da zum Zeitpunkt des Ausfliegendes leider keiner von uns am Nest war. Es konnte nur das Füttern in Nestnähe wenige Stunden nach dem ausfliegen akustisch (Lockrufe des ♂ und Bettellaute der Jungen) wahrgenommen werden.

Ab 28.05. wurden keine Rufe der Beutelmeise im Stargarder Bruch gehört und auch keine ♂ mehr gesehen.

Am 29.05. 2018 wurden durch Herbert Förster und Peter Maubach die Nester 1, 2, 5, 6 und 7 für das Museum Waren geborgen. In Nest 1 befand sich ein unbebrütetes Ei, in Nest 5 drei nicht bebrütete Eier.

Literatur

Förster, H., Maubach, P. (2017): Zum Vorkommen der Beutelmeise *Remiz pendulinus* 1996-2017 im Stargarder Bruch Stadt Neubrandenburg.

Beob. u. Ber. Avif. Reg. Neubrandenburg Heft 37, S.62-70.

Harrison, C., Castell, P. (2004): Jungvögel, Eier und Nester der Vögel Europas, Nordafrikas und des Mittleren Ostens. AULA-Verlag GmbH, S. 403

Schönfeld, M.,(1994): Die Beutelmeise : *Remiz pendulinus*- Neue Brehm-Bücherei, Bd. 599. Westarp Wissenschaften, Magdeburg

Bildteil



Abb. 1: Nest 1 27.04.2018

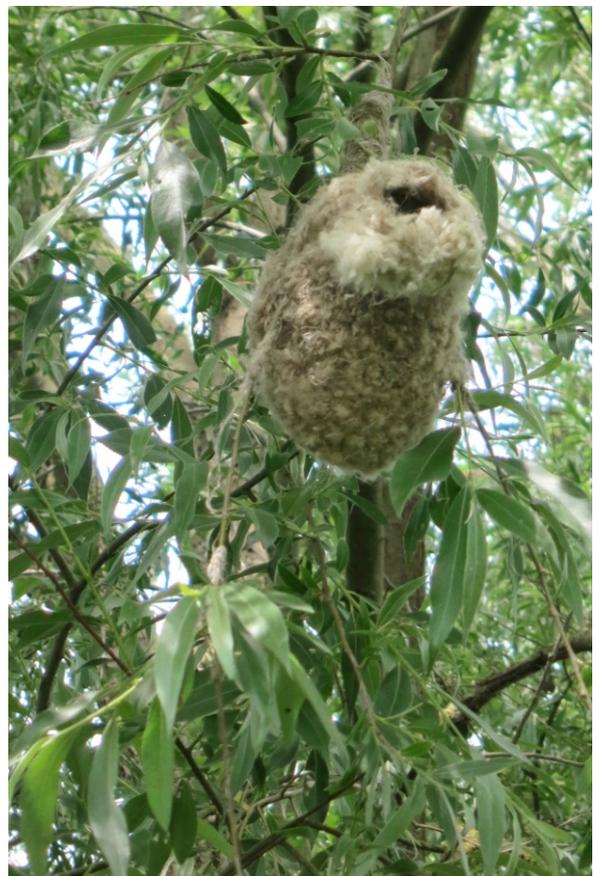


Abb. 2: Nest 2 28.05.2018



Abb. 3: Nest 3 30.04.2018

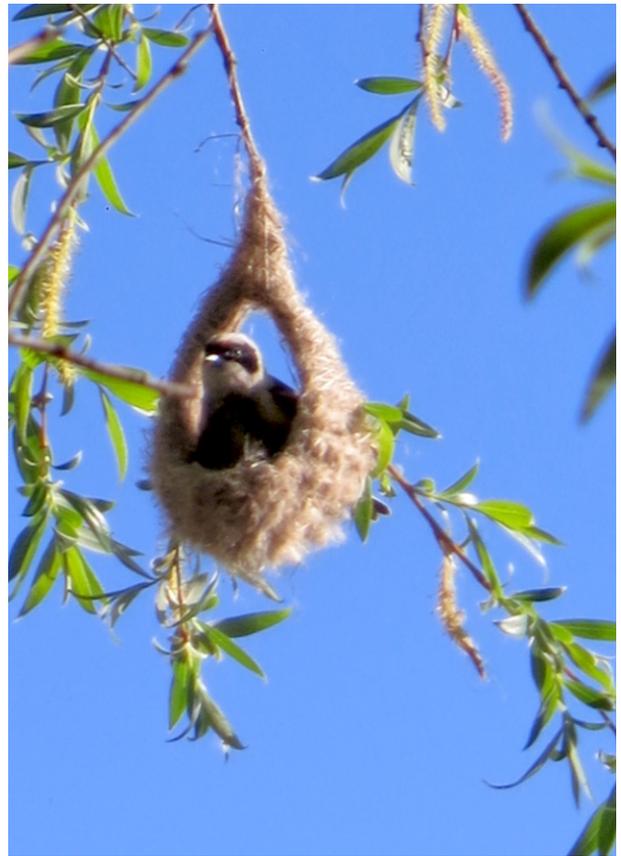


Abb. 4: Nest 4 04.05.2018



Abb. 5: Nest 5 11.05.2018



Abb. 6: Nest 6 11.05.2018



Abb. 7: Nest 7 15.05.2018



Abb.8: Biberburg im Revier der Beutelmeise



Abb. 9. Stargarder Bruch Neststandorte 2018

Brutvogelarten der Feuchtsenke Wrodow in der Brutsaison 2018



Abbildung 1: Abendstimmung in der Feuchtsenke Wrodow. Foto: J. Baudson, Wrodow, 29.05.2018

Einleitung

Sichere Rückzugsorte in Form von Schutzgebieten spielen eine immer wichtigere Rolle für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Die Feuchtsenke südlich des Dorfs Wrodow bei Mölln ist so ein Ort. Der Ankauf der Fläche durch die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe und der daraufhin folgende Anstieg des Wasserstandes machten das ehemalige Grünland besonders für die Vogelwelt attraktiv. Viele, z. T. stark bedrohte Arten nutzen die Senke mittlerweile regelmäßig als Brut- und Rastplatz. Dieser Bericht soll einen Überblick über das Brutgeschehen in der Feuchtsenke im Jahr 2018 geben. Bedingt durch ein sehr niederschlagsreiches Winterhalbjahr und die daraus resultierenden hohen Wasserstände im Frühjahr, verzichtete man in diesem Jahr auf ein Abpumpen des Wasserstandes in der Feuchtsenke, wodurch sich ein seltenes Bild ergab. Der Wasserstand im Gebiet war mehr als 80 cm über dem vom NABU festgelegten Sollwert und damit so hoch, dass auch große Teile des umliegenden Grünlandes unter Wasser standen und einen ganz neuen Lebensraum darstellten. Zu vormals etwa 10 ha Wasserfläche kamen weitere 6 ha knöchel- bis knietief überschwemmtes Grünland hinzu, das von einer Vielzahl von Vogelarten als Brut- oder Nahrungsrevier genutzt worden ist.

Durch das sehr heiße und niederschlagsarme Sommerhalbjahr trockneten im Jahresverlauf vielerorts kleinere Gewässer und Tümpel aus, sodass die Feuchtsenke mit ihrem trotz alledem hohen Wasserstand zu einem Anziehungspunkt für die verschiedensten Vogelarten wurde. Unter den Brutvögeln besiedelten Lachmöwen auch in diesem Jahr wieder ihre Brutkolonie. Außerdem profitieren mehrere Paare der Trauerseeschwalbe von deren Schutz und schritten ebenfalls zur Brut.

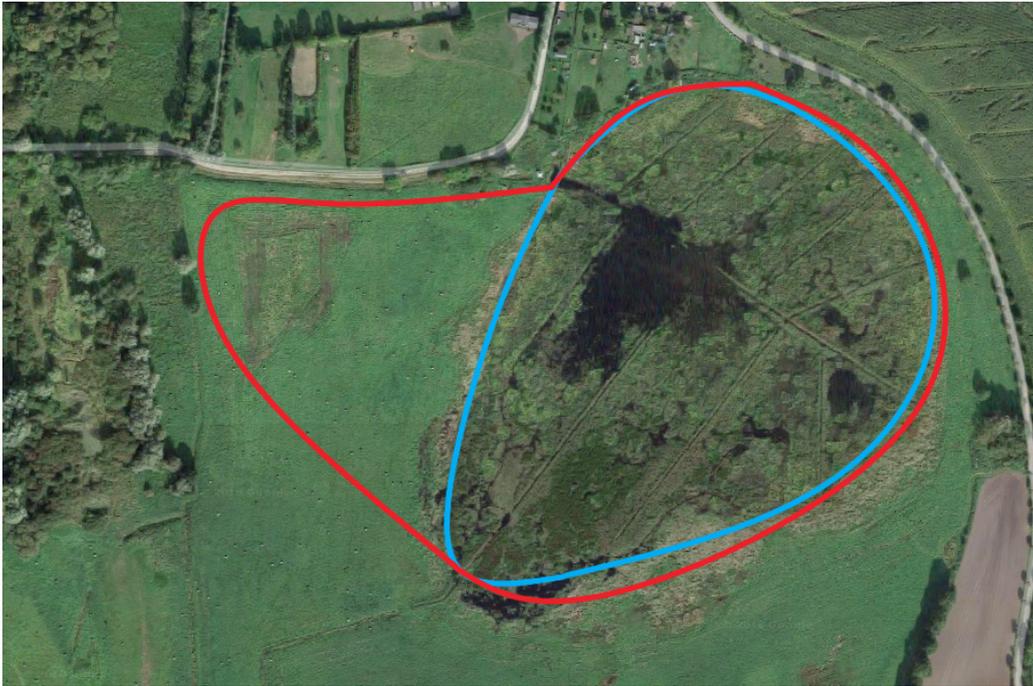


Abbildung 2: Ausdehnung der Wasserfläche. **blau:** regulärer Wasserstand; **rot:** Wasserstand 2018. Karte: GoogleMaps 2019

Ein besonderes Highlight war die Ansiedlung der Weißbart-Seeschwalbe, die erst zum zweiten Mal überhaupt in der Feuchtsenke und damit in der Region Neubrandenburg brütete. Diese Vielfalt lockte natürlich zahlreiche Vogelbeobachter in das Gebiet, wodurch im Jahr 2018 sowohl über das Internetportal *ornitho.de*, als auch an die Datenbank der OAMV zahlreiche Beobachtungen gemeldet wurden.

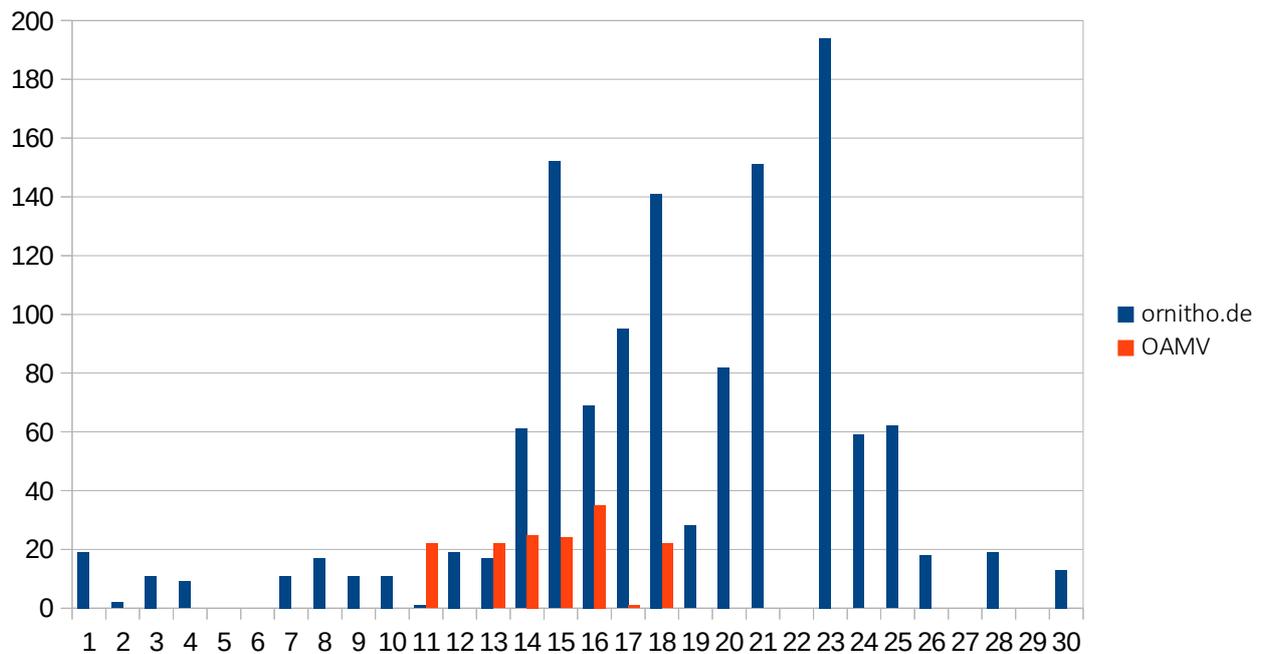


Abbildung 3: Eingetragene Datensätze im Zeitraum zwischen 01.01.2018 bis 15.09.2018 pro Dekade für die Feuchtsenke Wrodow 2018.

Um einen Überblick über diese Daten zu bekommen und somit die Avifauna des Gebiets möglichst vollständig darzustellen, wurden die eingegangenen Datensätze der beiden Eingabeportale für den Zeitraum 01.01.2018 bis 15.09.2018 zusammengefasst und in Form des vorliegenden Berichts ausgewertet.

Die Datenauswertung zeigte, dass im Jahr 2018 131 Vogelarten in der Feuchtsenke registriert wurden, von denen für 24 Arten sichere Brutnachweise vorliegen und für 33 weitere Arten Brutverdacht besteht. Auffällig häufig anzutreffen war in diesem Jahr das Kleine Sumpfhuhn, das von zahlreichen Beobachtern mehrmals nachgewiesen werden konnte. Des Weiteren konnten bei den im Schutz der Lachmöwen brütenden Seeschwalben und Blässhühner erfreulich hohe Brutpaarzahlen festgestellt werden. Doch auch unter den Durchzüglern und Nahrungsgästen konnte die ein oder andere bemerkenswerte Beobachtung gemacht werden. So wurden neben Alpen- und Temminckstrandläufern die ersten Zwergstrandläufer für das Gebiet nachgewiesen^{Do} und auch ein Wiedehopf wurde, wie bereits im Vorjahr, auf dem Heimzug festgestellt^{Do}.

Legende

Im Folgenden werden die Brutvogelarten einzeln behandelt, wobei sich die Nomenklatur nach GEDEON et al. (2014) richtet. Zur Kennzeichnung der Beobachter werden folgende Abkürzungen verwendet, die in der Mehrheit DONNER et al. (2018) entnommen sind:

Jonas Baudson	Bau
Ilona Börold	Bö
Frank Brehe	Br
Volker Dienemann	Die
Klaus-Jürgen Donner	Do
Ingo Fahne	Fa
Detlef Gruber	Gru
Horst Häckel	Hä
Eka Hahlbeck	Ha
Thomas Hansen	Han
Tine Jensen	Jen
Bernd Ladendorf	La
Frank Seemann	See
Dietrich Sellin	Sel
Frank Vökler	Vök
Nora Wuttke	Wu

Ebenfalls überwiegend abgekürzt werden die nachfolgenden Bezeichnungen:

Erstbeobachtung	EB
Letztbeobachtung	LB
singendes Männchen	sM
Revierpaar	RP
brütender Altvogel	bA
Brutpaar	BP
Individuum	Ind.

Artkapitel

Höckerschwan (*Cygnus olor*): 5 BP mit ≥ 19 Pulli

Ganzjährig anwesend. Bereits am 21.04. wurden 2 RP mit Nestern beobachtet^{Bö}. Am 02.05. kam ein weiteres Paar hinzu^{Do}, sodass der Brutbestand zu diesem Zeitpunkt drei bA und zwei RP beim Nestbau umfasste. Die ersten Pulli wurden am 27.05. festgestellt (5 Ind.)^{Bau}. Am 18.06. waren bereits drei erfolgreiche BP mit insgesamt 16 Pulli (4/6/6) feststellbar, wovon ein Paar jedoch möglicherweise neun Pulli führte^{Bau}. Beobachtung weiterer erfolgreich brütender Paare blieben jedoch aus.

Im Vergleich zu den Vorjahren mit nur einem BP und maximal sieben Pulli nahm der Brutbestand 2018 also um 500 % zu! (vgl. DONNER et al. 2018) Diese relativ dichte Besiedlung der Feuchtsenke wurde vermutlich durch den sehr hohen Wasserpegel bedingt. Der intraspezifische Druck zwischen den RP war geringer als in den Vorjahren und die Nahrungssituation, besonders zur Aufzucht der Jungvögel, schien verbessert. Wie hoch die Jungenmortalität war, lässt sich nicht genau beziffern, jedoch nahm die Zahl der beobachteten Jungvögel seit dem 29.07. (16 Ind.) rapide ab, bis am 19.08. noch zwei BP mit nur drei Jungen beobachtet werden konnten^{Bau}. Die ersten geschlüpften Küken hätten die Flugfähigkeit jedoch erst zu diesem Zeitpunkt erreicht haben sollen. (vgl. LIMBRUNNER et al. 2013) Es bleibt also ungeklärt, ob den Jungvögeln mit zunehmendem Alter die Nahrung knapp wurde und ob einzelne Familienverbände abgewandert sind.

Ein Jungvogel gehörte der bei Höckerschwänen bisweilen auftretenden hellen, sogenannten *immutabilis*-Morphe an^{Do, Bau}.

Graugans (*Anser anser*): 6 BP mit insgesamt ≥ 29 Pulli

Ganzjährig anwesend. Die Feuchtsenke wurde von Ende Juni bis Ende August als Tagesrastplatz genutzt. Der maximaler Rastbestand betrug ~ 910 Ind. am 29.07.^{Bau}

Erste Paare wurden ab Ende März/Anfang April beobachtet, die ersten pull. (6 Ind.) am 05.05.^{Br} Am 23.05. führten bereits sechs Familien insgesamt 27 Pulli (2/3/3/4/7/8)^{Do}. Die Beobachtung vom 30.06. betrifft wohl den gesamten Brutbestand von sechs Familien mit insgesamt 29 Pulli (2/3/4/5/7/8)^{Bau}. Die letzte Beobachtung einer rastenden Familie erfolgte am 02.09.^{Bau}

Schnatterente (*Anas strepera*): 5 RP

Ganzjährig anwesend. Zwischen Mitte April und Mitte Juni konnten maximal fünf RP festgestellt werden^{Bau, Bö, Do}, ohne dass dabei Balzverhalten registriert worden ist. Der letzte Brutnachweis stammt aus dem Vorjahr und betrifft ein Weibchen und sechs Pulli (vgl. DONNER et al. 2018)

Krickente (*Anas crecca*): 2 RP

Ganzjährig anwesend. Zwischen Mitte April und Ende Juni konnten maximal zwei RP beobachtet werden^{Bau, Bö}, ohne dass dabei Balzverhalten festgestellt werden konnte. Auch die Krickente brütete zuletzt im Jahr 2017 mit sechs Pulli erfolgreich im Gebiet. (vgl. DONNER et al. 2018)

Stockente (*Anas platyrhynchos*): 2 BP mit insgesamt 18 Pulli

Ganzjährig anwesend. Ein bis drei Paare hielten sich ab Mitte April dauerhaft im Gebiet auf^{Bau, Bö, Do}. Die ersten Pulli (6 Ind.) wurden erst recht spät am 18.06 beobachtet^{Bau}. Eine zweite erfolgreiche Brut konnte am 25.06. mit zwölf frisch geschlüpften Pulli nachgewiesen werden^{Do}. Insgesamt sind mindestens elf Pulli flügge geworden^{Bau}.

Der recht niedrige Brutbestand dieser ansonsten sehr häufigen und anspruchslosen Art hielt also auch in diesem Jahr an.

Knäckente (*Anas querquedula*): 2 RP

EB 17.03. ^{Hä}, LB 02.09. ^{Bau} Zwischen Ende Mai und Ende Juni konnten maximal zwei RP festgestellt werden ^{Bau, Bö}, ohne dass dabei Balzverhalten registriert worden ist.

Löffelente (*Anas clypeata*): 4 RP

EB 17.03. ^{Br}, LB 21.10. ^{Hä} Zwischen Mitte April und Anfang Juli konnten maximal vier RP festgestellt werden ^{Bau}, ohne dass dabei Balzverhalten beobachtet worden ist.

Tafelente (*Aythya ferina*): 1 BP mit vier Pulli

EB 02.04. ^{Br}, LB 26.08. ^{Bau} Ab dem 23.05. hielt sich ein RP in der Feuchtsenke auf, das zuletzt am 29.05. beobachtet werden konnte ^{Do, Bau}. Einen Monat später konnte vermutlich dasselbe Weibchen mit vier Pulli nachgewiesen werden, von denen drei flügge geworden sind und das letzte am 26.08. gesehen werden konnte ^{Bau}.

Der letzte Nachweis einer Tafelenten-Brut stammt aus dem Jahr 2015 und betrifft ein Weibchen mit sechs Pulli (vgl. DONNER et al. 2016)

Schellente (*Bucephala clangua*): 1 RP

Es liegen insgesamt drei Beobachtungen vor, wovon die erste mit einem RP am 25.03. in den Anfang der Brutzeit fällt ^{Br}. Die Letztbeobachtung betrifft einen diesjährigen Vogel am 16.07. ^{Bau}, wobei eine Brut in der Feuchtsenke aufgrund mangelnder Nistbäume mit geeigneten Höhlen unwahrscheinlich ist. Möglicherweise könnte durch ein entsprechendes Angebot an Nistkästen eine Ansiedlung in der Senke unterstützt werden.



Abbildung 4: In Zukunft vielleicht ein weiterer Brutvogel der Feuchtsenke Wrodow: 2018 konnte ein RP der Schellente beobachtet werden. Foto: J. Baudson, Neubrandenburg, 29.12.2015

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): ≥ 3 BP mit ≥ 17 Pulli

EB 25.03. ^{Br}, LB 21.10. ^{Hä} Ab dem 26.05. konnten regelmäßig im Duett geäußerte Balztriller von maximal zwei RP vernommen werden ^{Bau}. Die ersten beiden erfolgreichen BP mit nicht flüggen Jungvögeln (3 Ind.) wurden am 03.06. beobachtet ^{Hä}. Allerdings schlüpften die meisten Pulli erst Anfang Juli. So konnten am 22.07. drei Familien mit insgesamt zwölf Pulli festgestellt werden (1/3/7

+ ein Pullus ohne Altvögel)^{Bau}, da sich die Jungvögel jedoch schnell auf beide Elternvögel aufteilen, (vgl. LIMBRUNNER et al. 2013) war die Zuordnung einzelner Ind. zu bestimmten Paaren bald nicht mehr möglich. Insgesamt konnten 17 Pulli beobachtet werden, von denen mindestens fünf die Flugfähigkeit erreicht haben^{Bau}.

Die Gesamtzahl der BP und deren Pulli lag vermutlich höher, da aufgrund der Heimlichkeit zur Brutzeit und der ausreichend vorhandenen Deckung sicherlich nicht alle erfolgreich brütenden Paare erfasst werden konnten.

Trotz des hohen Wasserstandes und des deutlich reicheren Angebots an Nistplätzen gleicht der Brutbestand dem der Vorjahre. (vgl. DONNER et al. 2018)

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): 1 RP

Am 21.04. konnte ein RP beobachtet werden^{Bö}, dass jedoch nicht in der Feuchtsenke gebrütet hat. Es handelt sich hierbei um den ersten dokumentierten Nachweis für das Gebiet.

Ob Haubentaucher die Feuchtsenke in Zukunft als Brutplatz nutzen wird, bleibt offen. Möglicherweise ist der Konkurrenzdruck durch Rothalstaucher im Bezug auf Nahrung und Nistplatz zu hoch oder die Wassertiefe zu gering bei gleichzeitig zu dichter Unterwasservegetation, was die Nahrungssuche dieser Fischjäger erschwert. (vgl. BAUER et al. 2005)

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): 7 BP mit ≥10 Pulli

EB 02.04.^{Br}, LB 07.10.^{Do} Die ersten brütenden Altvögel wurden am 02.05. festgestellt, wobei zu diesem Zeitpunkt bereits drei BP anwesend waren^{Do}. Ab Mitte Mai stieg die Anzahl der Paare dann merklich. Am 23.05. konnte das erste Küken auf dem Rücken eines Altvogels beobachtet werden^{Do}. Bis Ende Mai schlüpften insgesamt mindestens zehn Pulli von mindestens sechs BP^{Bau}. Zusätzlich konnte ein weiterer bA beobachtet werden^{Bau}, sodass von mindestens sieben BP auszugehen ist.

Ähnlich wie beim Zwergtaucher verteilten sich die Jungvögel bald, wobei sich meist ein Jungvogel einem Elternteil anschloss. Mindestens vier Jungvögel wurden flügge^{Bau}. Der letzte Jungvogel wurde am 02.09. beobachtet^{Bau}.

Der Brutbestand stieg damit erstmals seit 2015 wieder auf sieben BP an, während die Zahl der Pulli im Vergleich zum Vorjahr mit vier BP kaum zunahm. (vgl. DONNER et al. 2018)

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): 1 BP

Zwischen dem 21.04.^{Bö} und dem 05.06.^{Bau} konnte ein RP beobachtet werden, dessen Nest am 27.05. zwischen Lachmöwen-Nestern entdeckt werden konnte^{Bau}. Aus unbekanntem Gründen wurde die Brut jedoch aufgegeben. Es handelt sich hierbei um den ersten Brutnachweis seit 2015. (vgl. DONNER et al. 2016)

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): 1 sM

Am 17.06. wurde ein singendes Männchen festgestellt^{Vök}. Es handelt sich hierbei um den ersten dokumentierten Nachweis für das Gebiet. Einer erfolgreichen Brutansiedlung könnte der recht lückige und vergleichsweise kleine Schilfbestand entgegen stehen.

Kranich (*Grus grus*): 3 RP, davon 1 BP mit 1 Pullus

EB 03.01.^{Bau}, LB 14.09.^{Bö} Balzverhalten und mindestens ein RP konnten zwischen Mitte März und Anfang April festgestellt werden^{Ha, Br}. Am 21.04. wurde ein bA entdeckt^{Bö}. Bis zum 22.07. waren zeitweise bis zu drei RP und Balzverhalten feststellbar^{Bau}. Ein etwa zwei Wochen alter Jungvogel wurde dann erstmals am 27.07. beobachtet^{Bau}. Bei einer Kontrolle zwei Tage später konnte nur ein vor einem Fuchs warnender Altvogel gesehen werden^{Bau}. Da keine weiteren Beobachtungen, die

sicher dieses BP betreffen vorliegen, zog die Familie nach der Störung möglicherweise ab oder der Jungvogel wurde prädiert.

Der letzte Brutnachweis stammt aus dem Jahr 2016 mit einem BP und zwei Pulli.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): ≥ 1 BP mit ≥ 2 Pulli

EB 29.05.^{Bau}, LB 21.10.^{Hä}. Balzverhalten, ins Besondere singende Männchen, konnte im Frühjahr nicht festgestellt werden. Am 22.07. wurde jedoch ein diesjähriger Jungvogel^{Bau} und vier Wochen später (19.08.) ein nicht flüggeltes Pullus ohne Altvogel beobachtet^{Bau}.

Wie viele Paare letztendlich am Brutgeschäft beteiligt waren, lässt sich aufgrund der heimlichen Lebensweise und der daraus resultierenden geringen Datenlage nicht sicher sagen.



Abbildung 5: Verstecktes Leben im Schilfgürtel: Zur Ermittlung des Brutbestandes der Wasserralle sind besonders singende Männchen ausschlaggebend. Foto: J.

Baudson, Waren (Müritz), 18.08.2018

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): 2 sM

Am 12., 14. und 17.06 konnte ein singendes Männchen unmittelbar südlich des Entwässerungsgrabens in überschwemmtem Grünland vernommen werden^{Bau, La, Vök}. Vermutlich aufgrund des in diesem Bereich sinkenden Wasserspiegels blieben weitere Nachweise jedoch aus. Am 14.06. konnten maximal zwei sM festgestellt werden^{La}. Die Letztbeobachtung stellt ein am 19.08. rufendes Ind. dar^{Bö}.

Es handelt sich hierbei um die ersten dokumentierten Nachweise für das Gebiet.

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): ≥ 1 sM

Am 12., 17., 18. und 25.06. konnte jeweils ein singendes Männchen an insgesamt zwei verschiedenen Stellen festgestellt werden^{Bau, Vök}. Eine Negativkontrolle fand am 30.06. statt^{Bau}. Bis zum 02.09. konnten an vier weiteren Tagen bis zu drei Ind. festgestellt werden^{Bau, Fa, Jen, Gru}, wobei es sich meist um Sichtbeobachtungen adulter Vögel handelt. Pulli oder weiteres Balzverhalten konnte nicht festgestellt werden.

Eine Brut scheint aufgrund des äußerst geeigneten Habitats und des Verhaltens der Männchen durchaus möglich. Der Reviergesang der Männchen hält bis zur Verpaarung an, die z. T. noch Ende

Juni stattfinden kann. (vgl. LIMBRUNNER et al. 2013) Die Beobachtung eines diesjährigen Jungvogels zur finalen Bestätigung einer Brut blieb leider aus.

Es handelt sich hierbei um den zweiten Nachweis dieser Art im Gebiet.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): ≥ 2 BP mit insgesamt ≥ 13 Pulli

EB 21.04. ^{Bö}, LB 07.10. ^{Do}. Ein benutztes Nest wurde am 21.04. entdeckt ^{Bö}, während weitere Nachweise von Balz- oder Nestbauverhalten ausblieben. Das erste diesjährige Ind. wurde am 16.07. entdeckt ^{Bau}. Kurz darauf, am 29.07. wurden dann zwei Familien mit insgesamt drei Pulli, sowie sechs diesjährige Ind. beobachtet ^{Bau}. Wohl aus einer Zweitbrut stammen vier weitere am 19.08. beobachtete Pulli ^{Bau}.



Abbildung 6: Vorsicht vor Verwechslungen: Junge Teichhühner sehen Küken der anderen Rallenarten sehr ähnlich. Foto: J. Baudson, Regensburg, 18.06.2016

Blässhuhn (*Fulica atra*): ≥ 8 BP mit insgesamt ≥ 52 Pulli

EB 03.02. ^{Hä}, LB 21.10. ^{Hä}. Am 21.04. konnten bereits sieben Nester gezählt werden ^{Bö} und am 23.05. wurde das erste Küken beobachtet ^{Do}. Brütende Altvögel wurden bis zum 18.06. gesehen ^{Bau}. Die Zahl der Jungvögel stieg schnell an und erreichte am 16.07. mit mindestens 51 diesjährigen Ind. einen Höchststand ^{Bau}. Zusätzlich wurde am selben Tag ein frisch geschlüpfter Pullus entdeckt ^{Bau}. Insgesamt konnten mindestens acht BP sicher bestätigt werden, im Hinblick auf die sehr hohe Anzahl an Diesjährigen ist jedoch von einem höheren Brutbestand und möglicherweise von Schachtelbruten auszugehen. (vgl. LIMBRUNNER et al. 2013) Wie auch aus den Vorjahren bekannt, bietet die Feuchtsenke Platz für bis zu 16 BP. (vgl. DONNER et al. 2017)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): 1 RP

EB 17.03. ^{Hä}, LB 07.10. ^{Do} Mitte bis Ende Mai konnte sowohl mindestens ein RP, als auch ein balzendes Männchen festgestellt werden ^{Bö, Do, Bau}.

Eine Brut in der Feuchtsenke scheint jedoch aufgrund des hohen Feinddrucks durch Rotmilan, Mäusebussard und freilaufende Katzen und des Fehlens weiterer Beobachtungen mit Brutverdacht unwahrscheinlich.

Zwischen dem 16.07. und 26.08. wurde die Senke jedoch als Tagesrastplatz von maximal etwa 900 Ind. am 17.08. genutzt^{Hä} und zumindest am 02.09. auch als Schlafplatz von etwa 290 Ind.^{Bau}.

Bekassine (*Gallinago gallinago*):

EB 31.01.^{Die}, LB 16.09.^{Die} Zwar liegen keine konkreten Beobachtungen mit Brutverdacht vor, jedoch hielten sich zur Brutzeit maximal 13 Ind.^{Bau} in der Senke auf, die als potenzielles Bruthabitat gewertet werden kann. Durch die Heimlichkeit beim Brutgeschäft und das Betretungsverbot des Gebiets wären Bruten jedoch schwer nachweisbar.



Abbildung 7: Standorte von Lachmöwennester 2018. **dunkelrot:** ≥ 10 BP; **hellrot:** ≥ 8 BP; **orange:** ≥ 6 BP; **gelb:** ≥ 4 BP. Karte: GoogleMaps 2019

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): 56 BP mit ≥ 37 Pulli

EB 25.03.^{Br}, LB 26.08.^{Bau} Bereits am 21.04. wurden 15 Nester gezählt^{Bö}, am 10.05. dann sogar maximale 56 BP beim Brüten bzw. Nestbau^{Vök}. Am Folgetag wurden mindestens 34 Nester gezählt^{Br}, von denen 15 auf Nisthilfen errichtet worden waren^{Bö}, was in etwa dem Wert der Vorjahre entspricht. Die ersten Pulli wurden am 23.05. entdeckt^{Do}, während brütende Altvögel noch bis zum 30.06. gesehen wurden^{Bau}. Eine Nesterzählung am 18.06. ergab mindestens 16 bA und 15 Nester mit insgesamt 30 Pulli^{Bau}. Die ersten ausgeflogenen Jungvögel wurden am 22.06. festgestellt^{Bau} und am 30.06. wurden mindestens 22 verschieden alte Pulli, sowie 15 Diesjährige beobachtet^{Bau}. Die Letztbeobachtung betrifft zwei Nahrung suchende Jungvögel.

Der Brutbestand in 2018 nahm im Vergleich zum Vorjahr um 228 % zu und ist somit der höchste bisher ermittelte Brutbestand für das Gebiet. (vgl. DONNER et al. 2016 - 2018) Allerdings ist aufgrund der Anzahl der Jungvögel zu vermuten, dass nicht alle 56 BP voll am Brutgeschäft teilnahmen.

Die Lachmöwenkolonie in der Feuchtsenke Wrodow scheint ein maßgeblicher Faktor für die Brutansiedlungen und -erfolge weiterer Arten, wie Trauerseeschwalbe, Rothals- und Schwarzhalstaucher zu sein. Dies lassen die in diesem Jahr sehr hohen BP-Zahlen der erwähnten Arten und die Nähe ihrer Nester zu denen der Lachmöwen vermuten. Die weitere gemeinsame

Entwicklung von Lachmöwen, Seeschwalben und Lappentaucher in der Feuchtsenke bietet sicher viele weitere spannende Beobachtungen.

Zumindest am 25. und 30.06. wurde die Senke als Schlafplatz von maximal 127 Ind. genutzt^{Bau}.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): 14 BP mit ≥ 26 Pulli

EB 11.05.^{Br}, LB 22.07.^{Bau} Am 14.05. wurde Nestbauverhalten von mindestens fünf RP beobachtet^{Do} und am 23.05. erstmals sieben bA^{Do}. Die Nester wurden dabei ausschließlich auf natürlichem Untergrund und nur innerhalb einer kleinen Kolonie errichtet. Bereits 14 bA wurden dann am 05.06. gezählt^{Bau}, maximal 16 Paare/Nester am 17.06.^{Vök} Die ersten Jungvögel konnten am 18.06. entdeckt werden (16 Ind.)^{Bau}. Mit mindestens 44 Ind. erreichte der anwesende Brutbestand an diesem Tag außerdem sein Maximum. Die Anzahl der Pulli nahm weiter zu, wie eine Nesterzählung am 03.07. mit 26 Ind. in allen Altersstadien ergab^{Do}. Der Abzug ging nach Erreichen der Flugfähigkeit der Jungvögel recht zügig vonstatten, sodass die Letztbeobachtung am 22.07. nur noch vier Altvögel und acht Jungvögel bei gemeinsamen Höhenflügen betrifft.

Nachdem die Weißbart-Seeschwalbe in der Region Neubrandenburg zuletzt im Jahr 2016 nachgewiesen und der bisher einzige Brutnachweis 2015 in der Feuchtsenke Wrodow dokumentiert worden sind, ist die außerordentlich erfolgreiche Brutansiedlung in 2018 umso erfreulicher. Der nach wie vor positive Bestandstrend dieser Art und der anhaltende Ausbreitungsprozess nach Mecklenburg-Vorpommern (vgl. GEDEON et al. 2014) lassen darauf hoffen, dass auch in den kommenden Jahren Weißbart-Seeschwalben in der Feuchtsenke einen Brutplatz finden.



Abbildung 8: Star der Brutsaison 2018: Die Weißbart-Seeschwalbe lockte in diesem Jahr viele Beobachter nach Wrodow. Foto: J. Baudson, Wrodow, 30.06.2018

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): ≥ 15 BP mit ≥ 20 Pulli

EB 02.05.^{Do}, LB 16.07.^{Bau} Traditionell wurden am 02.05. im Rahmen des Projekts "Wiederansiedlung der Trauerseeschwalbe in MV" der Deutschen Wildtier Stiftung insgesamt 19 Nisthilfen für diese Art ausgebracht und sofort angenommen. Leider konnten sich die RP nicht gegen die bereits im Brutgeschäft befindlichen Lachmöwen behaupten, sodass auch in diesem Jahr die wenigsten Nisthilfen tatsächlich von Trauerseeschwalben besetzt waren. (vgl. DONNER et al. 2018). So konnten

am 11.05. bereits mindestens sechs BP gezählt werden ^{Bö}, von denen die Hälfte noch auf Nisthilfen gebaut, die andere Hälfte einen natürlichen Untergrund gewählt hatten. Bis Ende Mai stieg die Anzahl der anwesenden Ind. in der Feuchtsenke, bis sie am 27.05. ein Maximum mit mindestens 44 Ind. erreichte ^{Bau}. Auch die Anzahl der BP nahm zu, sodass am 05.06. mindestens 15 bA gezählt werden konnten, welche bis zum 25.06. feststellbar waren. Die ersten Pulli konnten am 12.06. beobachtet werden ^{Do}. Bei einer Nesterzählung am 18.06. wurden insgesamt 20 Pulli gezählt, die sich auf ein bis drei Pulli pro Nest verteilten ^{Bau}. Die ersten flüggen Jungvögel wurden am 25.06. beobachtet ^{Do} und ähnlich wie bei der Weißbart-Seeschwalbe ging auch bei der Trauerseeschwalbe der Abzug der Familienverbände recht schnell vonstatten, sodass keine größeren Gruppen an Diesjährigen festgestellt werden konnten. Lediglich bei einer Zählung am 30.07. konnte wohl annähernd der gesamte Brutbestand der Feuchtsenke mit 28 Alt-, neun Jungvögeln und neun Pulli erfasst werden ^{Bau}. Die letzten fünf Ind. (vier Altvögel und ein diesjähriger Jungvogel) wurden dann Mitte Juli beobachtet.

Auffallend war, dass zumindest ein Teil der Altvögel die Senke zur Nahrungssuche regelmäßig Richtung S/SO verließ. Bei einer gezielten Nachsuche am 22.06. konnte der Malliner See als angeflogenes Nahrungsgebiet ermittelt werden ^{Bau}. Die dorthin fliegenden Altvögel kehrten ausnahmslos mit kleinen Fischen als Nestlingsnahrung zurück, sodass zu vermuten ist, dass das Brutgewässer diese Nahrung zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in ausreichendem Maße bereit hielt.

Mit nur 8 BP im Vorjahr nahm der Bestand in diesem Jahr um 188 % zu und liegt somit leicht über dem bisherigen Rekordbestand von mindestens 13 BP im Jahr 2015. (vgl. DONNER et al. 2016) Auch die Zahl der flügge gewordenen Jungvögel lag deutlich über der des Vorjahres. (vgl. DONNER et al. 2018) Der Trauerseeschwalbe kam in diesem Jahr, wie vielen anderen Arten auch, vermutlich der besonders hohe Wasserstand und die hohe Dichte von Lachmöwen als Feindabwehr während der Brutzeit zugute.

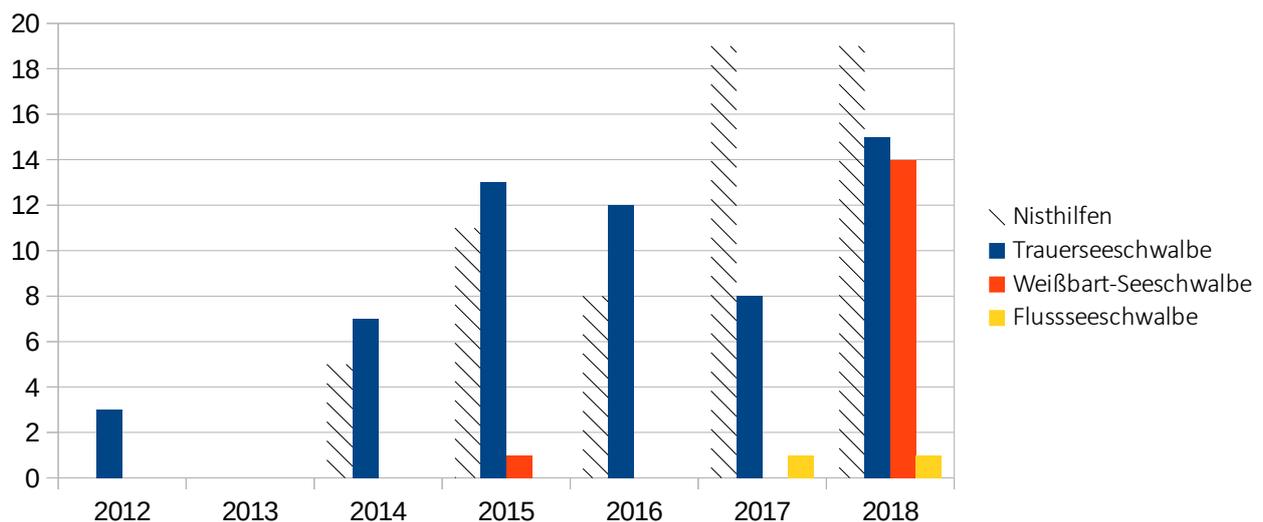


Abbildung 9: Entwicklung der BP-Zahlen der drei Seeschwalben-Arten, sowie die Anzahl der ausgebrachten Nisthilfen in der Feuchtsenke seit Beginn der Beobachtung im Gebiet.

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): 1 BP mit zwei Pulli

EB 14.05. ^{Do}, LB 18.06. ^{Bau} Am 14.05. konnte ein Paar auf der Nisthilfe Nr. 33 entdeckt werden, das zu diesem Zeitpunkt bereits Eier zu bebrüten schien. Am 12.06. wurde einer der Altvögel hudernd beobachtet ^{Bau} und zwei Tage später wurden die zwei geschlüpften Pulli erstmals dokumentiert ^{Bau}.

Die Familie wurde zuletzt am 18.06. beobachtet, danach verschwand sie spurlos und auch weitere Flusseeeschwalben konnten nicht mehr beobachtet werden. Die genutzte Nistplattform war verwaist und auch das Nest war entfernt worden. Zwei am 03.06. als BP dokumentierte Flusseeeschwalben^{Sel} konnten nicht bestätigt werden oder gaben die Brut bereits sehr schnell auf. Als Nahrungsgewässer wurde vermutlich unter anderem der Möllner See angefliegen, wie die Beobachtung eines aus Richtung Nord einfliegenden, futtertragenden Altvogels am 18.06. vermuten lässt^{Bau}.

Einer der brütenden Altvögel trug einen Metallring am linken Tarsus^{Bau}.

Nachdem im Vorjahr der erste Brutnachweis für die Feuchtsenke mit einem BP und einem Jungvogel erbracht werden konnte (vgl. DONNER et al. 2018), lässt die Ansiedlung in diesem Jahr darauf hoffen, dass die Art auch in Zukunft von den ausgebrachten Nisthilfen profitiert wird.



Abbildung 10: Standorte von Seeschwalben-Nestern 2018. **blau:** Trauerseeschwalbe; **orange:** Weißbart-Seeschwalbe; **gelb:** Flusseeeschwalbe.
Karte: GoogleMaps 2019

Ringeltaube (*Columba palumbus*): 2 Reviere

Ganzjährig anwesend. Zwischen dem 10.03. und dem 22.07. wurden maximal zwei singende und balzfliegende Männchen beobachtet^{Bau, Ha}. Potentielle Neststandorte bieten die Baumgruppen um die Senke, sowie jene in Wrodow.

Kuckuck (*Cuculus canorus*): 1 BP und ein Jungvogel

EB 05.05.^{Br}, LB 16.07.^{Bau} Zwischen dem 27.05. und dem 30.06. konnte mindestens ein revierhaltendes Männchen, sowie an zwei Tagen ein balzendes Weibchen festgestellt werden^{Bau}. Am 16.07. wurde dann ein diesjähriger Jungvogel beobachtet^{Bau}. Aufgrund der hohen Dichte von potentiellen Wirtsvögeln (v. a. Rohrsänger) wurden vermutlich noch weitere Jungvögel erbrütet. Tatsächlich handelt es sich hierbei um den ersten sicher dokumentierten Brutnachweis für das Gebiet.

Grünspecht (*Picus viridis*): 1 sM

Ganzjährig anwesend. Am 10.03. wurde ein balzendes Männchen festgestellt ^{Ha}. Eine Brut in den angrenzenden Wäldern ist somit nicht ausgeschlossen.

Kleinspecht (*Dryobates minor*): 1 sM

Am 08.07. wurde ein balzendes Männchen festgestellt ^{See}. Gemeinsam mit einer Beobachtung vom 19.08. und zwei Winterbeobachtungen ^{Bau} handelt es sich hierbei um den ersten dokumentierten Nachweis dieser Art in der Feuchtsenke Wrodow.

Neuntöter (*Lanius collurio*): 1 RP und ein Jungvogel

Am 10.05. konnte ein RP beobachtet werden ^{Vök}. Am 26.08. und 02.09. wurde ein diesjähriger Jungvogel festgestellt ^{Bau}. Ob zwischen diesen beiden Beobachtungen ein Zusammenhang besteht, kann aufgrund fehlende Daten für die Zwischenzeit nicht geklärt werden. Eine Brut scheint in den verbuschten Randbereichen jedoch durchaus möglich.

Kolkrabe (*Corvus corax*): 1 RP

Ganzjährig anwesend. Am 03.01. und 26.08. wurden jeweils zwei Kolkraben beobachtet ^{Bau}. Vermutlich handelt es sich hierbei um das RP, aus dem Großheller Holz.

Blaumeise (*Parus caeruleus*): ≥1 BP

Ganzjährig anwesend. Zwischen dem 18.05. und dem 19.08. konnten ein bis zwei diesjährige Jungvögel z. T. in Begleitung eines Altvogels festgestellt werden ^{Bau}. Es handelt sich hierbei mit aller Wahrscheinlichkeit um Brutvögel aus der Wrodow oder der Feuchtsenke.

Kohlmeise (*Parus major*): ≥1 BP

Ganzjährig anwesend. Zwischen dem 27.05. und dem 26.08. konnten ein bis zwei diesjährige Jungvögel z. T. in Begleitung eines Altvogels festgestellt werden ^{Bau}. Es handelt sich hierbei mit aller Wahrscheinlichkeit um Brutvögel aus Wrodow oder der Feuchtsenke.

Sumpfmehle (*Parus palustris*): 1 BP

Am 29.05. konnte ein Altvogel mit zwei bettelnden Jungvögeln im Ästlingsalter beobachtet werden ^{Bau}. Es handelt sich hierbei um den ersten dokumentierten Brutnachweis dieser Art im Gebiet.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): 1 BP mit mindestens zwei Jungvögeln

Ganzjährig anwesend. Am 22.07. wurde ein diesjähriges Männchen und am 12.08. zwei Altvögel mit je einem diesjährigen Männchen und Weibchen festgestellt ^{Bau}. Verschiedenen Gründe sprechen für eine Brut in der Feuchtsenke: Zum einen das für diese Art sehr geeignete Biotop mit z. T. dichtem Schilf, vielen flachen Uferbereichen und Beständen von Rohrkolben (vgl. BAUER et al. 2005), zum anderen die Tatsache, dass Bartmeisen auch außerhalb der Brutzeit außerordentlich soziale Vögel sind und Jungvögel nach dem Ausfliegen nicht selten noch längere Zeit Kontakt zu den Altvögeln halten. (vgl. BAUER et al. 2005)

Es handelt sich für diese Art nicht nur um den ersten Brutnachweis, sondern auch um den ersten dokumentierten Nachweis für dem Gebiet überhaupt.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): 1 Revier

Zwischen dem 26. und 29.05. konnte im Erlengehölz im Westen der Senke ein singendes Männchen festgestellt werden ^{Bau}.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): 1 sM

Am 17.04. wurde ein singendes Männchen festgestellt ^{Vök}. Gemeinsam mit einem Nachweis vom 26.08. ^{Bau} handelt es sich hierbei um die erste dokumentierte Beobachtung für das Gebiet. Mit relativ wenigen geeigneten Habitaten (vgl. BAUER et al. 2005) und vermutlich hoher Konkurrenz mit anderen Rohrsängern werden Brutzeitbeobachtungen dieser Art wohl auch in Zukunft selten bleiben.



Abbildung 11: Unter Konkurrenzdruck: Von den vier Rohrsänger-Arten wird der Schilfrohrsänger wohl auch weiterhin der seltenste im Gebiet bleiben. Foto: J. Baudson, Bremen, 30.05.2015

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): 5 sM, 1 Revier

EB 27.05. ^{Bau}, LB 25.06. ^{Bau} Es wurde jeweils nur ein singendes und revierhaltendes Männchen am Entwässerungsgraben festgestellt. Ein Meldung vom 03.06. betrifft fünf singende Männchen, die zu anderen Zeitpunkten allerdings nicht erneut nachgewiesen werden konnten ^{Sel}.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): 10 sM, ≥3 Reviere

EB 02.05. ^{Do}, LB 02.09. ^{Bau} Bis zum 31.07. konnten maximal drei singende und revierhaltende Männchen festgestellt werden ^{Bau}. Am 29.07. konnte ein futtertragendes Ind. beobachtet werden ^{Bau}, was auf eine sichere Brut hinweist. Am 03.06. wurden maximal zehn singende Männchen festgestellt ^{Sel}.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): 4 Reviere

EB 02.05. ^{Do}, LB 29.07. ^{Bau} Im gesamten Anwesenheitszeitraum konnten singenden Männchen festgestellt werden. Mindestens vier singende Männchen besetzten dauerhaft ein Revier und konnten mehrmals festgestellt werden ^{Bau, Han, Sel}. Am 18.06. wurde ein Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungvögel beobachtet werden ^{Bau}. Ein ausgeflogener Jungvogel wurde am 16.07. festgestellt ^{Bau}.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): 2 sM

Zwischen dem 23.05. und dem 15.07. konnten ein bis zwei singende Männchen in den Baumgruppen um die Senke festgestellt werden ^{Do, See, Bau}.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): 2 Reviere

Zwischen dem 27.05. und dem 16.07. wurden zwei verschiedene singende und revierhaltende Männchen festgestellt ^{Bau, Hä}.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): 1 sM

Am 18.06. wurde ein singendes Männchen im Gebüsch neben der Straße Richtung Lapitz festgestellt ^{Bau}.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): 1 Revier

Zwischen dem 29.05. und dem 30.06. konnte ein singendes und revierhaltendes Männchen im Gebüsch unweit des Pumpwerks festgestellt werden ^{Bau}.

Amsel (*Turdus merula*): 1 sM

Ganzjährig anwesend. Am 27. und 29.05. konnte ein singendes Männchen im Gebüsch unweit des Pumpwerks festgestellt werden ^{Bau}.

Singdrossel (*Turdus philomelos*): 1 Revier

Zwischen dem 18.06. und dem 16.07. konnte ein singendes und revierhaltendes Männchen am Rand des Erlengehölzes im Westen der Senke festgestellt werden ^{Bau}.

Sprosser (*Luscinia luscinia*): 1 Revier

Es liegen drei Beobachtungen zwischen dem 27.05. und dem 12.06. vor, die alle ein singendes, revierhaltendes Männchen Erlengehölz im Westen der Senke betreffen ^{Bau}.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): 1 sM

Am 27.05. konnte ein singendes Männchen festgestellt werden ^{Bau}.

Hausperling (*Passer domesticus*): 1 RP

Ganzjährig anwesend. Am 27.05. wurde ein RP beobachtet, dessen Männchen mehrmals ins Pumpwerk einflog, in dem sich möglicherweise ein Nest befand ^{Bau}.

Feldsperling (*Passer montanus*): ≥1 BP

Ganzjährig anwesend. Am 27.05. flog ein Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungvögel ins Pumpwerk ein ^{Bau}. Ab dem 18.06. konnten dann in den an gleicher Stelle stehenden Betonmasten einfliegende Altvögel festgestellt werden ^{Bau}, der bereits im Vorjahr als Nistplatz diente.

Aufgrund der Nistplatztreue dieser Art und der Tendenz alte Höhlen erneut zu nutzen (vgl. BAUER et al. 2005), könnte es sich auch um zwei verschiedene BP gehandelt haben. Ausgeflogene Jungvögel konnten zu keinem Zeitpunkt festgestellt werden.

Bachstelze (*Motacilla alba*): 1 BP

EB 25.03. ^{Br}, LB 07.10. ^{Do} Am 30.06. wurde ein futtertragender Altvogel beobachtet, der ins Pumpwerk einflog ^{Bau}. Maximal wurden am 12.08. fünf diesjährige Jungvögel festgestellt ^{Bau}, die jedoch nicht zwangsläufig aus der dokumentierten Brut stammen müssen.

Buchfink (*Fringilla coelebs*): 1 sM

Am 16.07. wurde ein singendes Männchen festgestellt ^{Bau}.

Grünfink (*Carduelis chloris*): 2 sM

Zwischen dem 27.05. und dem 02.09. konnten maximal zwei singende Männchen festgestellt werden ^{Bau}.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*):

Ganzjährig anwesend. Am 26.08. wurde eine Familie mit drei Jungvögeln bei der Nahrungssuche beobachtet ^{Bau}, die möglicherweise im Gebiet erbrütet worden sind.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): 1 sM

Am 10.03. wurde ein singendes Männchen festgestellt ^{Ha}.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*): 1 RP

Am 22.07. und 26.08. konnte ein RP bei der Nahrungssuche festgestellt werden ^{Bau}.

Goldammer (*Emberiza citrinella*): 1 sM

Ganzjährig anwesend. Am 27.05. und 22.07. konnte ein singendes Männchen festgestellt werden ^{Bau}.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): 2 RP

EB 07.05. ^{Br}, LB 07.10. ^{Do} Zwischen dem 27.05. und dem 16.07. konnten maximal zwei revierhaltende Männchen und mindestens ein RP festgestellt werden

Störungen während der Brutzeit:

Beeinträchtigungen durch Beobachter, Angler, Spaziergänger, etc., die sich direkt in der Feuchtsenke aufhielten konnten in diesem Jahr nicht registriert werden.

Auch die Anwesenheit von Raubsäugetern beeinträchtigte das Brutgeschäft der meisten Arten nicht merklich. Die wenigen Nachweise des Fischotters betreffen überwiegend Einzeltiere, die sich jedoch nicht dauerhaft im Gebiet aufhielten ^{Do, Bau}. Am 18.06. konnte ein Marderhund beobachtet werden, der das Gewässer ufernah unterhalb des Pumpwerks durchschwamm ^{Bau}, jedoch nicht auf Nahrungssuche zu sein schien, da er keine Versuche unternahm an nahegelegene Nester von Trauerseeschwalben und Blässhühnern zu gelangen. In diesem Jahr konnten in der Baumgruppe westlich des Pumpwerks drei Rotfuchswelpen beobachtet werden, deren Muttertier vermutlich zur selben Zeit auf Nahrungssuche in der Senke beobachtet wurde ^{Bau}. Es ist nicht auszuschließen, dass diese Fähe direkt oder indirekt für den Verlust eines Kranichkükens und möglicherweise weniger Jungvögel anderer Arten verantwortlich ist. Am 03.07. wurde zudem ein Waschbär in der Feuchtsenke beobachtet ^{Do}.

Seeadler, Schwarz- und Rotmilan, sowie Graureiher besuchten die Möwenkolonie regelmäßig, wobei zumindest letztere mehrfach beim Beutemachen beobachtet werden konnten ^{Bau, Br}.

Ausblick und Dank

Um die Entwicklung der Brut- und Rastvogelarten in der Feuchtsenke auch 2019 und in den folgenden Jahren ähnlich gut beurteilen zu können, sind weiterhin regelmäßige Beobachtungen während der Brutzeit unverzichtbar. Besonders sinnvoll ist es Beobachtungslisten mit allen anwesenden Vogelarten während der Beobachtungszeit anzufertigen, da sich so vor allem die Datenlage für häufigere Arten, wie viele Singvögel verbessert und fundiertere Aussagen über deren Anwesenheit, Brutgeschäft und -erfolg getroffen werden können.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Beobachtern, die in diesem Jahr ihre Daten auf den oben genannten Portalen eingetragen haben und so erst diesen Bericht ermöglicht haben! Ebenfalls danke ich Klaus-Jürgen Donner, Frank Brehe und Volker Dienemann für die Bereitstellung weiterer Daten, sowie Lennart Friedritz für die gewissenhafte Durchsicht des Berichts!

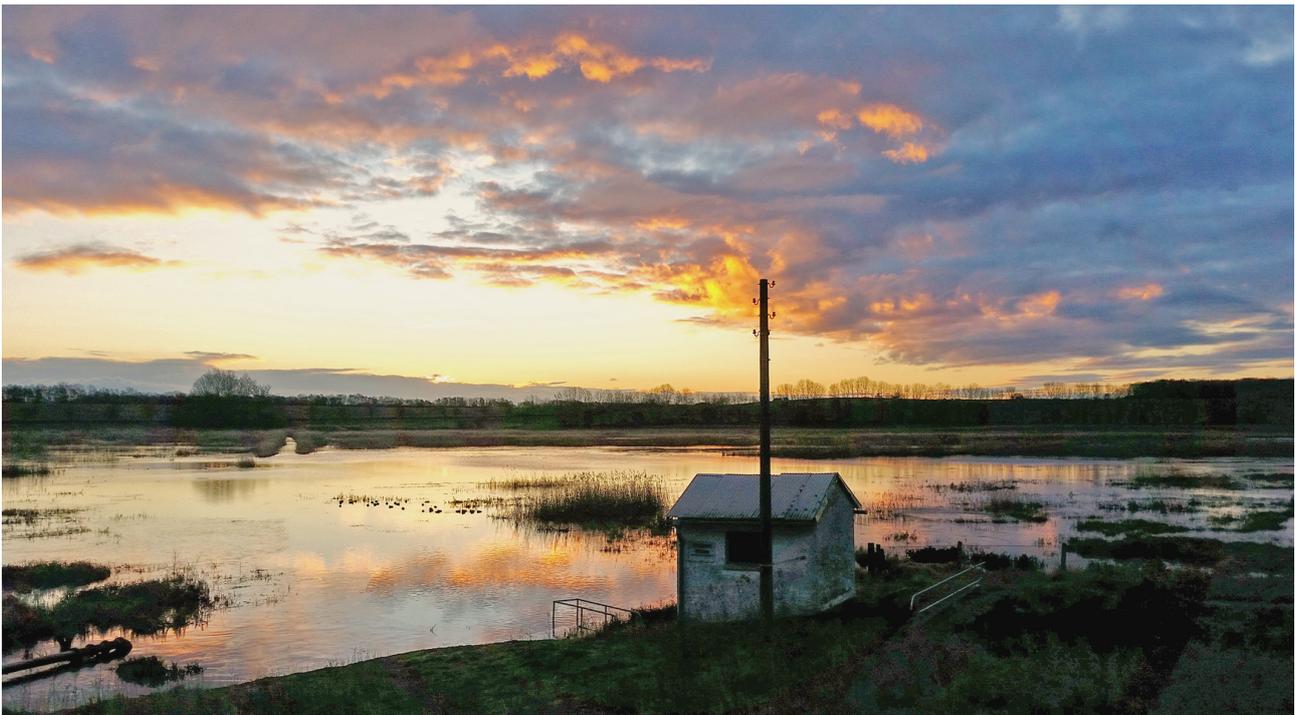


Abbildung 12: Auf ein erfolgreiches Brutjahr 2019 in der Feuchtsenke Wrodow! Foto: J. Baudson, 03.01.2019, Wrodow

Literaturverzeichnis

BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Nonpasseriformes – Nichtsperlingsvögel. 2. vollständig überarbeitete Auflage. AULA-Verlag. Wiebelsheim.

BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Passeriformes – Sperlingsvögel. 2. vollständig überarbeitete Auflage. AULA-Verlag. Wiebelsheim.

DONNER, K.-J., HOFMANN, K., et al. (2016): Ornithologischer Jahresbericht 2015 aus der Region Neubrandenburg. Jg. 36. Neubrandenburg.

DONNER, K.-J., HOFMANN, K., et al. (2017): Ornithologischer Jahresbericht 2016 aus der Region Neubrandenburg. Jg. 38. Neubrandenburg.

DONNER, K.-J., HOFMANN, K., et al. (2018): Ornithologischer Jahresbericht 2017 aus der Region Neubrandenburg. Jg. 39. Neubrandenburg.

GEDEON, K., GRÜNEBERG, C., MITSCHKE, A., et al. (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten – Atlas of German Breeding Birds. 1. Auflage. Münster.

LIMBRUNNER, A., BEZZEL, E., RICHARZ, K., et al. (2013): Enzyklopädie der Brutvögel Europas. Sonderausgabe. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG. Stuttgart.

Anhang

Tabellarische Liste der Brutvogelarten der Feuchtsenke Wrodow in der Brutsaison 2018

Brutstatus	Art	Brutbestand	Anzahl pull./Jungvögel
<i>Sicheres Brüten</i>	Höckerschwan	3 BP	≥19
	Graugans	6 BP	≥29
	Stockente	2 BP	18
	Tafelente	1 BP	4
	Zwergtaucher	≥3 BP	≥17
	Rothalstaucher	7 BP	≥10
	Schwarzhalstaucher	1 BP	0
	Kranich	1 BP	1
	Wasserralle	≥1 BP	≥2
	Teichhuhn	≥2 BP	≥13
	Blässhuhn	≥8 BP	≥52
	Lachmöwe	56 BP	≥31
	Weißbart-Seeschwalbe	14 BP	≥16
	Trauerseeschwalbe	≥15 BP	≥20
	Flusseeeschwalbe	1 BP	2
	Kuckuck	1 BP	≥1
	Blaumeise	≥1 BP	≥2
	Kohlmeise	≥1 BP	≥2
	Sumpfmeise	1 BP	2
	Bartmeise	1 BP	≥2
	Teichrohrsänger	≥3 BP	
Drosselrohrsänger	4 BP	≥1	
Feldsperling	≥1 BP		
Bachstelze	1 BP		
<i>Wahrscheinliches Brüten</i>	Kleines Sumpfhuhn	≥1 Revier	
	Ringeltaube	2 Reviere	
	Kolkrabe	1 RP	
	Sumpfrohrsänger	1 Revier	
	Mönchsgrasmücke	1 Revier	
	Klappergrasmücke	1 Revier	

	Singdrossel	1 Revier	
	Sprosser	1 Revier	
	Haussperling	1 RP	
	Stieglitz	1 Familie	
	Rohrammer	2 RP	
Mögliches Brüten			
	Schnatterente	5 RP	
	Krickente	2 RP	
	Knäckente	2 RP	
	Löffelente	4 RP	
	Schellente	1 RP	
	Haubentaucher	1 RP	
	Rohrdommel	1 sM	
	Tüpfelsumpfhuhn	2 sM	
	Kiebitz	1 RP	
	Grünspecht	1 sM	
	Kleinspecht	1 sM	
	Schlagschwirl	1 sM	
	Schilfrohrsänger	1 sM	
	Gelbspötter	2 sM	
	Gartengrasmücke	1 sM	
	Amsel	1 sM	
	Heckenbraunelle	1 sM	
	Buchfink	1 sM	
	Grünfink	2 sM	
	Erlenzeisig	1 sM	
	Bluthänfling	1 RP	
	Goldammer	1 sM	
Weitere Arten			
	Bekassine	während der Brutzeit anwesend	

Axel Griesau, Neetzka
Hans-Ulrich Horn, Neubrandenburg

Exkursion Renaturierung Rödlin-Thurow

Am 18.05.2017 um 19:00 Uhr trafen sich neun Ornithologen aus der Fachgruppe Neubrandenburg vor dem Ortsschild Thurow. Ziel der Exkursion das Renaturierungsgebiet zwischen Rödlin –Thurow und Carpin.

Einführung, und durch das Gebiet führte uns Dr. Peter Wernicke und sein Mitarbeiter Axel Griesau. Von Dr. Wernicke erhielten wir detailliert und Fachlich fundierte Antworten auf unsere Fragen. Dr. Wernicke und Herr Griesau wussten nicht nur über die Geologie etwas zu berichten, sondern auch über die Ökologie und wie sich das zum Beispiel, auf die Ornithologie bzw. den einzelnen Vogelarten, in den verschiedensten Stufen der Wiedervernässung auswirkte.

Nach ca. zwei Stunden, wieder am Ausgangspunkt angekommen, bedankten sich alle für die freundliche Führung, und in allen Teilen weitreichenden Einblicke in das Gebiet.



Abbildung 1: v.l.n.r. Dr. Peter Wernicke, Axel Griesau, Gesiene Thiede, Reiner Rusnack, Klaus-Jürgen Donner, Edith Fr. Maubach, Peter Maubach

Foto: H.-U. Horn



Abbildung 2: Exkursion am Gewässer 2

Foto: H.-U. Horn

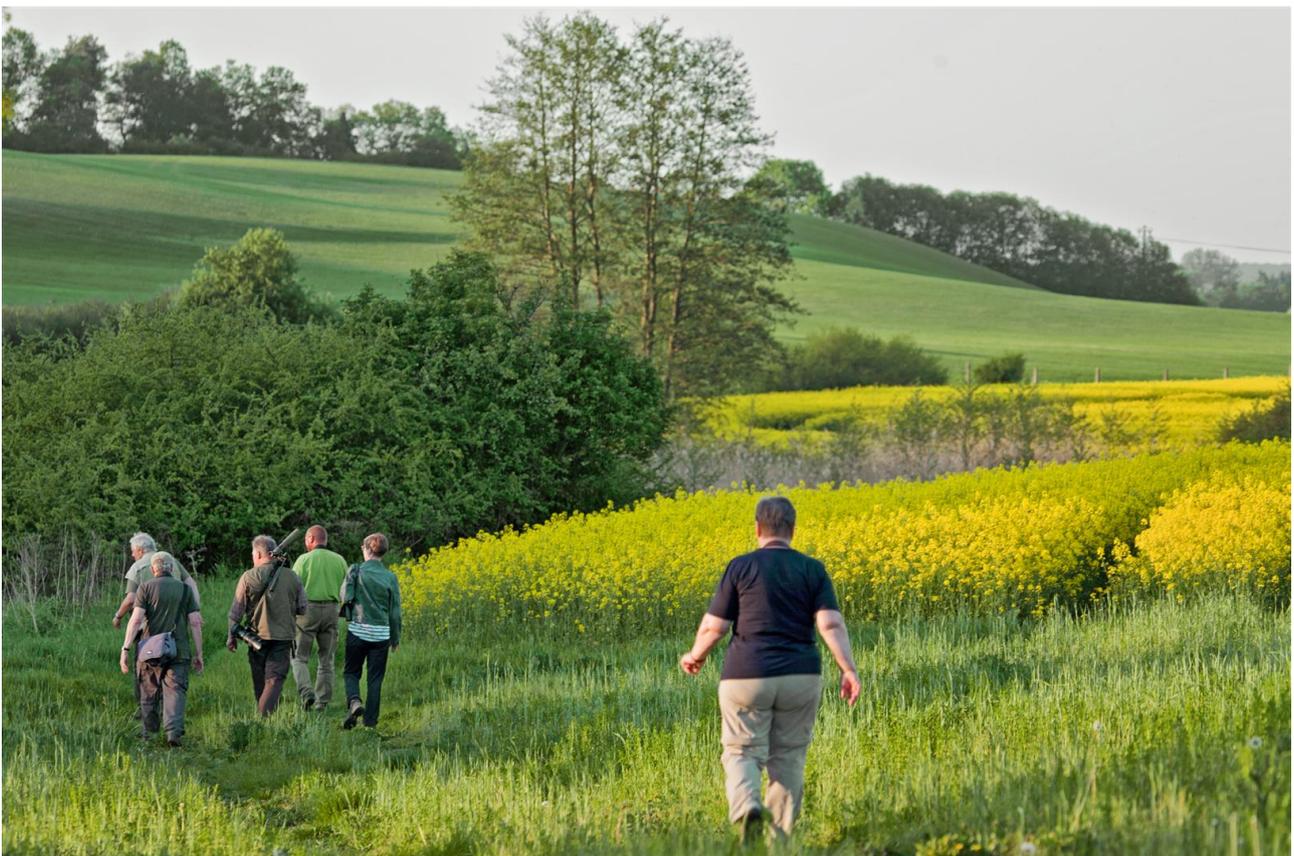


Abbildung 3: Nordöstlich des „Langen Sees“

Foto: H.-U. Horn

Einige Informationen zur Renaturierungsmaßnahme Rödlin-Thurow

Das Gebiet zwischen Thurow, Rödlin und Carpin befindet sich im Rückland der Pommerschen Hauptendmoräne, im Übergangsbereich zwischen den Bildungen der Endmoräne im Südwesten, den Serrahner Bergen, und der Grundmoränen-Platte, die sich nach Nordosten und Norden anschließt. In dem genannten Gebiet stehen Sande der Grundmoräne oberflächlich an, die Grundwasser führen. Die Moore mit den Bezeichnungen 19 bis 22 und der Lange See befinden sich im oberen Grundwasserleiter. Die nordwestlich gelegenen Moore liegen mit ansteigendem Niveau auf der Grundmoränenplatte mit Fortsetzung in die Endmoränenbildungen. Ein natürlicher Wasserüberschuss floss oberirdisch ab und speiste den oberen Grundwasserleiter im Bereich seiner nördlichen Verbreitungsgrenze.

Aus den Decksanden, dem oberen Grundwasserleiter, gab es natürlicherweise keinen oberirdischen Abfluss. Das Grundwasser, das nicht durch Evapotranspiration in den oberirdischen Wasserkreislauf zurück gelangte, versickerte vollständig in den tieferen Untergrund, also in den bedeckten Grundwasserleiter.

In den verschiedenen Phasen der Landnutzung wurden die Moore und Restseen durch Gräben verbunden und zwei künstliche oberirdische Abflüsse aus diesem Gebiet geschaffen. Dies sind der Abfluss des Rödliner Sees und der heute verrohrte Graben L 087 zum Wanzkaer See. Durch diese künstliche Wasserableitung wird ein hohes Potential an Grundwasserneubildung aus dem Gebiet abgezogen. Die Moore sind tief entwässert und der Grundwasserspiegel sank.

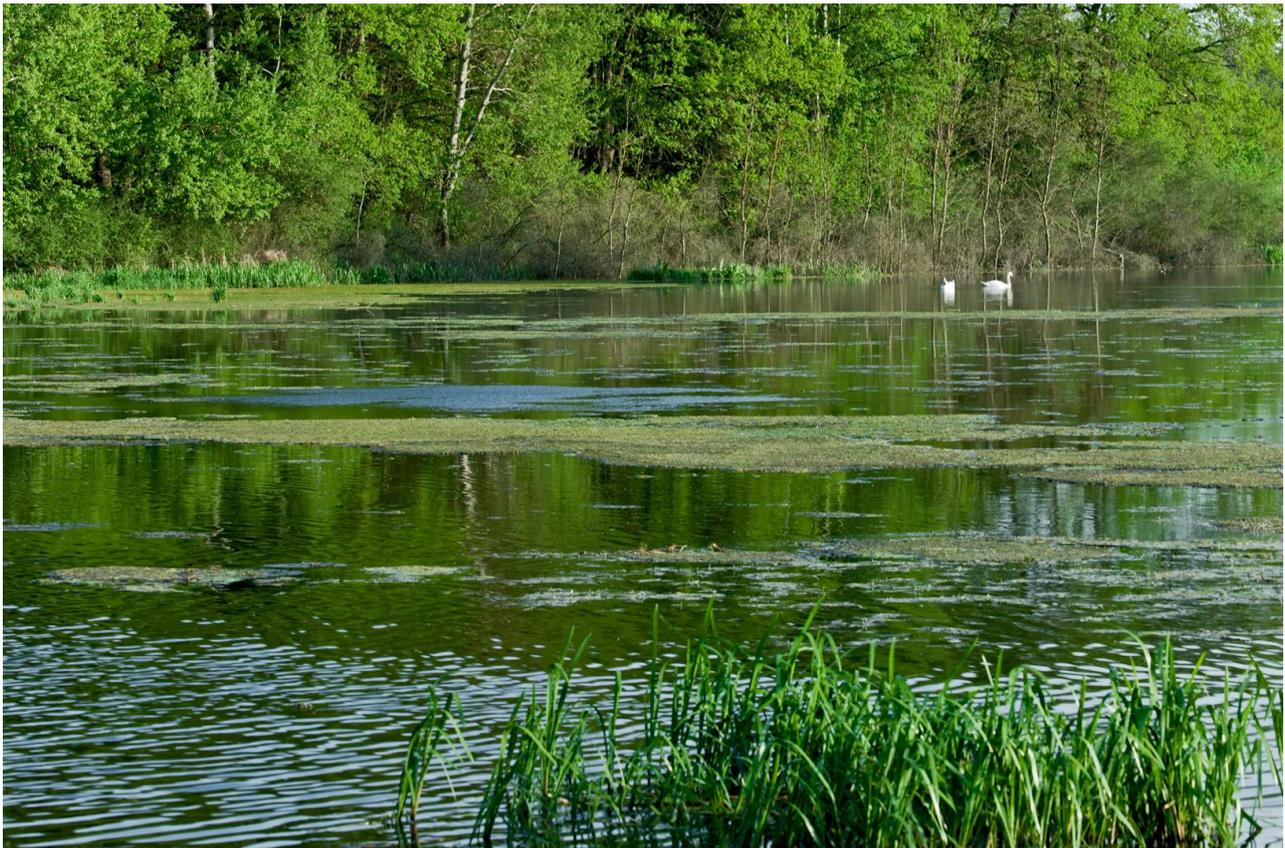


Abbildung 4: Zustand der Wasserverhältnisse im Gewässer 2

Foto: H.-U. Horn

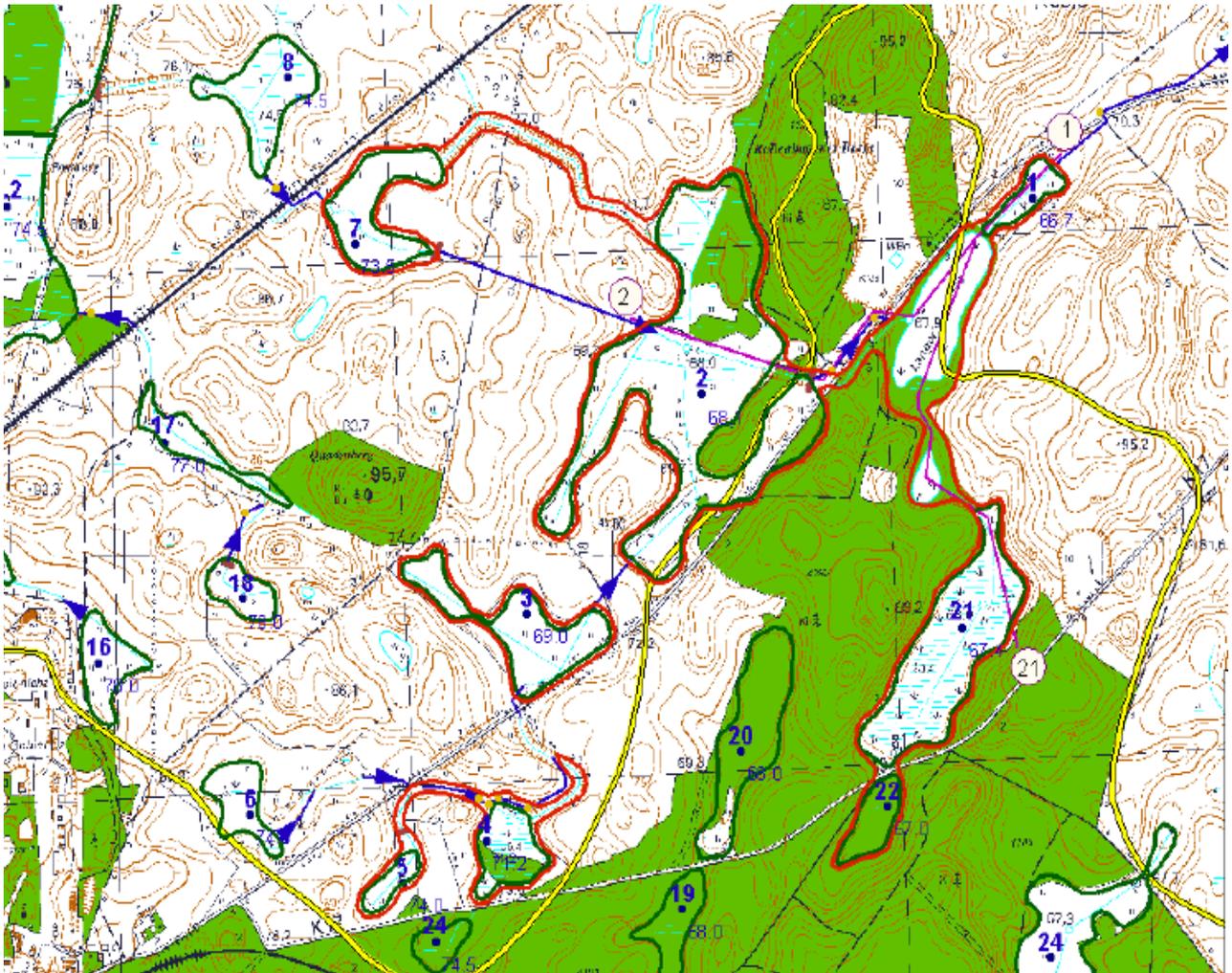


Abbildung 5: Übersichtskarte

Dieser vollständig künstliche oberirdische Abfluss ist schrittweise so weit wie möglich reduziert worden mit folgenden Zielstellungen:

1. weitgehende Herstellung der natürlichen geohydrogeologischen Bedingungen durch
2. wesentliche Erhöhung des mittleren Wasserspiegels in den Mooren um 1,0 bis 1,5 m, somit Verbesserung der Erhaltungsbedingungen der extensiv genutzten Moore bzw. Herstellung des Moorcharakters durch permanenten Wasserüberstand (Moore 4 und 21)
3. Wiederherstellung der natürlichen Speisung des oberen Grundwasserleiters und
4. Verbesserung der Grundwasserspeisung des bedeckten Grundwasserleiters

Dies wurde in der geplanten Phase 1 erreicht durch folgende Maßnahmen:

1. Erhöhung des Ablaufniveaus des Langen Sees um ca. 1 m von 66,5 auf 67,5 m HN , Grabenwasserspiegel im Moor 2 bis in Höhe der Mooroberfläche
2. periodische Erhöhung auf 68,0 m HN von September bis April des Jahres; Wasserüberstand im Moor 2 in den tiefsten Senken
3. in beiden Varianten Wasserüberleitung ins Moor 21 entsprechend dem natürlichen Gefälle; Grundwasserspeisung am Rand der Moore
4. Erhöhung des Wasserniveaus im Moor 3 bis Mooroberfläche
5. Erhöhung des Wasserniveaus im Moor 7, Stilllegung der Rohrleitung und Öffnung des ehemaligen Grabens zum Moor 2

6. dauerhafte Vernässung des Moores 4 durch Erhöhung des Ablaufniveaus und Stilllegung der Rohrleitung
7. Durch die Grundwasserspeisung ist eine Erhöhung des Wasserniveaus in den Mooren 19, 20 und 22 zu erwarten
8. dauerhafte Vernässung des Moores 6 und Einstellung der Nutzung

Das Vorhaben führte zur Verbesserung des ökologischen Zustandes von grundwasserabhängigen Landökosystemen und entspricht dem Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

Es werden weiterhin ein ornithologisches Monitoring und ein Monitoring der Herpethofauna durchgeführt. Laufende Kontrollen der Naturparkwacht ergänzen das Monitoring.



Abbildung 6: ehemaliger Hauptentwässerungsgraben am Gewässer 2

Foto: H.-U. Horn

**Exkursion der Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg am 10.05.2018
zu den Karrendorfer Wiesen und zum NSG „Kormorankolonie bei Niederhof“**



Teilnehmer:

Foto: H.-U. Horn

Peter Maubach, Horst Häckel, Ilona Börold, K.-J. Donner, Burkhard Gehring, Hans-Ulrich Horn
Doris Benthin, Irene Blendinger, Edith Maubach

Zur traditionellen Himmelfahrts-Exkursion verabredeten sich 9 erwartungsvolle Vogelkundler aus unserer Fachgruppe. Bei strahlend-blauen Frühlingshimmel startete die kleine überschaubare Fahrgemeinschaft in Richtung Karrendorfer Wiesen und NSG „Kormorankolonie bei Niederhof“. Kurz vor Groß Karrendorf am Ortsausgang in Leest eine Straßensperrung. Die Umleitung bescherte uns eine erste interessante Beobachtung. Auf einem vernässten Feld nahe Mesekenhagen hielt sich ein Paar Brandgänse auf. Weitere 8 Brandgänse konnten wir dann später im Bereich Karrendorfer Wiesen ausmachen.

Das Feuchtgebiet der Karrendorfer Wiesen umfasst 260 ha Salzgrasland in natürlicher Überflutungsdynamik.

Je nach Wasserstand des Greifswalder Boddens ist es mehr oder weniger überflutet. In den 70-er und 80-er Jahren wurde das Gebiet durch Melioration in intensiv genutztes Weideland umgewandelt. 1993/94 erfolgte die Renaturierung und seitdem eine extensive Beweidung (u.a. Wasserbüffel). Dadurch wird ein ideales Feuchtgebiet für Limikolen und nordische Durchzügler und Wintergäste erhalten. Es ist gegenwärtig Eigentum der Michael Succow Stiftung.

Am Parkplatz angekommen starteten wir eine 5,5 km lange Rundtour im Südbereich des Feuchtgebietes.

Auf dem Hochwasserdamm hatte man einen guten Ausblick auf den Kooser See, eine Bucht des Greifswalder Boddens. Hauptsächlich Höckerschwäne, Graugänse und am Ausgang des Sees auch Kormorane besiedelten die Wasserflächen. Über den Schilfflächen am Nordwest-Ufer konnte man

den einen oder anderen Schilfrohrsänger im Singflug beobachten. Der Kooser See ist vor allem im Herbst sehr empfehlenswert, da hier viele nordische Durchzügler eintreffen und längere Zeit rasten. Auf unserem weiteren Weg waren unter den vielen Beobachtungen einige besonders erwähnenswert. In einiger Entfernung vom Plattenweg zur Insel Koos konnte man sogar mit dem Fernglas deutlich 2 Säbelschnäbler bei der Nahrungsaufnahme beobachten. Am Wendepunkt unserer Wanderung, an der Brücke zum Übergang auf die Insel Koos, legten wir eine Rast ein. Es war noch nicht Mittag, aber bereits sehr heiß und kein Schatten spendender Baum in der Nähe. Die Temperatur sollte an diesem Frühlingstag noch auf hochsommerliche 28°C klettern. Unter der Holzbrücke hatten etwa 20 Rauchschwalben-Paare ihre Nester angelegt und im Umkreis war ständiger Flugbetrieb zu verzeichnen.

Auf dem Rückweg zum Parkplatz waren noch keine 200 Meter zurückgelegt, eine weitere bemerkenswerte Beobachtung. Auf einem abgestorbenen Baumskelett am Wegrand rastete eine Thunberg-Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*), ein Durchzügler auf dem Heimweg nach Nordeuropa. Sie ließ sich längere Zeit beobachten. Anschließend passierten wir weitflächige Schilfgebiete beiderseits des Weges. Hier hatten mindestens 5 Brutpaare Bartmeisen ihr Revier. Neben ihrem fein stimmigen Gesang, der überall zu hören war, konnten auch 7 Sichtnachweise erbracht werden. Einige wenige Rohrammern konnte man beobachten und hin und wieder meldete sich ein Rohrschwirl im Schilf ohne entdeckt zu werden. Dafür zeigte sich allerdings ein Blaukehlchen in seinem Prachtkleid, auch keine alltägliche Beobachtung. Gegen Mittag erreichten wir unsere PKW's auf dem Parkplatz und nach kurzer Pause starteten wir zu unserem zweiten Tagesziel: das NSG „Kormorankolonie Niederhof“.

Das Naturschutzgebiet ist 27 ha groß, ein Waldgebiet südöstlich Stralsund und nordwestlich Stahlbrode, nahe am Strelasund gelegen. Es ist eine der ältesten dauerhaft besetzten Kormorankolonien Norddeutschlands.

Bedingt durch Populationsdruck besiedelten bereits 1952 die ersten 8 Brutpaare, von einer Brutkolonie auf der Insel Rügen kommend, das Waldgebiet am Strelasund. Bis 1998 stieg die Anzahl auf 1835 Brutpaare, seitdem ist der Bestand schwankend mit abnehmender Tendenz, zumal in weiterer Umgebung neue Brutkolonien entstanden. Erwähnenswert ist, dass hier bereits vor 1952 eine Graureiher-Brutkolonie bestand, die auch heute noch existiert.

Einige Graureiher-Paare brüteten einträchtig in Nachbarschaft zu den Kormoranen. In der kurzen Zeit der Begehung konnten wir keine genauen Zahlen der Brutpaare ermitteln. Die Nistbäume standen in und rund um ein Waldsoll. Es waren teilweise verlassene Nester auf abgestorbenen Bäumen, sowie auch „Neubauten“ auf belaubten Bäumen zu erkennen. Die realen Angaben zu den Brutpaaren dürften jedoch unter den Angaben liegen, die von „Naturkonsumenten“ für ihre Argumentation zur Bejagung der Kormorane verwendet werden.

Mit dem Besuch des NSG Niederhof endete unsere diesjährige Himmelfahrts-Exkursion noch nicht ganz. Eigentlich wollten wir zum Abschluss in Jarmen einkehren, jedoch hatte ein weniger geschäftstüchtiges Eis-Café zwar geöffnet, aber nur Straßenverkauf im Angebot. So blieb es bei einem Eis am Rande der Hauptstraße in Jarmen. Trotzdem war der Ausflug für jeden Teilnehmer ein nicht alltägliches Erlebnis und zufrieden starteten wir in Richtung Heimat.

Anhang: In diesem Jahr wurden die Beobachtungen aller Teilnehmer nicht einheitlich zusammengefasst. Ilona Börold hat trotzdem versucht, einen Überblick zu schaffen. Dafür besten Dank von den restlichen Teilnehmern.

Karrendorfer Wiesen:	mindestens 39 Arten (4 Limikolenarten)
NSG „Kormorankolonie bei Niederhof“:	mindestens 8 Arten
In beiden Biotopen gleichzeitig anwesend:	Graureiher, Kormoran, Bachstelze.

**Hinweise auf Beiträge in:
Ornithologischer Jahresbericht aus der Region Neubrandenburg 2017 39. Jahrgang 2018.**

Klaus-Jürgen Donner	Vorwort
Kurt Hofmann	Bemerkungen zum Witterungsverlauf 2017 in der Region Neubrandenburg.
Klaus-Jürgen Donner	Artenliste 2012- 2017 der Region Neubrandenburg (ohne NSG „Galenbecker See“)
Klaus-Jürgen Donner	Ornithologische Beobachtungen 2017 aus der Region Neubrandenburg
Jan Brauns	Ergebnisse der Erfassung des Weißstorchbestandes 2017 im ehemaligen Landkreis Neubrandenburg
Bärbel Brod	Ergebnisse der Erfassung des Weißstorchbestandes 2017 im Vergleich zu den Jahren 2014, 2015 und 1992 im ehemaligen Landkreis Altentreptow
Werner Mösch	Ergebnisse der Erfassung des Weißstorchbestandes 2017im ehemaligen Landkreis Mecklenburg-Strelitz
Klaus-Jürgen Donner	Wasservogelzählung 2016 / 2017 – Zählergebnisse Tollensesee und Lieps
Klaus-Jürgen Donner	OAMV- Wintervogelerfassung 2017
Hans-Ulrich Horn	Exkursion der Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg am 25.05.2017 zum NSG "Richtenberger See" und zum NSG "Hellberge"
Anlage 1	„Region Neubrandenburg“ der Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg
Anlage 2	Beobachtungsgebiete 2017 in der Region Neubrandenburg
Anlage 3	Ringablesungen 2017 Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>
Anlage 4	Wetterdaten Station Trollenhagen (01.01.17 bis 31.12.17)
Anlage 5	Entwicklung des Datenbestandes- Anzahl der Datensätze / Jahr

**Hinweise auf ornithologische Beiträge in:
Informationen Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg 2017- 2018
eine Ergänzung der Publikationen der FG**

Zur Intensivierung der Fachgruppenarbeit sollen die FG – Mitglieder und ornithologisch interessierten Naturfreunde durch ein Informationsblatt über aktuelle Probleme informiert werden. Damit ist den FG-Mitgliedern durch eine eigene Handbibliothek mittels Blatt oder PC-Speicher die Möglichkeit gegeben, jederzeit auf die übermittelten Informationen zurück zu greifen. Es können auch eigene Informationen und Beobachtungen weiter gegeben werden. Das vorgesehene Informationsblatt soll die jeweiligen“ Jahresberichte aus der Region Neubrandenburg“, die „Beobachtungen und Berichte zur Avifauna der Region Neubrandenburg“ und die „Rätselvögel“ ergänzen.

Folgende Informationen können weiter gegeben werden:

- Schriftenschau, Literaturbesprechungen, Rezensionen (Fachliteratur, Neuerscheinungen)
- Arbeitsmaterial,
- Aktivitäten der FG-Mitglieder (Bau und Einsatz von Nistkästen, Storchennester, Nisthilfen für Flussee- und Trauerseeschwalben, Schleiereulen, Turmfalken u.a.m.)

- Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen des NABU und des BUND
- Aktivitäten der FG-Mitglieder im Naturschutz
- Berichte von Tagungen
- Verhaltensweisen der Vögel
- Vorkommen seltener Vogelarten
- Wiederfunde beringter Vögel
- Ringfunde / Ringablesungen
- Beringungen
- Bestandsermittlungen von Brutvögeln (Koloniebrüter, seltene Arten)
- Hinweise und Tipps zur Arbeit mit der Internetplattform Ornitho.de
- NABU Stunde der Gartenvögel
- NABU Stunde der Wintervögel
- Totfunde, Verluste
- Informationen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft M.-V e. V. (OAMV)
- Programme und deren Anwendungen
- Aus der Organisation der FG
- Exkursionsberichte
- Mitarbeit in Fachgremien

Die „Informationen“ erscheinen in unregelmäßiger Reihenfolge mit Bezug auf die aktuellen Ereignisse (ohne Vorgabe der Zeit).

Sie sind durch die laufende Nummer und das Jahr der Erscheinung gekennzeichnet.

Beispiel: **Informationen 02/2012**
Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg

Die „Informationen“ sind durch den Namen des Autors und dem Datum gekennzeichnet

2017

1 / 2017	Blässhuhn mit Frostschäden	16.01.17	Dr. Jürgen Kaatz
2 / 2017	NABU- Stunde der Wintervögel 2017 im Stadtgebiet Neubrandenburg	07.02.17	Klaus-Jürgen Donner
3 / 2017	Schnabeldeformation- Dohle	30.01.17	Hans-Ulrich Horn
4 / 2017	Totfunde – Raufußbussard <i>Buteo lagopus</i> , Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	07.02.17	Klaus-Jürgen Donner
5 / 2017	Schnabeldeformation- Dohle	16.02.17	Klaus-Jürgen Donner
6 / 2017	Leuzistische Amsel Teilalbinismus beim Kernbeißer	19.02.17	Klaus-Jürgen Donner, Hans-Joachim Peter
7 / 2017	Erfolgreiche Fangbilanz- Blässhuhn	20.02.17	Klaus-Jürgen Donner
8 / 2017	Internationale Studie zum Bestandsrückgang der Tafelente in Europa	21.02.17	DDA
9 / 2017	OAMV-Höckerschwan- Brutbestandserfassung 2017	10.03.17	Klaus-Jürgen Donner
10 / 2017	Aktionen Schellente	12.03.17	Klaus-Jürgen Donner
11 / 2017	Totfunde – Grünfink <i>Carduelis chloris</i> , Blaukopfastrild <i>Uraeginthus cyanocephalus</i>	27.03.17	Klaus-Jürgen Donner
12 / 2017	Totfunde – Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i> , Grünfink <i>Carduelis chloris</i>	11.04.17	Klaus-Jürgen Donner
13 / 2017	Bemerkenswerte Ringablesung- Rohrammer	06.04.17	Karl-Heinz Fritschek

14 / 2017	Was ist ein Rotmilan? Bestimmungskennntnisse der Briten auf dem Prüfstand	13.04.17	DDA
15 / 2017	Projekt „Bunte Vogelwelt entdecken“ Aufruf an die Neubrandenburger!!! Wo brüten Amsel, Drossel, Fink und Star?		BUND, FGO NB, NABU
16 / 2017	Totfunde – Feldlerche <i>Alauda arvensis</i> , Waldkauz <i>Strix aluco</i>	07.05.17	Klaus-Jürgen Donner
17 / 2017	Aufruf zum Ablesen von Flügelmarken bei Rotmilanen		DDA, DVL
18 / 2017	Totfunde – Buntspecht <i>Dendrocopos major</i> , Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	13.06.17	Klaus-Jürgen Donner
19 / 2017	NABU-Stunde der Gartenvögel 2017 im Stadtgebiet Neubrandenburg	30.06.17	Klaus-Jürgen Donner
20 / 2017	Gestreift, streifig, weißlich oder weiß – oder: Wie sind die Schwanzmeisen-Phänotypen in Deutschland verbreitet?	30.06.17	DDA
21 / 2017	Rothalstaucher mit Angelschnur	09.07.17	Hartmut Nehring
22 / 2017	Totfunde – Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	20.07.17	Klaus-Jürgen Donner
23 / 2017	Chronik erstes Halbjahr 2017 des Höckerschwanbrutpaares aus dem Stargarder Bruch Jungschwäne schlagen sich ohne Eltern durch. Glückliche Wiedervereinigung bei Familie Schwan.	27.07.17	Klaus-Jürgen Donner
24 / 2017	Leuzistisches Blässhuhn, Totfund – Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	04.08.17	Klaus-Jürgen Donner
25 / 2017	Totfunde – Silbermöwe <i>Larus argentatus</i> , Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	09.08.17	Klaus-Jürgen Donner
26 / 2017	Höckerschwan tötet Graugans	10.09.17	Volker Dienemann
27 / 2017	Totfunde – Schleiereule <i>Tyto alba</i> , Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i> ,	12.09.17	Klaus-Jürgen Donner
28 / 2017	Bemerkenswerte Ringablesung- Mittelmeermöwe	13.09.17	Klaus-Jürgen Donner
29 / 2017	Totfunde – Amsel <i>Turdus merula</i> , Star <i>Sturnus vulgaris</i>	19.09.17	Klaus-Jürgen Donner
30 / 2017	Schwalbentürme in der Region Neubrandenburg	23.09.17	Klaus-Jürgen Donner
31 / 2017	Schriftenschau – Der Falke – Taschenkalender für Vogelbeobachter 2018	23.09.17	Kurt Hofmann
32 / 2017	Schriftenschau – Vögel füttern, aber richtig: das ganze Jahr füttern, schützen und sicher bestimmen	11.12.17	Klaus-Jürgen Donner
33 / 2017	Totfunde – Alpenbirkenzeisig <i>Carduelis flammea cabaret</i>	28.12.17	Aaron Hofmann

2018

1 / 2018	Schriftenschau- Wintervögel	12.01.18	Kurt Hofmann
2 / 2018	Schriftenschau – Gulls of the World: A Photographic Guide		
3 / 2018	Aktionen Schellente 2018 Kontrolle Nistkästen Strandbad Broda am 18. Januar 2018 durch H.-U. Horn, G. Panner und K.-J. Donner	18.03.18	Klaus-Jürgen Donner

4 / 2018	Totfunde- Waldohreule <i>Asio otus</i> , Sperber <i>Accipiter nisus</i>	19.03.18	Klaus-Jürgen Donner
5 / 2018	Kranich im Winter 2017 / 2018	03.03.18	Karl-Heinz Fritschek
6 / 2018	Totfunde- Goldammer <i>Emberiza citrinella</i> , Grünfink <i>Carduelis chloris</i> , Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i> , Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	19.03.18	Klaus-Jürgen Donner
7 / 2018	NABU- Stunde der Wintervögel 2018 im Stadtgebiet Neubrandenburg	15.04.18	Klaus-Jürgen Donner
8 / 2018	Totfunde – 2 x Mäusebussard <i>Buteo buteo</i> , Waldkauz <i>Strix aluco</i> , Amsel <i>Turdus merula</i>	28.04.18	Klaus-Jürgen Donner
9 / 2018	Bemerkenswerter Nistplatz einer Kohlmeisenbrut	16.05.18	Karsten Hillmann
10 / 2018	Totfunde- Waldohreule <i>Asio otus</i> , Kohlmeise <i>Parus major</i>	26.06.18	Klaus-Jürgen Donner
11 / 2018	Totfunde- Eisvogel <i>Alcedo atthis</i> , Mauersegler <i>Apus apus</i>	09.07.18	Klaus-Jürgen Donner
12 / 2018	Amsel mit Gefiederpiercing	11.07.18	Silvio Mruck
13 / 2018	Bemerkenswerte Ringablesung- Flusseeeschwalbe	16.07.18	Aaron Hofmann
14 / 2018	Bemerkenswerter Nistplatz einer Kohlmeisenbrut- Zweitbrut	23.07.18	Klaus-Jürgen Donner
15 / 2018	Leuzistischer Star	23.07.18	Klaus-Jürgen Donner
16 / 2018	Totfunde- Mauersegler <i>Apus apus</i> , Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	24.04.18	Klaus-Jürgen Donner
17 / 2018	Silbermöwe	29.07.18	Klaus-Jürgen Donner
18 / 2018	Totfunde- Amsel <i>Turdus merula</i>	14.08.18	Jonas Bauson
19 / 2018	Totfunde- Singdrossel <i>Turdus philomelos</i> , Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	15.08.18	Klaus-Jürgen Donner
20 / 2018	Totfunde- Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i> , Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	01.09.18	Klaus-Jürgen Donner
21 / 2018	NABU-Stunde der Gartenvögel 2018 im Stadtgebiet Neubrandenburg	03.09.18	Klaus-Jürgen Donner
22 / 2018	Schriftenschau- Köppen, U. & M. Görner (Hrsg.): Vogelwarte Hiddensee. Acht Jahrzehnte Vogelforschung in Deutschland.	29.09.18	Klaus-Jürgen Donner
23 / 2018	Bemerkenswerte Ringablesung- Lachmöwe	24.10.18	Klaus-Jürgen Donner
24 / 2018	Zur Brut zweier Höckerschwanpaare im Stargarder Bruch 2018	01.11.18	Klaus-Jürgen Donner
25 / 2018	Totfunde- Amsel <i>Turdus merula</i> , Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i> , Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>	19.11.18	Klaus-Jürgen Donner
26 / 2018	Bemerkenswerte Ringablesung- Dohle		Aaron Hofmann
27 / 2018	Bemerkenswerter Totfund- Singschwan	01.12.18	Klaus-Jürgen Donner
28 / 2018	Überarbeitung der Nationalen Meldeliste der DAK zum 1. Januar 2019 und Hinweise zur Dokumentation von Polarbirkenzeisigen	21.12.18	

Inhaltsverzeichnis

Klaus-Jürgen Donner	Ergebnisse der Wasservogelzählung 2010 - 2018 an Gewässern im Gebiet der Stadt Neubrandenburg.....	1	
	Anlage 1 Erfassungsergebnis - April bis Juli 2017.....	26	
	Anlage 2 Erfassungsergebnis - April bis Juli 2018.....	38	
	Anlage 3 Zusammenfassung - April bis Juli 2017 und 2018.....	49	
	Anlage 4 Erfassungsergebnis - Jan. bis März, Sep. bis Dez. 2017.....	50	
	Anlage 5 Zusammenfassung - Jan. bis März, Sep. bis Dez. 2017.....	57	
	Anlage 6 Erfassungsergebnis - Jan. bis März, Sep. bis Dez. 2018.....	58	
	Anlage 7 Zusammenfassung - Jan. bis März, Sep. bis Dez. 2018.....	65	
	Anlage 8 Übersichtskarte 1 Lage der Zählgewässer.....	66	
Herbert Förster Peter Maubach	Zum Vorkommen der Beutelmeise <i>Remit pendulinus</i> 2018 im Stargarder Bruch Stadt Neubrandenburg.....	68	
Jonas Baudson	Brutvogelarten der Feuchtsenke Wrodow in der Brutsaison 2018...74		
Hans-Ulrich Horn	Exkursion Renaturierung Rödlin – Thurow.....	94	
Horst Häckel	Exkursion der Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg am 10.05.2018 zu den Karrendorfer Wiesen und zum NSG „Kormorankolonie bei Niederhof“.....	99	
Hinweise auf ornithologische Beiträge in:			
Ornithologischer Jahresbericht aus der Region Neubrandenburg 2017			
39. Jahrgang 2018.....			101
Hinweise auf ornithologische Beiträge in:			
Informationen Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg 2017 und 2018 eine Ergänzung der Publikationen der FG.....			101

